

KULTURBERICHT 2017

des Landes Kärnten



KULTURBERICHT DES LANDES KÄRNTEN 2017

Überblick über das Kulturbudget und seine Entwicklung	4
Preise und Stipendien	8
Kulturpreis des Landes Kärnten 2017	8
Drei besondere Würdigungen	10
Acht Förderpreisträger der Fachbereiche	11
Weitere Preise des Landes 2017	13
Landesbaupreise Kärnten 2017	17
Stipendien.Kultur.Stipendien	21
Öffentliche Kulturinstitutionen	24
Kärntner Landesarchiv	24
Landesmuseum für Kärnten	26
Museum Moderner Kunst Kärnten	28
Stadttheater Klagenfurt	30
CMA Carinthische Musikakademie	32
wissens.wert.welt – blue cube & kidsmobil	34
Das Kärntner Literaturarchiv	36
Tätigkeitsbericht des Kärntner Kulturgremiums 2017	38
CarinthiJA	41
Domenig Steinhaus	43
Architektur Haus Kärnten – Napoleonstadel	45
Baukulturelles Erbe	47
Die slowenischen Kulturvereine in Kärnten	50
Schwerpunkt: Jahr des Brauchtums	54
Literatur 2017	60
Musik	63
Darstellende Kunst in Kärnten	66
Bildende Kunst	70
Filmförderung	72
Kulturbericht des Landes Kärnten Jahr 2017	74
Impressum	92

Die vorliegende Aufbereitung des Kulturberichtes dokumentiert das Berichtsjahr 2017 in der Referatszuständigkeit von Herrn LR Dipl.-Ing. Christian Bengler.

Nach der Landtagswahl 2018 liegt die Zuständigkeit des Kulturreferates bei LH Dr. Peter Kaiser.

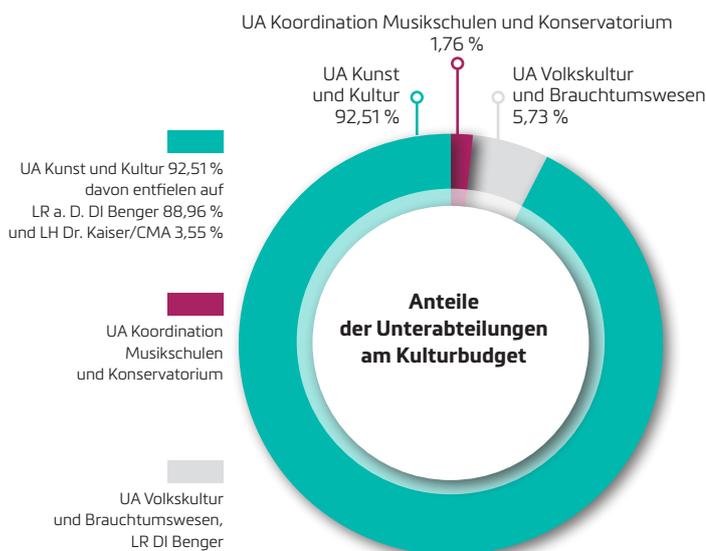
Mit 1. Juli 2018 wurde im Zuge einer Änderung der Geschäftseinteilung die Unterabteilung Kunst und Kultur in die Abteilung 14 - Kunst und Kultur unter Einschluss des Bereiches Volkskultur, Brauchtumswesen und Heimatpflege umgewandelt.

Abteilung 14 – Kunst und Kultur

ÜBERBLICK ÜBER DAS KULTURBUDGET UND SEINE ENTWICKLUNG

Der Kulturbericht des Landes Kärnten 2017 bildet das Budget von drei Unterabteilungen ab, die alle der Abteilung 6 – Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport zugeordnet waren¹. Das Gesamtbudget für das Jahr 2017 von rund € 25,5 Mio. hat sich auf die drei Unterabteilungen wie folgt aufgeteilt:

UA Kunst und Kultur inkl. CMA rund € 23,5 Mio. (+5,38 %, Vergleichszeitraum 2016-2017), **UA Volkskultur und Brauchtumswesen rund € 1,5 Mio.** (+25 % Vergleichszeitraum 2016-2017) **UA Koordination Musikschulen/Konservatorium rund € 0,5 Mio.** (0,0 % Vergleichszeitraum 2016-2017)



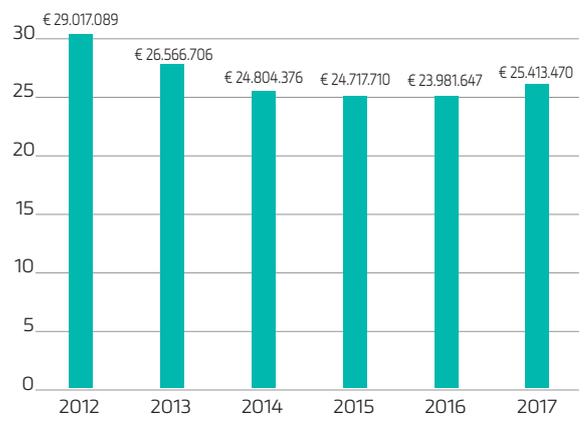
Laut Referateinteilung des Amtes der Kärntner Landesregierung entfielen vom Gesamtbudget 94,69 % auf LR Dipl.-Ing. Christian Bengler (UA Kunst und Kultur/UA Volkskultur und Brauchtumswesen) und 5,31 % auf LH Dr. Peter Kaiser (UA Koordination Musikschulen und Landeskonservatorium/Carinthische Musikakademie - CMA).

ENTWICKLUNG DES KULTURBUDGETS 2012-2017

Gegenüber 2016 ist eine Steigerung des Gesamtbudgets von rund € 1,4 Mio. (+5,97 %) zu

verzeichnen. Die Steigerung des Gesamtbudgets ist vor allem darauf zurückzuführen, dass **dem Kärntner Landesmuseum für einen Liegenschaftsankauf eine Förderung (Darlehen) gewährt wurde**. Während der letzten sechs Jahre erreichte das Förderbudget im Jahr 2012 mit € 29,0 Mio. den höchsten und 2016 mit € 24,0 Mio. den niedrigsten Stand.

Entwicklung der Kulturausgaben 2011-2016 in Mio. €



Die Budget-Entwicklung der landesnahen Einrichtungen 2016-2017

	2017 in € Mio.	2016-2017 in %
Kärntner Landesarchiv	1,03	-26,01
Landesmuseum für Kärnten	5,85	+43,43
Carinthische Musikakademie	0,9	-23,39
Kärntner Landeskonservatorium	0,17	-46,44
Kärntner Musikschulwerk	0,27	+31,65
Museum Moderner Kunst Kärnten	0,45	+16,67
Stadtheater Klagenfurt	9,96	-1,93

VERTEILUNG DES KULTURBUDGETS NACH LIKUS-SPARTEN 2016-2017

Mit Beginn des Jahres 2015 wurden im Kulturförderungsbereich des Landes Kärnten Antragsformulare eingeführt. Projektwerber/-innen müssen seither die jeweilige Kategorie, für die um eine finanzielle Unterstützung angesucht wird, im Antragsformular bekanntgeben. Diese

¹ Mit 1. Juli 2018 wurde eine neue Aufteilung der Geschäfte des Amtes der Kärntner Landesregierung auf die Abteilungen festgelegt (siehe dazu: Verordnung, K-GEA, LGBl. Nr. 39/2018). Seither wird der Kulturbereich als eigene Abteilung 14 – Kunst und Kultur geführt.

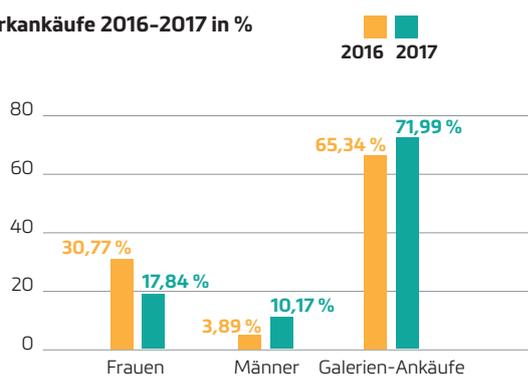
Verteilung des Kulturbudgets nach LIKUS-Sparten 2016–2017

	2017 in €	2017 in %	2016–2017 in %
Museen, Archive, Wissenschaft	8.200.604,61	32,27	+18,30
Baukulturelles Erbe	254.200,00	1,00	-9,54
Brauchtums- und Heimatpflege	662.003,87	2,60	+22,29
Literatur	279.533,00	1,10	+12,28
Bibliothekswesen	39.218,80	0,15	0,00
Musik	2.529.716,40	9,95	-3,01
Darstellende Kunst	10.884.498,06	42,83	-0,65
Bildende Kunst, Foto	942.552,66	3,71	+15,54
Film, Kino, Video	321.537,90	1,27	+5,74
Kulturinitiativen, -zentren	430.350,00	1,69	+31,97
Ausbildung, Weiterbildung	456.441,74	1,80	-20,11
Internationaler Kulturaustausch	52.110,00	0,21	+16,16
Diverses	240.602,88	0,95	+27,99
Erwachsenenbildung	120.000,00	0,47	0,00

Kategorien entsprechen weitgehend dem in Österreich üblichen LIKUS-Modell (Länderinitiative Kultur-Statistik).² Von Förderungswerber/-innen im Antragsformular getroffene Kategorisierungen wurden in der Regel im Kulturbericht übernommen.

2017 entfielen € 1.095.065,- (+18,90 %, Vergleichszeitraum 2016–2017) des Kulturförderungsbudgets auf Einrichtungen und Einzelpersonen, die der freien Szene zuzuordnen sind; das entspricht 4,31 % des Gesamtbudgets.

Werkankäufe 2016–2017 in %



WERKANKÄUFE

Im Bereich der bildenden Kunst wurden **17 Werke (acht Frauen und acht Männer sowie ein Künstler-Team)** in der Höhe von rund € 106.450,- (+11,81 %, Vergleichszeitraum 2016–2017) angekauft. In diesem Betrag sind Ankäufe, die über Galerien getätigt wurden, bereits enthalten.

Für den Ankauf eines **Literatur-Vorlasses (ein Mann)** konnte auf Vorschlag des Robert-Musil-Instituts für Literaturforschung/Kärntner Literaturarchiv ein Betrag von € 27.000,- (+1,85 %, Vergleichszeitraum 2016–2017) genehmigt werden. An **Verlagsförderungen** wurden, wie im Jahr 2016, € 52.000,- ausbezahlt.

PREISE UND STIPENDIEN

2017 hat das Land Kärnten **15 Preise** (2016 dreizehn Preise) im Wert von insgesamt € 91.300,- gestiftet (+31,71 %, Vergleichszeitraum 2016–2017). Diese Steigerung ist darauf zurückzuführen, dass 2017 (Vergaberhythmus

² Das LIKUS-Modell wurde am Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM) der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit dem Ziel, Förderungsberichte auf Bundes- und Länderebene möglichst einheitlich zu gestalten, entwickelt.

alle zwei Jahre) der Gert Jonke Preis und der Internationale Nikolaus Fheodoroff Kompositions-Preis vergeben wurden.

Für weitere Preise (Bachmann Junior-Preis, Kärntner Lyrik-Preis, Günther Mittergradnegger-Preis, Kärntner Löwe etc.), die über Subventionsanträge abgewickelt wurden, konnte ein Betrag von € 8.900,- ausgezahlt werden. Darüber hinaus erhielt der ORF-Kärnten für die Organisation des 41. Ingeborg Bachmann-Preises einen Zuschuss in der Höhe von € 10.000,-. Der Aufwand für die Organisation des „Kärntner Löwen“ belief sich auf rund € 6.700,-. An Organisationskosten für die Durchführung der Kulturpreisverleihung im Jahr 2017 fiel ein Betrag von rund € 28.760,- an.

Vom **Stipendien-Etat**, der auf Vorschlag der Fachbeiräte des Kärntner Kulturgremiums vergeben wird, entfielen im Jahr 2017 € 38.450,- (+58,23 %, Vergleichszeitraum 2016-2017) auf **sechs Männer** und € 23.370,- (+1,27 % Vergleichszeitraum 2016-2017) auf **vier Frauen**. Für weitere Stipendien, die über Subventionsanträge abgewickelt wurden, konnte ein Betrag von € 1.455,- ausgezahlt werden.

Die **UA Kunst und Kultur** hat im Berichtsjahr rund € 28.610,- (-3,26 %, Vergleichszeitraum 2016-2017) an **diversen Zahlungen** geleistet (siehe Anlage 2).

Sonja Somma

2017	Preise		Stipendien		
	Anzahl	in €	Anzahl	in €	Bewerbungen
Frauen	6	26.400	4	23.370	53
Männer	8	59.900	6	38.450	70
Vereine	1	5.000			

Für die sechs Ausgaben der **Kulturzeitschrift „Die Brücke“** stand ein Budget von rund € 121.450,- (+34,2 %, Vergleichszeitraum: 2016-2017) zur Verfügung. In diesem Betrag sind sämtliche Kosten (Honorare, Layout, Druck etc.) enthalten.

Im Jahr 2017 sind für den Bereich **Brauchtum „Diverse Zahlungen“** (siehe Anlage 1) rund € 106.880,- (- 28,36 %, Vergleichszeitraum 2016-2017) angefallen.

GESCHLECHTERSPEZIFISCHE VERTEILUNG DES KULTURFÖRDERUNGSBUDGETS 2017

Sparte	Anzahl der Förderungen			Beträge in €		
	Gesamt	F	M	Gesamt	F	M
WISSENSCHAFT						
Preise:	2	0	2	7.200,00	0,00	7.200,00
Projekte:	3	1	2	2.000,00	500,00	1.500,00
Stipendien:	2	1	1	4.710,00	1.110,00	3.600,00
BAUKULTURELLES ERBE						
Projekte:	14	0	14	26.880,00	0,00	26.880,00
BRAUCHTUMS- UND HEIMATPFLEGE						
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	2	1	1	1.082,00	582,00	500,00
LITERATUR						
Ankäufe:	1	0	1	27.000,00	0,00	27.000,00
Preise:	3	1	2	33.100,00	3.600,00	29.500,00
Projekte:	11	4	7	10.800,00	3.600,00	7.200,00
Stipendien:	1	0	1	5.250,00	0,00	5.250,00
MUSIK						
Preise:	2	0	2	13.600,00	0,00	13.600,00
Projekte:	17	3	14	22.045,00	3.100,00	20.445,00
Stipendien:	1	1	0	10.500,00	10.500,00	0,00
DARSTELLEND KUNST						
Preise:	2	1	1	9.600,00	6.000,00	3.600,00
Projekte:	8	4	4	53.900,00	46.400,00	7.500,00
BILDENDE KUNST, FOTO						
Ankäufe:	6	3	3	29.819,25	18.991,15	10.828,10
Preise:	2	2	0	9.600,00	9.600,00	0,00
Projekte:	29	18	11	52.400,00	30.900,00	21.500,00
Stipendien:	2	0	2	15.500,00	0,00	15.500,00
ARCHITEKTUR						
Preise:	1	0	1	6.000,00	0,00	6.000,00
Stipendien:	1	0	1	10.500,00	0,00	10.500,00
FILM, KINO, VIDEO						
Preise:	1	1	0	3.600,00	3.600,00	0,00
Projekte:	14	4	10	42.900,00	8.900,00	34.000,00
Stipendien:	1	0	1	3.600,00	0,00	3.600,00
KULTURINITIATIVEN						
Projekte:	1	1	0	1.900,00	1.900,00	0,00
Stipendien:	1	1	0	3.000,00	3.000,00	0,00
INTERN. KULTURAUUSTAUSCH						
Projekte:	7	3	4	9.950,00	6.400,00	3.550,00
Stipendien:	1	1	0	8.760,00	8.760,00	0,00
DIVERSES						
„Die Brücke“ Honorare:	91	38	53	19.101,00	7.925,00	11.176,00

PREISE UND STIPENDIEN



Fotos: © blitzlicht



KULTURPREIS DES LANDES KÄRNTEN 2017

Peter Turrini erhielt den Preis für sein Lebenswerk. Josef Winkler fand keine Berücksichtigung. Die drei Würdigungpreise gingen an Alenka Hein, Ines Doujak und Hermann Knoflacher. Acht Förderungspreisträger.

Äußerst ungewöhnlich in der Geschichte der Kulturpreise des Landes Kärnten war die Verleihung im Jahr 2017. Nicht der Vorschlag des für die Nominierung der Preise eingesetzten Kärntner Kulturgremiums auf zwei gleichzeitige Kulturpreisträger mit Peter Turrini und Josef Winkler wurde angenommen. Kulturlandesrat Christian Bengner übergab im Dezember an Peter Turrini als einzelnen Kulturpreisträger die höchste Auszeichnung: *„Die Entscheidung ist auf Grund des Lebenswerkes dieses außergewöhnlichen Schriftstellers, das weltweit strahlt, gerecht-fertigt und längst überfällig.“*

Gemäß dem Kulturförderungsgesetz hat die Landesregierung alljährlich für besondere kulturelle Leistungen Preise zu vergeben. Diesmal

wurden 13 Preise mit einer Gesamtdotation von 66.300 Euro verliehen. In seiner Sitzung hatte sich das Kulturgremium zuerst für Josef Winkler ausgesprochen, dann den Vorschlag des Kulturreferenten jedoch auch berücksichtigen wollen und eine Teilung vorgeschlagen. *„Als Kulturreferent habe ich eine Entscheidung getroffen. Eine Teilung des Preises ist für mich kein Thema gewesen“*, teilte Bengner mit. Ungeachtet des Wirbels um die Entscheidung des Landesrates wurde mit Dr. h. c. Peter Turrini und seinem gesellschaftskritischen und von sprachlicher Vielfalt geprägten Werk jedoch ein überaus würdiger Träger des Kulturpreises 2017 gefunden – turnusgemäß für die Sparte Literatur, wie seitens des Gremiums angeführt wurde. Turrini dankte in seiner sozialpolitischen Rede *„für den Preis und die Kohle. Das Geld geht an Menschen, die es dringender brauchen als ich.“* (14.500 Euro)

Peter Turrini wurde 1944 in Kärnten geboren, wuchs in Maria Saal auf, wo er über die Familie Lampersberg am legendären Tonhof mit Künstlern wie Thomas Bernhard oder Christine Lavant in Kontakt kam, und war später in verschiede-

nen Berufen, z. B. Magazineur, Werbetexter oder Hotelsekretär, tätig. Seit 1971 ist er als freier Schriftsteller aktiv und lebt in Kleinriedenthal bei Retz im niederösterreichischen Weinviertel.

Bereits mit seinen ersten provokanten Volksstücken „Roznjogd“ (Uraufführung am Wiener Volkstheater 1971) und „Sauschlachten“ (Münchener Kammerspiele 1972) wurde Turrini schlagartig bekannt. Es folgen Stücke wie „Die Minderleister“ (Akademietheater Wien 1988 und Neufassung Schauspielhaus Graz 2007); „Alpenglühen“ (Burgtheater Wien 1993); „Die Eröffnung“ (Schauspielhaus Bochum 2000); „Ich liebe dieses Land“ (Berliner Ensemble 2001); „Der Riese vom Steinfeld“, (Wiener Staatsoper 2002) „Da Ponte in Santa Fe“ (Salzburger Festspiele 2002); oder „Bei Einbruch der Dunkelheit“ (2006) und „Jedem das Seine“ (gemeinsam mit Silke Hassler am Stadttheater Klagenfurt 2007). Der vielseitige Autor ist überaus produktiv: Neben seinen Gedichten zeichnet er für drei Opernlibretti, 17 Hörspiele und 14 verfilmte Drehbücher (u. a. zur TV-Serie „Die Alpensaga“ mit Wilhelm Pevny, 1974-1979) verantwortlich. Die Arbeit Turrinis ist mehrfach ausgezeichnet: u. a. Gerhart-

Hauptmann-Preis (1981), Goldene Romy (2001), Würth-Preis für Europäische Literatur (2008), Johann-Nestroy-Ring (2008), Nestroy-Theaterpreis für sein Lebenswerk (2011), Vinzenz-Rizzi-Preis (2014). Seine Werke wurden in über 30 Sprachen übersetzt, seine über 30 Stücke werden weltweit gespielt.

Lob der freien Kulturarbeit.

Für furiose musikalische Umrahmung der Feier im Stadttheater Klagenfurt sorgte der Förderungspreisträger 2016, Igor Gross, mit seinem Quartett und für die Moderation Sabine und Michael Kristof-Kranzelbinder. Zum zweiten Mal wurde ein Anerkennungspreis (5.000 Euro) für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit vergeben, und zwar an „s' Kulturkaschl“. Der Verein zur Förderung junger Musiker und Kultur wurde 2013 von Thomas Pirkopf und Michael Corradini mit dem Ziel gegründet, das kulturelle Leben im Oberen Gailtal zu bereichern. Neben dem „Gailklang Festival“ ist es gelungen, weitere Formate erfolgreich zu etablieren. Neu dabei ist, die Naturkulissen als Veranstaltungsort zu nutzen und regionale Betriebe einzubinden.



Fotos: © blitzlicht



DREI BESONDERE WÜRDIGUNGEN

Würdigungspreis für Darstellende Kunst:

Alenka Hain, geboren 1964 in Krain (Slowenien), absolvierte zunächst eine Ausbildung an der Musik- und Ballettschule in Laibach. Parallel dazu studierte sie an der Universität Slowenistik (Diplom 1990). Danach setzte sie ihre Tanzausbildung in Amsterdam fort. Seit 1995 ist sie als Tänzerin, Choreografin, Regisseurin und Theaterpädagogin in Kärnten tätig (realisiert mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Theater- und Tanzprojekte, u. a. in St. Michael ob Bleiburg/Šmihel nad Pliberkom, Bad Eisenkappel/Železna Kapla, Ludmannsdorf/Bilčovs und Zell-Pfarr/Selce-Cerkev sowie Klagenfurt/Celovec oder in St. Johann im Rosental/Šentjanž v Rožu). Und sie ist seit 2010 künstlerische Leiterin und Regisseurin des nun professionellen Theaters Teater Šentjanž/St.Johann. Besonders hervorgehoben wurde ihr Engagement als Leiterin von Theaterschulen für slowenisch-sprachige Kinder und Jugendliche. Alenka Hain wurde bereits mehrfach im In- und Ausland ausgezeichnet: u. a. 1991 beim Wettbewerb junger Choreografen in Zagreb; 2009 Hauptpreis beim Kurzgeschichtenwettbewerb in Slowenien; 2011 Jurypreis für die beste Inszenierung beim Theatertreffen der Jugend am

Burgtheater Wien und 2017 erster Preis beim Theaterfestival der slowenischen Minderheiten in Triest. Darüber hinaus ist sie auch Autorin von Dramen und Kurzgeschichten.

Würdigungspreis für Bildende Kunst:

Ines Doujak (1959), in Ferlach aufgewachsen, absolvierte die Universität für angewandte Kunst in Wien. Seither untersucht sie u. a. im Bereich Installation, Fotografie und Konzeptkunst stereotype Vorstellungen und Konstruktionen von Geschlechtern und Identitäten, aber auch Rassismus und Ausbeutung werden von ihr thematisiert. Der Präsident der Secession 2002, Matthias Herrmann: *„In unterschiedlichen Zusammenhängen konfrontiert die Künstlerin ihre jeweiligen Gegenüber mit Themen, von denen sie gegebenenfalls (noch) nichts wissen (wollen), die ihre Leben jedoch grundlegend bestimmen: die Norm und die Abweichung von der Norm, das Fortschreiben genormter (sexueller) Identität, das nur einigen Vorteile, vielen jedoch Nachteile bringt.“* 2007 nahm sie mit *„Siegessäulen“* an der documenta 12 teil, wo sie sich mit der *„Ausbeutung von Entwicklungsländern und dem Einsatz von genetisch veränderten Organismen in der Landwirtschaft“* aus-



Fotos: © blitzlicht





Foto: © blitzlicht

einandersetzte. Im selben Jahr erhielt sie den Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst. 2014 war sie Biennale-Teilnehmerin in Sao Paulo. Im Rahmen des über viele Jahre laufenden Kunstprojekts „Loomshuttles/Warpaths“ ging es Doujak um die asymmetrischen Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika.

Würdigungspreis für besondere Leistungen der Architektur und für Verdienste um die Baukultur:

Em. Univ.-Prof. DI Dr. Hermann Knoflacher, geboren 1940 in Villach, studierte an der TU Wien. 1983 eröffnete er ein Ingenieurbüro für Forschung und Beratung von Gemeinden, Ländern und Unternehmen, das er bis heute leitet. Parallel dazu war er an der TU Wien von 1989 bis 2007 Vorstand des Instituts für Verkehrsplanung und Verkehrswesen. *„Knoflacher setzt sich für sanfte Mobilität und nachhaltige Verkehrsplanung als Bestandteil von Raum- und Stadtplanung ein. Besonders die Rückbesinnung auf die Bedeutung von Verkehrswegen als öffentliche Räume, die Problematik des ruhenden Verkehrs und die Rückeroberung von Straßen durch Fußgänger und Radfahrer sind ohne ökologische, ökonomische und soziale Aspekte nicht zu lösen“*, so der Fachbeirat. Bekannt sind seine pro-

vokant formulierten Begriffe „Gehzeug“ und „Stehzeug“ als Pendant zum Fahrzeug. Bereits in den frühen 1960er-Jahren hat er sich damit beschäftigt, als in einer ungebremsten Wachstumsphase diese Fragen in der Öffentlichkeit auf massiven Widerstand gestoßen sind. Hervorzuheben sind: Fußgängerzonen und Projekte in Klagenfurt (1961), Wien am Graben und Kärntnerstraße (1971), Graz Herrngasse (1972), Villach, St. Veit, Innsbruck, Meran, Kaltern u. a. m.

ACHT FÖRDERUNGSPREISTRÄGER DER FACHBEREICHE

Förderungspreis für Darstellende Kunst:

Markus Achatz (1985) absolvierte ein Schauspielstudium in Berlin und hatte zahlreiche Engagements (Landesbühne Sachsen-Anhalt, Freies Theater Düsseldorf, Theaterforum Kreuzberg etc.). Seit 2013 ist er in Kärnten als Schauspieler (Die Perser, Der Sturm etc.) und Regisseur (Die Vögel, Der alte König in seinem Exil etc.) sowie mit seiner Frau als Leiter des Theaters WalTzwerk tätig, das vielfach ausgezeichnet wurde. Er bemüht sich besonders, junge Zuseher zu begeistern, und sucht Kooperation wie z. B. mit dem Stadttheater Klagenfurt oder dem Odeon Theater in Wien.

Förderungspreis für Literatur:

Nina Zdouc (1994) besuchte das „BG und BRG für Slowenen/ZG in ZRG za Slovence“. Die talentierte Nachwuchsautorin verfasste bereits während der Schulzeit Gedichte und erhielt mehrere Auszeichnungen, u. a. 2011: erster Platz „Pisana promlad“ sowie bei den Literaturwettbewerben des Joško Tischler-Preises und der „Klagenfurter Gruppe“. Ihr erster Gedichtband erschien 2012 unter dem Titel „Ko ne pišem, me ni/Wenn ich nicht schreibe, bin ich nicht“.

Förderungspreis für Elektronische Medien, Fotografie und Film:

Sigrid Friedmann, geboren 1978 in Klagenfurt, besuchte die Meisterschule für Bildhauerei in



Foto: © blitzlicht

Graz, die Sommerakademie bei Valie Export und studierte an der Universität für angewandte Kunst Mediengestaltung bei Erwin Wurm sowie in Paris an der „École Supérieure d’Art Graphique“. Sie realisiert Kunstfilme, experimentelle Dokus sowie Videos fürs Theater, wie z. B. im Semperdepot, im Museumsquartier, im Radiokulturhaus Wien. „Ihre Arbeiten haben eines gemeinsam: sie verheimlichen uns etwas, und gerade dadurch wird vieles sichtbar.“

Förderungspreis für Bildende Kunst:

Natalie Deewan (1978), aufgewachsen in Kärnten, studierte Romanistik, Anglistik und Philosophie. Sie gestaltet seit 2005 den ‚Wiener Deewan‘, den sie gemeinsam mit dem ehemaligen Asylwerber Afzaal Deewan gründete, als neue Form einer Gaststätte als Gesamtkunstwerk. So entstand z. B. die *heterotypia deewan*, eine Schrift aus tausend Schriften – entnommen dem Gästebuch, den Kellnernotizen, Lieferscheinen, Kalendereinträgen und Mitteilungszetteln.

Förderungspreis für Musik:

Julian Gamisch (1990) absolvierte das Musikgymnasium Viktring. Bereits ab sechs Jahren begann mit Klavier und Schlagwerk seine Aus-

bildung, deren Bandbreite nun von live-Hörspielen bis zu Musiktheater reicht und mehrfach ausgezeichnet wurde. 2014: Theodor Körner Förderpreis für Musik; 2012 bzw. 2015: Gustav Mahler Kompositionswettbewerb des Musikforum Viktring (3. und 1. Platz); 2016: Startstipendium des Bundeskanzleramtes. Seine Werke waren im in- und ausländischen Rundfunk, im Rahmen von Kunstprojekten sowie auch im Wiener Musikverein und Konzerthaus zu hören.

Förderungspreis für Volkskultur:

Katrin Winkler (geb. Laber/1983) ist insbesondere um den Chornachwuchs bemüht (2013: Gründung und Leitung des Kinder- und Jugendchores Stockenboi, ab 2007 im Kärntner Sängerbund stellvertretende Jugendreferentin). Seit 2002 Leiterin der Sängerrunde Zlan, war die engagierte Musikpädagogin, Klavierlehrerin und Stimmbildnerin lange Jahre an Musikschulen sowie an der Neuen Mittelschule in Seeboden tätig.

Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften:

Bernhard Gitschtaler, geboren 1987 in Villach, studierte an der Universität Wien Politikwissenschaften und Internationale Entwicklung. Dann

ließ er sich über die *Platforma México-Austria* zum Friedensbeobachter für Chiapas und am Peršmanhof zum Tutor ausbilden. Seine Forschungsergebnisse wurden zahlreich publiziert. 2012 gründete das Vorstandsmitglied des „Mauthausen Komitees Österreich“ mit Daniel Jamritsch den Verein „Erinnern-Gailtal“. 2016: erschien „Geerbtes Schweigen. Die Folgen der NS-Euthanasie“, und für sein Werk „Das Gailtal unterm Hakenkreuz“ erhielt er den Leopold-Kunschak-Wissenschaftspreis; das Projekt „Spaziergänge gegen das Vergessen“ wurde mit dem „Orte des Respekts“-Preis ausgezeichnet.

Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften:

Assoc. Prof. MMag. DI DDr. Philipp Hungerländer (1983) promovierte „sub auspiciis“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Angewandte Betriebswirtschaft und Technische Mathematik). Seine Leistungen wurden mehrfach ausgezeichnet. 2012: Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums; 2014: Publikumspreis der Langen Nacht der Forschung; 2015: ÖGOR Best Dissertation Award; Max Kade Stipendium u.v.m. 2016 war er am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Betont wurde, dass er sein Wissen auch praxisbezogen einsetzt, wobei er sich speziell mit der Optimierung von Prozessen befasst.

Günther M. Trauhsnig

WEITERE PREISE DES LANDES 2017

Preisträgerinnen im Paris-Atelier: Riki Werdenigg und Verena Walzl

Zwei Kärntner Künstlerinnen konnten 2017 für jeweils sechs Monate das gemeinsame Paris-Atelier von Land Kärnten und Stadt Klagenfurt nutzen: Die 1989 in Klagenfurt geborene Installationskünstlerin und Szenografin Riki Werdenigg brachte neben internationalen Kollaborationen als Folge *UNUSED WORDS* ins Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt. Wobei schon der Ausstellungstitel auf das Unausgesprochene, Ungeschriebene deutet - das *noch vor dem Gedachten*. Sie lebt und arbeitet in Wien, wo



sie zuletzt Transdisziplinäre Kunst an der Universität für angewandte Kunst studierte. Angetan von der „Cité Internationale des Arts“ zeigte sich auch die aus Bad St. Leonhard im Lavanttal stammende Bildhauerin und Autorin Verena Walzl. Ihrer Einreichung folgend hat sie anhand von Gedichten, Briefen und biographischen Schriften versucht, dem Lyriker Paul Celan in seiner Wahlheimat Paris näher zu kommen. Nach Germanistik und Kunstgeschichte in Graz studierte sie Textuelle Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Sie weist Ausstellungen und Lesungen neben Österreich u. a. in Paris, Madrid und Teheran auf. *political masturbation in the age of uncertainty* zeigte Verena Walzl in der Stadtgalerie. (www.stadtgalerie.net)

Foto oben:
© Riki Werdenigg
Foto unten:
Verena Walzl



Foto:
Bild: Susi Jirkuff /
© Günter Kresser

35. Österreichischer Grafikwettbewerb mit Kärnten-Beteiligung

Der Österreichische Grafikwettbewerb wurde nach einer Idee des Zeichners Paul Flora durch das Land Tirol initiiert und alle zwei Jahre durchgeführt – erstmals 1952. Seit 1999 wird er im Taxispalais in Innsbruck ausgetragen und mit einer Ausstellung präsentiert. Das Interesse war mit 300 Einreichungen beim 35. Grafikbewerb besonders groß. Die Jury (Nina Tabassomi, Direktorin Taxispalais, Emanuele Guidi, Direktor ar/ge kunst, Bozen, und Ilse Lafer, freie Kuratorin, Wien) wählte elf Preisträger aus: *Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Neuperspektivierung der Grafik zeigen die Arbeiten vielfältige Spielarten des Genres auf.*

Susi Jirkuff setzt sich in Zeichnungen, Animationsfilmen und Installationen mit der medialen Darstellung von Alltag und sozialen Strukturen auseinander, die längst eine Erweiterung des öffentlichen Raums geworden ist. Sie erhielt den Preis des Landes Kärnten, eine Arbeit der Künstlerin wurde durch das Land Tirol angekauft. Geboren 1966 in Linz, lebt Jirkuff nach dem Studium an der Universität für Gestaltung Linz und der University of East London in Wien. Der Preis des Georg & Alice Eisler Stiftungsfonds ging an Edith Payer. Ihre Plakatedition *turning pages* ist eine zeichnerische Auseinandersetzung mit dem Austrian Cultural Forum London, basierend auf ernstem bis schwarzhumorigem Textkommentar. Gebürtig aus Wolfsberg, stu-

diert sie an der Akademie der bildenden Künste Wien und war zuletzt 2017 mit *faces* im Künstlerhaus Klagenfurt präsent, davor mit *Out of the Box* im ACF London.

3. Internationaler Fheodoroff Kompositionspreis

Im Rahmen des Carinthischen Sommers (CS) wurde 2017 der *Internationale Nikolaus Fheodoroff Kompositionspreis* zum dritten Mal vergeben, und zwar an den Spanier Daniel Serrano. Aus diesem Anlass kam es im Stift Ossiach auch zur Uraufführung seines prämierten Werkes „Asterión“. Im Jahr darauf folgte das CS-Auftragswerk „Beethovenfries“ durch das Ensemble Prisma als groß besetztes Orchesterwerk. Der bereits mehrfach ausgezeichnete Daniel Serrano García wurde 1991 in Jaén geboren, studierte zunächst in San Sebastián und ab 2013 Komposition und Musiktheorie an der Universität in Wien.

Der Vorschlag erfolgte durch eine unabhängige Jury, der Prof. Mag. Elisabeth Fheodoroff, Univ.-Prof. Mag. Thomas Fheodoroff, Univ.-Doz. Dr. Walburga Litschauer, Prof. Bruno Strobl, Dr. Gerhard E. Winkler sowie Intendant Holger Bleck angehören. Das Land Kärnten vergibt den Preis seit dem Jahr 2013 im Zwei-Jahres-Rhythmus in Würdigung des Komponisten Prof. Dr. Fheodoroff (1931–2011). Die bisherigen Preisträger waren Yevgen Gembik sowie 2015 Christoph Renhart und SukJu Na.



Foto: © Ferdinand Neumüller

Günther-Mittergradnegger-Preis verleiht „Trost allen Notleidenden“

Der Internationale Chorwettbewerb findet seit über 50 Jahren jährlich in Spittal an der Drau im unvergleichlichen Ambiente des Schlosses Porcia statt. Veranstaltet vom Stadtkulturamt und dem Singkreis Porcia, war er lange Zeit der einzige in Österreich. Als Mitbegründer 1964 bewegte Dr. Günther Mittergradnegger (1923-1992) Wesentliches. Der charismatische, außergewöhnliche Chorleiter und Komponist fühlte sich besonders der menschlichen Stimme verpflichtet.

Der Mittergradnegger-Preis 2017 für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes wurde von seiner Tochter Dr. Erika Jung an den Salutaris Chamber Choir aus Minsk überreicht: „für die atmosphärisch herausragend gestaltete Rhythmus- und Klang-Interpretation des weißrussischen Komponisten A. Savritsky“. Ihr ist gemeinsam mit ihrem Mann auch das beeindruckende Buch „Klangwelten/Günther Mittergradnegger/Lebensmosaik“ zu verdanken. Erika Jung: „Die Intention des Preises liegt darin, Chöre für moderne Chormusik nachhaltig zu interessieren.“ Der gemischte Chor Salutaris, gegründet 2007 von Chefdirigentin Olga Yanum, pflegt verschiedene Arten geistlicher und weltlicher Musik. Die Kantorin der Orthodoxen Gemeinde von der Ikone der Gottesmutter „Trost aller Notleidenden“ lehrt auch an der Staatlichen Musikakademie Belarus.



Foto: © Jung



Foto: © STW/Renate Dreier

10. Kärntner Lyrikpreis – Landespreis an Anna Baar

Die in Salzburg lebende Kärntner Autorin Mag. Elke Laznia ging beim 10. „Kärntner Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt“ als Gewinnerin hervor. Für die ehemalige Literatur-Förderungspreisträgerin des Landes Kärnten steht fest, dass man zum Schriftsteller geboren sein muss. Der Preis der Kulturabteilung des Landes Kärnten wurde seitens der Jury der Klagenfurter Schriftstellerin Dr. Anna Baar zuerkannt und von LAbg. Mag. Markus Malle übergeben. Sie gewann bereits 2012 den Kärntner Lyrikpreis und ist seither ein anerkannter Teil der Literaturszene (u. a. den Rauriser Literaturpreis, 2015 Nominierung zum Bachmannpreis). In seiner Laudatio verwies BÜchnerpreisträger Josef Winkler darauf, dass mit dieser Auszeichnung auch Literaten gewürdigt werden sollen, die in Kärnten geblieben sind, hier schreiben und für die kulturelle Entwicklung des Landes einen wertvollen Beitrag leisten würden.

Anna Baar, geboren 1973 in Zagreb, verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Wien, Klagenfurt und auf der dalmatinischen Insel Brač. Studium der Publizistik an den Universitäten Wien und Klagenfurt. Der Debütroman der Literatur-Jahresstipendiatin 2014 des Landes Kärnten „Die Farbe des Granatapfels“ stand drei Monate auf Platz 1 der ORF-Bestenliste. Für den ebenfalls im Wallstein Verlag erschienenen Roman „Als ob sie träumend gingen“ erhielt sie 2017 den Theodor-Körner-Preis.



Foto: © Stadtpresse/fritzpress

Gert Jonke-Preis 2017 für Prosa

Im Musil-Haus wurde der 4. Gert Jonke-Preis an den in Paris lebenden Schweizer Kunsthistoriker und Autor Paul Nizon verliehen. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz überreichte den mit 15.000 Euro dotierten Preis 2017 gemeinsam mit LAbg. Mag. Markus Malle (in Vertretung des Landeskulturreferenten). Die hochkarätig besetzte Jury mit Dr. Angelika Klammer (Lektorin, Wien), Prof. Dr. Alexandra Pontzen (Literaturwissenschaftlerin, Universität Duisburg-Essen) und Norbert Wehr (Herausgeber der Zeitschrift Schreibheft, Köln) bezeichnete ihn als „*Virtuosen der poetischen Selbsterforschung. Nizons stete Suche nach neuen Ausdrucksformen führe zu einer großen Vielfalt formaler und sprachlicher Mittel.*“ In Frankreich gelte er als der ‚zur Zeit größte Magier der deutschen Sprache‘, schrieb Le Monde. Paul Nizon, 1929 in Bern geboren, ging 1977 nach Paris; 1962 Beginn als freier Schriftsteller und Gast der Gruppe 47 in Berlin. Mehrfach preisgekrönt (u. a. Erich-Fried-Preis 1996, Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur 2010), ist er seit 2011 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Der vom Land Kärnten und der Stadt Klagenfurt gestiftete Preis wird zweijährlich abwechselnd in den drei literarischen Hauptkategorien vergeben. Die bisherigen Preisträger waren 2011 Alois Hotschnig (Prosa), 2013 Friederike Roth und Händl Klaus (Dramatik) und 2015 Julian Schutting (Lyrik).

Junior Bachmann

Gefördert wurde in Kärnten auch weiterhin die Jugendarbeit im Zusammenhang mit der Literatur. In diesem Zusammenhang gibt es gleich zwei Preise, die der großen Tochter des Landes ihre Reverenz erweisen. So wurde mit reger Beteiligung und großem Engagement auch wieder der *Junior Bachmann Literaturwettbewerb* des Ingeborg-Bachmann-Gymnasiums in Klagenfurt ausgelobt.

Und im Gailtal wiederum entstand als unmittelbare Folge zum dortigen Bachmann-Junior-Preis die *Bachmann-Preis-Anthologie Hermagor 2017*. Zur Themenstellung „Aufgepeppt“ erschien das Buch im Memoiren-Verlag Bauschke aus Glödnitz, der sich die Förderung auch junger Autoren zur Aufgabe gemacht hat. Als Herausgeber gelang es Irmgard Janschitz und dem Kulturamt Hermagor neben Gerald Eschenauer von Buch 13 sogar den designierten Direktor am Burgtheater Wien, Martin Kušej, für ein Vorwort zu gewinnen.

Günther M. Trauhsnig



Foto: © Christian Brandstätter



Foto: © Helga Rader

LANDESBAUPREISE KÄRNTEN 2017

Kaslab'n Nockberge als regionale Baukunst – drei ausgesprochene Anerkennungen – plus Holzbaupreise

In Kärnten, „das immer wieder Ort von außergewöhnlichen Architekturleistungen war und ist, entsteht nach einer von politischen Einflüssen geprägten Episode mit kleinen, feinen Projekten eine Fortführung von Qualität, die zwar an Dichte und Vielfältigkeit noch Nachholbedarf zeigt, aber am besten Weg ist, die entstandenen Defizite aufzuholen.“ So beschrieben die Juroren für die Landesbaupreise ihre Arbeit. Für 2017 wurden im Architektur Haus Kärnten (AHK) aus 19 Einreichungen ein Hauptpreis und drei Anerkennungen verliehen. Der erstmalig eingeführte Sonderpreis für Mobilität wurde nicht vergeben. Der Jury gehörten die Architekten Marina Hämmerle (Lustenau, Vorsitz), Maximilian Luger (Wels), Martin Scharfetter (Innsbruck) sowie DI Claus Köllinger (Forschungsgesellschaft Mobilität, Graz), DI Georg Wald (Stadtplanung Klagenfurt) und DI Gerhard Kresitschnig (Landeshochbauabteilung) an. Bedeutende Übereinstimmungen gab es mit dem Holzbaupreis, der alle zwei Jahre von pro-

Holz Kärnten und ebenfalls dem AHK ausgelobt und von der Kelag gesponsert wird. Diesmal wurden 81 Bauten von der Jury geprüft, bestehend aus Architekt Juri Troy (Vorarlberg, Wien), Holzbau-Ingenieur Pirmin Jung (Schweiz) und Holzbaumeisterin Gabriele König-Gruber (Steiermark). ProHolz-Obmann Leopold Schnaubelt: „Das ungebrochen große Interesse am Holzbaupreis zeigt den hohen Stellenwert des Holzbaus in unserem Land. Er ist ein wesentlicher Bestandteil des Kärntner Baugeschehens.“

Vielfach höchst ausgezeichnet: Kaslab'n Nockberge - Hohengasser/ Wirnsberger Architekten

Geradezu einen Preisregen gab es für ein innovatives Projekt in Oberkärnten. Das junge Kärntner Architekturbüro der FH Spittal/Drau-Absolventen Sonja Hohengasser und Jürgen Wirnsberger hat mit der Kaslab'n Nockberge neben der höchsten baukulturellen Auszeichnung des Landes gleich noch viele weitere Preise ein-

gefahren: u. a. den Kärntner Holzbaupreis, Nominierung zum Bauherrenpreis sowie internationaler Constructiv-Alps Preis, der für Nachhaltigkeit und Sanieren verliehen wird.

Mehrere Mutige schlossen sich zu einer Genossenschaft in Radenthein zusammen und ließen eine Bio-Heumilch-Käserei inklusive Hofladen errichten. Da kann man nicht nur regionale Lebensmittel kaufen, sondern auch dem Käse beim Entstehen zuschauen. Es ist das Gemeinschaftswerk heimischer Bauern, welche die Produktion und Vermarktung ihrer Erzeugnisse selber in die Hand nahmen und so das regionale Wirtschaften exemplarisch fördern. Unter dem Motto „Zinsen sind Käse“ gehen die Biobauern auch in der Finanzierung neue Wege – Bürger beteiligen sich aktiv an der Genossenschaft und unterstützen damit die Initiative regionalen Wirtschaftens. Angelika, Franz, Klaus, Marlies, Michael – die Gründer machen in den Nockbergen sichtbar, was ihre Arbeit zu leisten vermag.

Holzbaupreisjury: *„Die Haltung zu Wertigkeit und Qualität kommt im neuen Produktions- und Showgebäude exemplarisch zum Ausdruck, dessen innere Struktur und äußere Erscheinungsform sich aus den regionalen Typologien landwirtschaftlicher Gebäude entwickelten. Die klare Organisation und Struktur des Gebäudes, die geschickt und wohlproportionierte Gebäudeform mit den sauber gesetzten Öffnungen und die subtil gewählten Holzarten sowie die ausgearbeiteten Details zeugen von einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen den regionalen Käseproduzenten und den Planern.“* Zufrieden konnten die beiden mit weiteren zahlreichen Preisen gesegneten Architekten Hohengasser und Wirnsberger *Résumé* ziehen: *„Die Offenheit der Bauherrn und der intensive gemeinsame Prozess haben es möglich gemacht, so ein Projekt umzusetzen. Zuletzt wurde die Kaslab´n Nockberge im Rahmen des Wettbewerbs „Wertschöpfung am Land“ 2018 in der Kategorie Tourismus, Gewerbe und Handwerk als Siegerprojekt ermittelt – hoffentlich ein Vorbild für weitere Initiativen im ländlichen Raum.“*

Anerkennung: magdas Lokal - murero_bresciano architekten

Magdas mag man eben: Die Zeit ist reif für urbane Gastronomiekonzepte mit unverwechselbarem Flair, die auf Kooperationen, vorhandenen Ressourcen und gesellschaftlichen Visionen aufbauen, so auch in Klagenfurt. 2015 initiierte die Caritas ein gastronomisches Ausbildungsprojekt für anerkannte Asylwerber und Menschen mit Migrationshintergrund in einer eigenen, leerstehenden Immobilie. Mit Hilfe von Profis aus Architektur, Gastronomie, Marketing & Design entwickelte sich aus einer alten Immobilie eine einladende, neue Location - Innenstadtbelebung und Inklusion vereint unter einem Dach. *„Transformieren des Bestandes mit minimalem Materialeinsatz und maximaler atmosphärischer Verdichtung erscheint die Devise, ähnlich dem zuvor in Wien realisierten magdas Hotel“*, war man sich in der Landesbaupreisjury einig.



Fotos: © Johannes Puch



Entstanden ist nach den Plänen des Architektenpaars Stefanie Murero und Giuseppe Bresciano ein erfrischend unkonventionelles Gasthaus, das ganz offensichtlich Anklang bei Menschen aller Altersstufen und Schichten findet und 2017 gleichfalls für den Bauherrenpreis nominiert wurde. Zwei große Eichentische regen zum Austausch an, die Weite zwischen den Sitzgruppen schafft ein luftiges Ambiente, das upcycling-Mobiliar aus Caritas-Beständen und Spenden, das in den Werkstätten wieder auf Vordermann gebracht wurde, erzählt Geschichten, und die jungen Auszubildenden arbeiten an einem Ort, wo es gilt: Leben in Solidarität und Schönheit durch kulturelle Vielfalt. Murero: „Von Anfang an und so umfassend – bis zur Speisekarte – involviert zu sein, war für uns ein spannender Prozess, der über eine herkömmliche Projektabwicklung weit hinausging. Unsere Freunde behaupten allerdings, wir hätten uns einfach unser eigenes Stammlokal geplant.“

Auszeichnungen: Kabinentrakt Süd Strandbad Klagenfurt – spado architects mit Architekt Ernst Roth

Im Kulturgut Strandbad Klagenfurt, eingebettet im einmaligen Naturraum der Ostbucht des Wörthersees, ersetzen elf zweigeschossige Baukörper in Holzbauweise den alten Kabinentrakt, wodurch die Kapazität mehr als verdoppelt werden konnte. Bezug wurde auf das historische Eingangsgebäude und seine flankierenden Nebenbaukörper aus dem Jahr 1927 genommen. Straßenseitig wird der Neu-

bau durch eine rhythmische Fassade aus Beton und vertikalen Holzlamellen gegliedert, die als durchlässiger Filter zwischen dem Parkplatz und dem See dienen. Die schattenspendende Bepflanzung verleiht den lichtdurchfluteten Hofbereichen eine refugiumartige Atmosphäre und die terrassenartige Vorzone mit Seeblick ein mediterranes Flair. Eine schiffsrelingartige Erschließungsbrücke verbindet alle Obergeschosszonen.

„In Summe erfährt das Strandbad Klagenfurt durch die übersichtliche, funktionell und städtebaulich überzeugende Anlage eine massive Aufwertung, die sich im großen Zuspruch der Langzeitnutzer und Neuankömmlinge aufs Beste widerspiegelt“, lautet das Urteil der Landesjury; doch dabei blieb es nicht: „Die Anlage zeigt exemplarisch, wie mit dem Baustoff Holz im öffentlichen Raum gestaltet und dieser aufgewertet werden kann.“ Das Werk der Architekten Harald Weber und Hannes Schienegger (Spado) sowie Ernst Roth wurde auch mit einem Holzbaupreis ausgezeichnet. Weber: „Gemäß dem kategorischen Imperativ eines Heinz von Foerster ‚Erweitere Deine Möglichkeiten und die Deiner Umwelt‘ soll unsere Architektur die Lebensqualität wesentlich verbessern. Für die vielen Nutzerinnen und Nutzer im ‚sommerlichen Wohnzimmer der Klagenfurter‘ tätig zu sein, war auch deshalb eine besonders große Herausforderung. Wir haben uns über die vielen positiven Rückmeldungen zum Projekt im Strandbad sehr gefreut.“



Fotos: © Christian Brandstätter



Fotos: © Arnold Pöschl



Foto: © Hannes Buchinger

Anerkennungen: Alte Säge – Weißensee, Ferienwohnungen, Architekt Peter Jungmann

Es begann mit der Badehütte Weißensee aus naturbelassenem Lärchenholz, die schon vor rund zehn Jahren gleich zweimal preisgekrönt wurde: Kärntner Landesbaupreis und Holzbaupreis. War es damals noch die Suche nach der archetypischen Form für eine kleine Badehütte in Neusach, 2010 eine Nachverdichtung des Bestandes mit tradierten Formen, so ging der 2017 preisgekrönte Entwurf für die Erweiterung der Ferienhausanlage nun einen anderen Weg. Architekt des ausgezeichneten Tourismusprojektes „alte Säge“ ist Peter Jungmann aus Lienz.



Foto: © Helga Rader

Mit Jungmann war ein Planer gefunden, der die Vorteile des Standorts am Nordufer des Weißensees, gegenüber der Naggleralm, erkannte und die Gebäude mit viel Gefühl für die zukünftigen Gäste gestaltete. So bricht die freie Skulptur als Ansatz die überwiegend dort vorhandene Bauform des Sattel- oder Walmdachs auf, ohne sie jedoch zu kontrastieren. Die Eingänge ragen wie Schornsteine aus dem Gelände. Dem Wunsch nach freier Seesicht wird durch die Zweiteilung entsprochen. Mit großer Sorgfalt wird der Hangverlauf durch Begrünung der Dächer bedacht, so dass Architektur, See und Natur im Einklang stehen.

„Gesamthaft besticht die Komposition durch den verwegenen Gegensatz eines auf den Ort reagierenden Expressionismus und stellt somit eine bemerkenswerte Alternative zu landläufigen Vorstellungen von Tourismusarchitektur dar.“ Angesichts des großen Lobes der Jury für das Projekt der Bauherrin Dr. Angela Frey, ist sie so „frey“: „Ferien im vormaligen Sägewerk zu erleben ist etwas Besonderes. Im Innenraum dominieren heimische Lärche, Sichtbeton und Glas, das schöne Blicke in den großen, naturnahen Garten und auf den nahen See zulässt. Der neue Baukörper mit zwei Wohnungen, die wie Ferienhäuser bewohnbar sind, wurde in die Landschaft eingebettet. Im Sommer und Winter bieten sie durch die Saunen und Kaminöfen eine entspannte Atmosphäre.“

Günther M. Trauhsnig

Jedes Projekt ist ein wichtiger Akkupunkturpunkt im ‚allgemeinen Baukörper‘ des Landes Kärnten, revitalisiert im besten Falle das Umfeld und die Baukultur als solche und wirkt sich als Bereicherung für die Gemeinschaft aus.

(Jury der Landesbaupreise)

STIPENDIEN.KULTUR.STIPENDIEN



Foto: © KK

Weiterbildung für Simone. Dueller für Weiterbildung

Auf erfolgreiche Weiterbildung kann Simone Dueller 2017 zurückblicken. Hat sie doch den *Zertifikatslehrgang Kulturmanagement* am Institut für Kulturkonzepte in Wien erfolgreich gemeistert. An die Landeskulturabteilung bzw. Auswahljury schrieb die *Villacherin* daher folgendes: „Das Stipendium hat mir eine Ausbildung ermöglicht, die ich mir sonst nie hätte leisten können. Ich hatte nicht nur für mich und meine Arbeit als Künstlerin, Kulturvermittlerin und Kulturarbeiterin in Kärnten viel lernen können, sondern nun auch schon öfters die Möglichkeit, mein neues Wissen mit der Kulturszene zu teilen.“ Eigentlich wäre diese Ausbildung für alle, die Kunst und Kultur organisieren, empfehlenswert, weshalb sie hofft, dass noch viele in den Genuss dieses Stipendiums kommen.

(simone.dueller.at)

Andreas Thaler dramatisch

Für die (Weiter)Arbeit an seinem Projekt *„Ende der Stille oder Tod einer Verweigerung. Ein Protokoll.“* erhielt Andreas Thaler das Dramatikerstipendium des Landes Kärnten 2017 zuerkannt. Der Autor hält dabei ein Plädoyer für das Innehalten. *Vor allem in einem Zeitalter der Extreme, in der nur gehört wird, wer laut ist.* Thaler: „Das Stück ist als eine Art Live-Hörspiel zu begreifen und wird wohl 2019 auf die Bühne gebracht.“

Andreas Thaler, geboren 1982 in Villach, ist freier Autor, Theatermacher und Kulturarbeiter. Wirkt seit 2010 (gemeinsam mit Martin Dueller) als Kopf des Theater- und Performance Kollektivs *theater a.c.m.e.*, seit 2014 leitend im Kulturzentrum *Kulturhof:keller Villach*. Ist (in enger Zusammenarbeit mit Stefan Ebner) mit dem *TURBOtheater* auch im Jugendtheaterbereich tätig. Seine literarische Tätigkeit begann in etwa um die Jahrtausendwende mit dem Schüler-Bachmannpreis.

(andreasthaler.wordpress.com)



Foto: © KK

David Clay Diaz als Filmschaffender in Villach

Kern von *Consuelo* ist die ambivalente, berührende Liebesgeschichte, die Dynamik eines ungleichen Paares - im Sommer 2017 arbeitete David Clay Diaz als Filmstipendiat in Villach an diesem abendfüllenden Drehbuch. Dabei konnte er gute Kontakte aufbauen. Alles fing mit Fritz Hock an, dem Leiter des K3 Filmfestivals, der



Foto: © K3 Filmfestival

seinen Spielfilm *Agonie* im Stadtkino präsentierte. Diaz: „Zuvor nannte ich New York meine Heimat, da ich dort ein Jahr lebte. Der Umzug stellte sich aber ganz und gar nicht als große Umstellung dar, denn letztendlich ist das Pendant zum NY „Little Italy“ in Villach das wahre Italien. Mir wurde rasch bewusst, wie divers und gut gelegen diese Stadt doch ist. Die Lage der Wohnung oberhalb eines bezaubernden Cafés mit gutem Musikgeschmack (jeden Morgen erwachte ich zu *Element of Crime*) war ein weiterer Pluspunkt.“

Diaz, geboren 1989 in Paraguay, zog bald seiner Mutter nach Wien hinterher. Studierte dort Philosophie und drehte einige Kurzfilme, bis er 2010 ein Regiestudium an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) aufnahm. Sein Diplomfilm *Agonie*, bei dem er Regisseur, Drehbuchautor und Produzent in Personalunion war, wurde als „Bester Erstlingsfilm“ bei der 66. Berlinale 2016 nominiert. In Kooperation mit Produktionsfirmen wie coop99 und Mona Film entwickelt er mehrere Spielfilmprojekte.

Zebedins spartenübergreifende Kunstformen

Der für seine zeitkritischen Interventionen bekannte Kärntner Künstler Hannes Zebedin hat sich weiter mit dem Begriff des Regionalen in Bezug auf die Alpen-Adria-Region auseinandergesetzt. Seine Arbeiten sind auf kein spezielles

Medium fokussiert. Vielmehr untersucht er mittels Installationen, Videos, Foto-, Textarbeiten und Objekten räumliche Gegebenheiten auf ihre jeweilige soziale, politische, architektonische und geographische Relevanz. Drei Projekte für das Jahr 2017 werden als *Alpen-Adria-Akupunktur*en zusammengefasst: *Na reka Timavo* ist Slowenisch und bedeutet *Am Fluß Timavo*. *Mitnehmen*: entstand durch Tramper rund um Šmartno sowie *Muzeum Slapnik* im slowenischen 0-Einwohner-Dorf.

Zebedin, geboren 1976 in Lienz, lebt und arbeitet in Wien und Kanal/Slowenien. Er studierte nach Volkswirtschaft und Politikwissenschaft bis 2008 an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Prof. Monica Bonvicini; 2005/2006 Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

Malte Wandel in der Schmalgasse

Das jährliche Stipendium für künstlerische Fotografie und elektronische Medien von Land Kärnten in Kooperation mit der Stadt Klagenfurt ging an Malte Wandel. Der 1982 in Heidelberg geborene deutsche Fotokünstler arbeitete von Mai bis September im Stadtatelier. Seine Ausstellung „Schmalgasse“ im Living Studio der Stadtgalerie war zweigeteilt: Im Mittelpunkt stand der junge Nigerianer Henry, dessen Eltern 2013 bei einem Anschlag der islamistisch terroristischen Gruppierung Boko Haram ermordet wurden. „Bei einem meiner Streifzüge habe ich den Asylwerber Henry kennen gelernt. Er verkaufte das Straßenmagazin *Megaphon*. Es folgten wei-



Foto: © Gerhard Maurer

tere Treffen in der Asylunterkunft in der Schmalgasse 3 in St. Ruprecht und auf verschiedenen Veranstaltungen der nigerianischen Gemeinde von Klagenfurt.“

Darüber hinaus gab Malte Wandel Einblick in sein Langzeitprojekt *Einheit, Arbeit, Wachsamkeit*: 1979 wurde 16.000 Vertragsarbeitern aus Mosambik eine Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung in der DDR ermöglicht, die sie Jahre später mit der Wiedervereinigung Deutschlands quasi über Nacht wieder verloren.

Jahresstipendium für Musik: Anna Anderluh an allen Artshowfronten aktiv

Auf eine geradezu unglaubliche Fülle an Projekten, Produktionen und Konzerten kann Anna Anderluh wieder zurückblicken. Es begann schon vielversprechend im Jänner 2017, als die neue *HANS CD - Oamoi mit!* im Theater Drachengasse in Wien gestartet wurde, gefolgt von Jazzlokalen und Festivals. Höhepunkt und Abschluss stellten drei Tage in drei verschiedenen Locations in drei unterschiedlichen Sparten dar: mit Leo Riegler (*König Leopold, Electronics*), Florian Bramböck (*Jazz, Jazz, Jazz*) und Stefan Sterzinger (*Spoken Word, Dada, Wienerlied* – die Zusammenarbeit mit dem Akkordeonisten und Entertainer brachte auch eine CD samt Auftritt im *Porgy and Bess*). Mit dem Fest sollten die Vielseitigkeit von *Hans* gezeigt und die Spontantität gefeiert werden. 2019 wird es in Form einer Burlesque Show stattfinden. Gleichzeitig arbeitet sie schon an einer Oper auf Grundlage der Zauberflöte.

Österreichs A-capella-Szene wurde inzwischen von *HALS* anständig aufgemischt. Bei *Vaginas im Dirndl* – ein musikalischer Aufklärungsabend für Erwachsene, agiert Anderluh als Sängerin, Schauspielerin und Komponistin. Seit der Premiere im Kosmos Theater Wien gab es zahlreiche Gigs in Österreich und Deutschland. Im Schloss nach Kafka hat sie ebenso mitgewirkt. Wegen großen Erfolges wurde die Spielserie im Theater Delphin in Wien im Februar 2018 wiederaufgenommen. Und dann hat noch *Little Rosies Kindergarten* ein Livealbum aufgenommen,



Foto: © Fernanda Nigro

das im Zuge einer Tour durch die Schweiz und Österreich (auch beim *Jazzfestival Saalfelden*) präsentiert wurde. Auch diese CD wurde vom Land Kärnten gefördert. (www.annaanderluh.com)

„Hochzeitsbrauchtum im zweisprachigen südlichen Kärnten“

Sarah Schippel aus Sittersdorf studiert an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Slavistik. Da das Land Kärnten für die Erstellung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten mit inhaltlichem Kärnten-Bezug aus den Fachbereichen Volkskunde, Kulturanthropologie oder Musikethnologie im Studienjahr 2016/2017 zwei Stipendien vergab, hat sich BA Schippel für ein solches beworben und wurde von der Fachjury positiv bewertet. Thema ihrer Masterarbeit: *Hochzeitsbrauchtum im zweisprachigen südlichen Kärnten*.

Ing. Michael Pichlhöfer aus Kirschentheur studiert wiederum am Institut für Kulturanalyse in Klagenfurt. Für die Arbeit an seiner Dissertation „Das Land und seine Feuerwehren – Die Wechselwirkung zwischen dörflicher Gesellschaft und ihrer Freiwilligen Feuerwehr“ erhielt er ebenfalls ein Stipendium der Unterabteilung Volkskultur und Brauchtumswesen.

Günther M. Trauhsnig

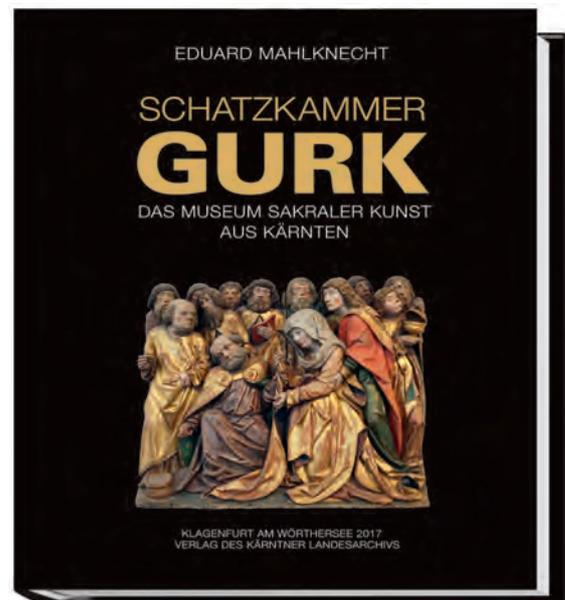
KÄRNTNER LANDESARCHIV – MODERNE INFORMATIONSDIENSTLEISTUNGEN UND HISTORISCHES GEDENKEN



2017 war für das Kärntner Landesarchiv ein turbulenten Jahr. 20 Jahre nach der Eröffnung des neuen Archivgebäudes war eine durchgängige bauliche Sanierung erforderlich. Diese betraf vorrangig die Erneuerung haustechnischer Einrichtungen und die Dachlandschaft. Nunmehr ist das Gebäude sowohl hinsichtlich seiner äußeren Hülle als auch bezüglich seiner Betriebstechnik wieder für längere Zeit ertüchtigt. Der Dienstleistungsbetrieb im Archiv wurde trotz der vielfältigen baulichen Maßnahmen ohne Schließzeiten fortgeführt.

Die Digitalisierung und Sicherheitsverfilmung wertvoller älterer Archivbestände schreitet voran. Der gesamte Bestand an Originalurkunden bis zum Jahr 1600 kann inzwischen digital über das Archivinformationssystem des Kärntner Landesarchivs aufgerufen und benützt werden. Auch wertvolle ältere Handschriften wurden schon in großer Zahl digitalisiert und für die Online-Benützung bereitgestellt.

2017 wurde das Jubiläum „200 Jahre Kataster“ gefeiert. Das Landesarchiv gestaltete dazu eine



Ausstellung. Die von Kaiser Franz I. angeordnete erste moderne Vermessung war ein großer zivilisatorischer Fortschritt. Ihre Ergebnisse in Form handkolorierter Kartenblätter im Maßstab von 1:2880 sind heute noch Grundlage des Vermessungswesens, zugleich aber auch eine ungemein aussagekräftige kulturgeschichtliche Quelle.

Das historische Archiv der psychiatrischen Abteilung im Klinikum Klagenfurt wurde vom Landesarchiv inzwischen erschlossen. Es ist eine wichtige Quelle zum Massenmord an kranken und pflegebedürftigen Menschen. Diesem bedrückenden Thema war im Gedächtnisort Kärntner Landesarchiv 2017 eine vielbeachtete Ausstellung gewidmet.

Im Verlag des Landesarchivs erschienen drei Bücher zu kunst- und kulturgeschichtlichen Themen: eine baugeschichtliche Analyse der Bauruine Rosegg, ein historisch-naturkundlicher Führer über die kleine Region Warmbad Villach und ein reich illustrierter Katalogband über die Schatzkammer Gurk, das neue Diözesanmuseum.

Wilhelm Wadl



Fotos: Kärntner Landesarchiv

LANDESMUSEUM FÜR KÄRNTEN



Im Berichtsjahr 2017 galt das Hauptaugenmerk der Arbeit des Landesmuseums Kärnten insbesondere der Entwicklung und Umsetzung der beiden Großvorhaben: Mit der Konzeption des neuen „Sammlungs- und Wissenschaftszentrums“ sowie dem Ankauf einer ehemaligen Großdruckerei im Süden Klagenfurts konnten die Weichen für eine neue Qualität wissenschaftlicher Arbeit geschaffen werden. Parallel wurde die architektonische und inhaltliche Neukonzeption des Haupthauses „Rudolfinum“ vorangetrieben und in Richtung Detailplanung aufbereitet, beide Projekte entstehen im Zusammenwirken mit der Landesimmobiliengesellschaft (LIG). Neben diesen Kernaufgaben wurden jedoch auch die umfangreichen Forschungstätigkeiten der wissenschaftlichen Abteilungen des Landesmuseums weitgehend fortgeführt.

Aufgrund der Schließung des Haupthauses in der Museumgasse stand die Programmplanung für das Jahr 2017 im Zeichen einer starken inhaltlichen Fokussierung auf die Außenstellen des Landesmuseums. Angesichts der aktuellen Übergangssituation wurde auf kleinere Ausstellungsformate sowohl an den Außenstellen als

auch an den zusätzlichen Standorten im Rahmen verschiedenster Kooperationen zur Schaffung temporärer Ausstellungsflächen zurückgegriffen. Diese Bemühungen fanden in deutlich gesteigerten Besucherzahlen eine sichtbare Entsprechung.

In den Regierungssitzungen am 7. März 2017 und am 25. Juli 2017 wurde die grundsätzliche Vorgangsweise und der Ankauf des Gebäudes für das zukünftige Sammlungszentrum genehmigt. Mit den Beschlüssen des Regierungskollegiums und des Kärntner Landtages am 20. Juli 2017 wurde, mit Wirksamkeit 1. Jänner 2018, die Novellierung des Kärntner Landesmuseums-gesetzes vorgenommen und neben zahlreichen Neuerungen und Ergänzungen die Führung des Hauses durch eine wissenschaftliche und kaufmännische Geschäftsführung festgelegt und die Aufsicht mit der Installierung eines Museumskuratoriums neu geregelt.

Somit verknüpft sich mit den Überlegungen zum Haupthaus „Rudolfinum“ vor allem die Entwicklung und Errichtung einer zeitgemäßen Depot-situation – die Ausführung obliegt dem Büro

Architekt Krainer ZT – die einerseits die langfristige Sicherung der dem Landesmuseum anvertrauten Kulturschätze und Sammlungsbestände sichern sollte und andererseits alle notwendigen Infrastrukturen in einer Gesamtlösung vereinen kann. Nach einer umfassenden Standortsuche mit der Landesimmobiliengesellschaft (LIG) erwies sich ein ehemaliges Druckereigebäude nahe des Klagenfurter Südrings als bestgeeigneter Standort, dessen Nutzfläche das erforderliche Ausmaß für die Unterbringung der Sammlungen gewährleisten kann und darüber hinaus auch für die Unterbringung der Büroräumlichkeiten des wissenschaftlichen Stabes sowie der Museumsverwaltung und der Werkstätten geeignet erscheint. Mit der Genehmigung zum Ankauf dieser Liegenschaft durch das Landesmuseum Kärnten konnte eine zukunftsichernde Entscheidung getroffen und eine neue Qualität wissenschaftlicher und sammlungsbezogener Arbeit auf den Weg gebracht werden.

Das Rudolfinum NEU, also das zentrale, in Klagenfurt gelegene Hauptgebäude des Landesmuseums Kärnten wird unter der generellen Arbeitsprämisse eines „Ortes der Begegnung – Bildung – Konversation – und Konfrontation“ entwickelt. Das vom Büro Winkler + Ruck Architekten und Architekt Ferdinand Certov verfolgte „Wegräumen und Aufräumen“ hat in den Plänen zu einer neuen Ordnung der Dinge geführt. In intensiven Arbeitsprozessen wurden die Verknüpfung von gestalterischer und inhaltlicher Konzeption vorgenommen und die Grundformen und Typologien der Einrichtung und infrastrukturellen Versorgung entwickelt. Diese intensive Planungsphase wurde auch durch die Expertise eines wissenschaftlichen Beirats (GenDir.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Haag, Kunsthistorisches Museum, Wien / Dir. Dr. Wolfgang Muchitsch, Universalmuseum Joanneum, Graz / Dir. Dr. Andreas Rudigier, vorderbergmuseum, Bregenz / Dir.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Monika Sommer, Haus der Geschichte Österreich, Wien) hinsichtlich der inhaltlichen und vor allem kostenmäßigen Einrichtungsplanung unterstützt. Die vorgesehene Entwicklung des Haupthauses zum Ausstellungszentrum beinhaltet auch seine Po-

sitionierung als Aktionsraum, als ein Raum für Begegnung und Konversation, in dem man auch Kontroversen und sachliche Konfrontationen nicht scheut. Anknüpfend an die Sammlungsbe-wahrung und ihre kontinuierliche Beforschung entlang transparenter Schwerpunkte wird auch der Multispartenansatz in der zukünftigen Ausstellung beibehalten und neu positioniert. Das Landesmuseum soll zum dynamischen Ort der Bildung, des Überblicks und der Vertiefung entwickelt werden und im Wechselspiel mit den Außenstellen mit höchstmöglicher Aktualität eine thematische und kommunikative Verdichtung anstreben, während die Außenstellen das Erlebnis der Entdeckung und Erschließung im räumlich-körperlichen Sinne erfüllen. Die beiden baulichen Großvorhaben des Landesmuseums Kärnten werden auch von Maßnahmen zur Optimierung der Gesamtorganisation begleitet und im Jahr 2017 durch die Novellierung des Kärntner Landesmuseumsgesetzes (K-LMG) umgesetzt. Zentrale Veränderungen betreffen unter anderem die Neuordnung der Geschäftsführung mit wissenschaftlicher und kaufmännischer Verantwortlichkeit, die Erstellung einer verpflichtenden Sammlungsstrategie, der Festlegung einer Aufsichtsebene durch ein Museumskuratorium und dessen Verknüpfung mit der Landesaufsicht sowie die umfassende Formulierung der Ziele der Institution und die Einbindung der Belegschaft in das neue Aufsichtsgremium. Mit dem Motto „Halten verboten!“ hat sich das Landesmuseum Kärnten mit seinem Haupthaus Rudolfinum im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ im Oktober 2017 publikumswirksam „verabschiedet“ und insbesondere sein wissenschaftliches Wirken sowie das Gebäude des Architekten Gustav Gugitz aus 1884 in Verbindung mit den Zukunftsplänen in den Mittelpunkt gestellt. Die sichtbare und von Einbauten befreite Architektur und die in Ausschnitten präsentierte Neukonzeption korrespondierten bereits in einer großen Selbstverständlichkeit und postulierten durchaus eine Erwartung, wenn nicht ein Versprechen für das Jahr der Wiedereröffnung 2021.

Igor Pucker

MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN



Foto: © F. Neumüller

Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln konnten im MMKK im Jahr 2017 drei Ausstellungen und zwei Installationen in der Burgkapelle sowie eine theatralische Darbietung und ein Kooperationsprojekt realisiert werden. Den Auftakt bildete die Schau **„unheimlich schön. Stilleben heute“**, in der Arbeiten von 16 nationalen und internationalen Künstler_innen gezeigt wurden, die sich mit aktuellen Mitteln den gegenwärtigen Fragestellungen der

Thematik des Stillebens annähernten. Zugleich wurden – mit dem Ziel, möglichst kontinuierlich auch die Bestände der Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen – in sieben Räumen ausgewählte **„Meisterwerke“ der Sammlung** zu einem repräsentativen Querschnitt des Kunstschaffens von Kärntner Künstler_innen in den vergangenen rund 200 Jahren zusammengestellt. Die Ausstellung **„fokus sammlung 05. Stilleben“** setzte den Themenschwerpunkt des Jahres mit Bildern aus der eigenen Sammlung fort. In diesem Zusammenhang konnte Frau **Prof. Dr.ⁱⁿ Daniela Hammer-Tugendhat** für einen **Vortrag** gewonnen werden. Zur Jahresneige wurde in einer Retrospektive mit dem Titel **„Ich bin die Botschaft und mein Interpret“** das zeichnerische und malerische Œuvre des bedeutenden Kärntner Künstlers **Franz Yang-Močnik** vorgestellt – einbegleitet von einer Installation mit Texten und bildhauerischen Werken der Schriftstellerin **Gundi Feyrer** im Museumsfoyer. Die Ausstellung konnte an



Foto: © F. Neumüller

das Kulturzentrum bei den Minoriten in Graz weitervermittelt werden. Sämtliche Ausstellungen wurden von umfassenden wissenschaftlichen Publikationen begleitet. In der Burgkapelle wurden zwei Projekte mit Publikationen umgesetzt: der in Salzburg lebende Kärntner Künstler **Gerold Tusch** holte in seiner Installation „Himmel auf Erden“ die Sphäre in Form keramischer Silberwolken auf den Boden des Kapellenraumes und setzte der barocken Illusionsmalerei eine zeitgenössische, irdische Version entgegen. Der Bildhauer **Markus Wilfling** zitierte in einer raumfüllenden, kurvenreichen Rennbahnstrecke mit viel Humor die spiralförmig nach oben führende Dynamik der Apotheose des hl. Domitian im barocken Fresko von Josef Ferdinand Fromiller und konfrontiert, ebenso wie Tusch, traditionelle Vorstellungen und Erwartungen mit aktuellen. Zum dritten Mal wurde im Jahre 2017 das **Kooperationsprojekt ZEITMISCHER** gemeinsam mit dem Museum für Quellenkultur und dem Landesmuseum Kärnten durchgeführt. Der Kärntner Künstler **Lorenz Friedrich** wurde eingeladen, den Ausstellungsort Museum für Quellenkultur in Klein St. Paul, in Reflexion des historischen Bestandes vor Ort, zu bespielen.

Innerhalb des spartenübergreifenden Programms wurde die „musikalisch-szenische Schichtung zur Magie und Kraft unbewusster Bilder“ „**absent faces**“ (Regie: Hans Escher) nach der Idee und auf Basis der Komposition von **Susanne Kubelka** (mit bildnerischen Werken von Leiko Ikemura, Tanz: Yoshie Shibahara, Schauspiel: David Koch und Susanne Kubelka, Film: Karsten Lindemann) erstmals und an sieben weiteren Terminen aufgeführt.

Zusätzlich zum Rahmenprogramm wurde wie jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verein „Innenhofkultur“ erfolgreich der „**Neujahrjazz**“ im MMKK veranstaltet. Weiters wurde unter dem Titel „**Servus in Österreich**“ das neue Buch über das Flüchtlingsprojekt „Bärenwirt“ mit einem Text von **Elisabeth Steiner** und Abbildungen von **Gerhard Maurer** vorgestellt und im Foyer in einer kleinen Ausstellung die Fotografien von Gerhard Maurer präsentiert.



Foto: © MMKK

In der **Bibliothek** wurde die elektronische Inventarisierung weiter vorangetrieben, ebenso im **Künstler- und Ausstellungsarchiv**. An der Vervollständigung des elektronischen Verzeichnisses der **Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK** wird laufend gearbeitet. Die Aufnahmen werden ergänzt und geprüft. Für den **Ankauf von Kunstwerken** wurde eine Gesamtsumme von € 93.156,46 aufgewendet, um Arbeiten folgender Künstler_innen zu erwerben: Sonja Gangl, Peter Jellitsch, Richard Kaplenig, David Mase, Karin Pliem, Nicole Six & Paul Petritsch, Gabriele Sturm, Gerold Tusch, Herbert-Fabio Zolly, Werner Hofmeister, Bernadette Huber, Meina Schellander und Gertrud Weiss-Richter. Mit einem Budget von € 17.200,- wurden die Bestände der **Artothek/ Kärntner Landesgalerie** mit Werken von Kristin Kelich, Nadia Kisseleva und Michael Kos erweitert.

Christine Wetzlinger-Grundnig,
Direktorin MMKK



Foto: © MMKK



Foto: © Karlheinz Fessl

STADTTHEATER KLAGENFURT

Im Jahr 2017 präsentierte das Stadttheater insgesamt 11 Premieren, für die wieder regional und überregional renommierte Künstlerinnen und Künstler ans Haus geholt werden konnten.

Die Produktionen der ersten, noch zur Spielzeit 2016/17 gehörigen Jahreshälfte beschäftigten sich unter dem Motto „Du oder ich“ schwerpunktmäßig mit der gegenwärtig hochbrisanten Frage zwischenmenschlichen Zusammenlebens. Es standen dabei so unterschiedliche Produktionen auf dem Spielplan wie die österreichische Erstaufführung von „Wut“, mit dem Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek auf den Terroranschlag auf das französische Satiremagazin „Charlie Hebdo“ reagierte. In der Regie von Marco Štorman brillierte ein starkes Ensem-

ble. Patrick Schössers Inszenierung von Giuseppe Verdis „Otello“, mit der sich Generalmusikdirektor Alexander Soddy vom Klagenfurter Publikum verabschiedete, bildete den ersten musikalischen Höhepunkt des Jahres. Im März widmete sich Regisseur Cesare Lievi mit Thomas Bernhards „Vor dem Ruhestand“ einer Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Österreichs. Für gute Unterhaltung und ein volles Haus sorgte das Musical „Gypsy“ in einer Inszenierung von Igor Pison mit Annemieke van Dam als Louise. „Maria Stuarda“ von Gaetano Donizetti überzeugte in einer konzertanten Fassung mit Angela Brower als Elisabetta, und zum Saisonende sorgte Nestroys Komödien-Klassiker „Der Talisman“ in der Regie von Lore Stefanek mit Gertraud Jesserer und Vicky Schubert noch einmal für Be-



Foto: © Aljosa Rebolj

geisterung bei Kritik und Publikum. Vor dem Sommer wurde Patrick Schöllers Inszenierung von „Die Zauberflöte“ (Spielzeit 2014/15) wegen des großen Erfolgs für fünf Vorstellungen wiederaufgenommen. In der Reihe „Statt Theater“ gastierten hochkarätige Produktionen des Residenztheaters München und des Slowenischen Nationaltheaters Drama Ljubljana.

Die Spielzeit 2017/18 eröffnete im September unter dem Motto „Wo bin ich“ mit Giuseppe Verdis „La Traviata“. Richard Brunels hochgelobte Inszenierung mit einer sängerisch und darstellerisch brillanten Claudia Boyle als Violetta Valéry sorgte für ausverkaufte Vorstellungen. Cesare Lievis deutsch-italienischsprachiges Theaterprojekt „Hier stehe ich – ich kann nicht anders“, ein Auftragswerk, das sich anlässlich des Reformationsjahres mit Fragen des Glaubens beschäftigte, gastierte als Koproduktion mit der Emilia Romagna Teatro Fondazione und dem Associazione Teatro di Roma auch in Bologna

und Rom. Im Musiktheater überzeugten Jules Massenets „Werther“ unter der musikalischen Leitung von Lorenzo Viotti, einem der derzeit erfolgreichsten Dirigenten seiner Generation, und Mozarts „Don Giovanni“ in der Regie der jungen deutschen Regisseurin Florentine Klepper. Die Uraufführung von Ulrich Hubs Märchenbearbeitung „Rumpelstilz!“ sorgte als Weihnachtsproduktion für die ganze Familie für Begeisterungstürme und ein volles Haus.

Beim Österreichischen Musiktheaterpreis 2017 wurde die Sängerin Elsa Benoit für ihre Interpretation der Micaela in „Carmen“ (Spielzeit 2015/16) als beste weibliche Nebenrolle ausgezeichnet. Stephanie Mohrs „Maria Stuart“ aus der Spielzeit 2016/17 wurde mit einer Nominierung für den NESTROY-Theaterpreis in der Kategorie „Beste Bundesländer-Aufführung“ gewürdigt. www.stadttheater-klagenfurt.at

Petra Paschinger

BERICHTERSTATTUNG ZUM JAHR 2017 – CMA CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE

Die CMA mit den Standorten Stift Ossiach und Knappenberg, ist ein vom Land Kärnten initiiertes und unterstütztes Kompetenzzentrum für jede Form der Fort- und Weiterbildung im (musik)kulturellen Bereich. Die CMA verfügt über eine hochwertige musikspezifische Infrastruktur, eigene Instrumente, einen Verpflegungs- und Unterkunftsbereich und zahlreiche Zusatzangebote, die für MusikerInnen und SängerInnen sowie Konzertveranstalter und interessierte Kulturschaffende aller Altersstufen ganzjährig zur Verfügung stehen. Das langfristige Ziel der CMA ist es, als ergänzende (musik)kulturelle Institution das musikalische Schaffen nachhaltig zu fördern und sicherzustellen.

Orchester und Chöre, Berufs- und Laienmusiker, Musikschüler und Pädagogen, Meisterkursteil-

nehmer und Dozenten nutzen die Angebote der CMA gleichermaßen, um dort zu arbeiten, sich auszutauschen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern, neue Ideen zu entwickeln oder Projekte vorzubereiten.

Großer Wert wird in der CMA auf die Kooperation mit den in Kärnten vorhandenen musikkulturellen Institutionen, Ausbildungsstätten und Initiativen gelegt, um diesen alle Möglichkeiten der CMA zugänglich zu machen.

Neben ihrer Funktion als musikspezifische Tagungsinstitution bietet die CMA auch eigene Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Laien-, Nachwuchs- und Berufsmusiker an und unterstützt die Fortbildungsziele von Musikvereinen, Ensembles und Orchestern. Master Clas-



Foto: © CMA Johannes Puch

ses mit weltweit bekannten Dozenten wie dem Wiener Philharmoniker Walter Auer oder der Dirigentenmeisterkurs des Österreichischen Blasmusikverbandes mit Pieter Jansen dienen der Förderung des heimischen und internationalen Musikernachwuchses. Kurshöhepunkt im Sommer war auch 2017 das Austrian Percussion Camp, welches mit 110 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich, Deutschland und Slowenien begeisterte.

Die Austragung von Jugendmusikwettbewerben („Prima la musica“, Bandwettbewerb „Carinthian Music Contest“, Jugendblasorchesterwettbewerb) ist ebenso fixer Bestandteil im Jahresprogramm wie die Veranstaltung großer Bundeswettbewerbe (Österreichischer Blasmusikwettbewerb).

Weiters gab es 2017 eine Vielzahl an Kursen und Konzerten, bei denen die CMA besonderen Wert auf internationale Kooperationen legt. So konnten 2017 das Puchheimer Jugendkam-

merorchester (D), das Winterthurer Jugendsinfonieorchester (CH) und das Stoneleigh Youth Orchestra (GB) begrüßt werden.

Höhepunkt des Programmes 2017 war die Fête Baroque, mit der die CMA den Glanz einer ganzen Epoche zurückholte und den 2500 Besuchern zwei Tage lang alle Facetten des Barock, in dem das Stift seine Blütezeit erlebte, präsentierte: von der Barockmusik über die Kulinarik bis zur barocken Spielfreude.

In Zahlen kann die CMA auf ein erfolgreiches Jahr 2017 verweisen mit rund 30.000 Teilnehmertagen und 10.000 Nächtigungen. Vom jährlichen Zuschuss wurden für beide Standorte (Ossiach und Knappenberg) rund 600.000 Euro an Pacht und 200.000 Euro für Betriebskosten aufgewendet.

Marion Rothschof,
Geschäftsführung CMA



Foto: © CMA Johannes Puch

WISSENS.WERT.WELT – BLUE CUBE & KIDSMOBIL JAHRESRÜCKBLICK



Foto: © wissens.wert.welt

Seit der Gründung des **kidsmobil** – dem fahrenden Museum 2006 und der Eröffnung des Hands-On Museum wissens.wert.welt 2008 können wir mit Freude auf stetig steigende BesucherInnenzahlen hinweisen.

2018 werden über 8160 Personen, entweder die Workshops des kidsmobils oder die Mitmach-Ausstellungen und Programme in der wissens.wert.welt erlebt haben. Das ist ein Zuwachs von voraussichtlichen 28 % im Vergleich zum Vorjahr.

Von 8. Juni 2017 bis 31. Oktober 2018 tauchten die BesucherInnen bei der Erlebnisausstellung „**More than Colours**“ in die Welt der Farben ein. Hier konnten Kinder und Erwachsene in vielen Hands-On-Stationen mit allen Sinnen begreifen und erfahren, wie Farben hergestellt werden, wie ein Regenbogen entsteht, was das alles mit Physik zu tun hat, oder wie RestauratorInnen arbeiten und dass Karminrot aus Cochenilleläusen gemacht wurde und mit welchen Lebensmitteln wir diesen Farbstoff auch heute noch,

bezeichnet als E120, essen. In vielen unterschiedlichen Begleitworkshops konnten Interessierte tiefer in die Thematik eintauchen.

Für die Stadtgalerie und die Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt entwickelten wir die Mitmach-Ausstellung **Erlebnis: Zeitreise Klagenfurt 500**, die am 24. April 2018 eröffnet wurde und noch bis 6. Jänner 2019 geöffnet ist. Die Ausstellung zeigt auf spielerische Weise, was in den 500 Jahren Stadtgeschichte passiert ist und wie die Menschen in dieser Zeitspanne lebten. Zwei Spezialworkshops, **Mach dein eigenes Siegel** und **Gestalte deinen eigenen Lederbeutel**, ergänzen die Ausstellung und lassen die Kinder tiefer in die Zeit eintauchen.

Am 25. August feierte die **wissens.wert.welt** mit zahlreichen treuen BesucherInnen das **10-Jahres-Jubiläum**. Seit dem Start mit dem Kidsmobil 2006 und dem Blue Cube 2008 ist das Team von einer Halbtageskraft auf acht fixe KulturvermittlerInnen angewachsen. Bei Veranstaltungen erhöht sich die Zahl auf bis zu fünf externe Personen.

Fixpunkt war auch wieder die Teilnahme an der Langen Nacht der Museen. Hier konnten die BesucherInnen aktiv beim Farbentanz mit **Henriette Gutt** und **Kathrin Sowa-Mörzl** mitmachen und spüren, wie sich Rot oder Grün musikalisch und tänzerisch anfühlen. Im Trickfilmstudio wurde mit bunten Schatten und selbst gemachten Figuren Schattentheater gespielt.

Auch 2017 kamen wieder zahlreiche Schulklassen im Zuge ihrer Herbstreisen aus den Bundesländern, wie z. B. Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark, auf Besuch.

Die School of Rock rockte mit ihren Sommerkindern wiederholt in unserem TV-Studio und kreierte zahlreiche spannende Videoclips.



Foto: © wissens.wert.welt

Neben den zahlreichen Spezialangeboten wurden auch unsere obligaten Open Days und Workshops im TV-, Trickfilm- und Tonstudio sehr gut besucht, und das kidsmobil ist bis zum Schulschluss, im Juli 2019, ausgebucht. Es gibt bereits zahlreiche Buchungen bis weit in das Jahr 2020.

Ab August 2017 fand neben den Ausfahrten mit dem Kidsmobil und dem Tagesgeschäft in der wissens.wert.welt die intensive Arbeit an der neuen Erlebnisausstellung **„Mensch und Roboter“**, die wir im **Frühling 2019** eröffnen werden, statt. Dazu konnten gewichtige Kooperationspartner wie **Flex Althofen**, die **FH Kärnten**, das **Joanneum Research** und die HTL Mössinger Straße und noch einige andere mehr gewonnen werden.

Die Begeisterung für die Arbeit mit Menschen, die Freude an der Wissensvermittlung, Kreativität und Kooperationsoffenheit sind das Erfolgsrezept für die gelungene Wissensvermittlung mit allen Sinnen und die stetig steigenden BesucherInnenzahlen.

Die Welt und die Arbeit von WissenschaftlerInnen wird den BesucherInnen in vielfältigen Erlebnisausstellungen und Begleitworkshops spannend nähergebracht, das Verständnis für diverse Berufsgruppen erweitert und die Bereitschaft, sich selber mit Naturwissenschaften, Technik, Kunst und Kultur zu beschäftigen maßgeblich gefördert. All das wird auch international wahrgenommen, z. B. bei der internationalen Konferenz (GAGO Konferenz – Wien), um über die spezielle Methode der Kultur- und Wissenschaftsvermittlung in der wissens.wert.welt, als Werkzeug zur Steigerung der Partizipation von BürgerInnen an Innovation und demokratischen Prozessen, zu berichten.

In der wissens.wert.welt – blue cube & kidsmobil wird moderne Wissensvermittlung lebendig. Staunend können Interessierte interdisziplinär, spielerisch und lustvoll neue Themen entdecken.

Learning by doing mit allen Sinnen und Lernen fürs Leben ist das Credo der Zukunft der wissens.wert.welt

Sieglinde Sumper



Foto: © wissens.wert.welt

DAS KÄRNTNER LITERATURARCHIV

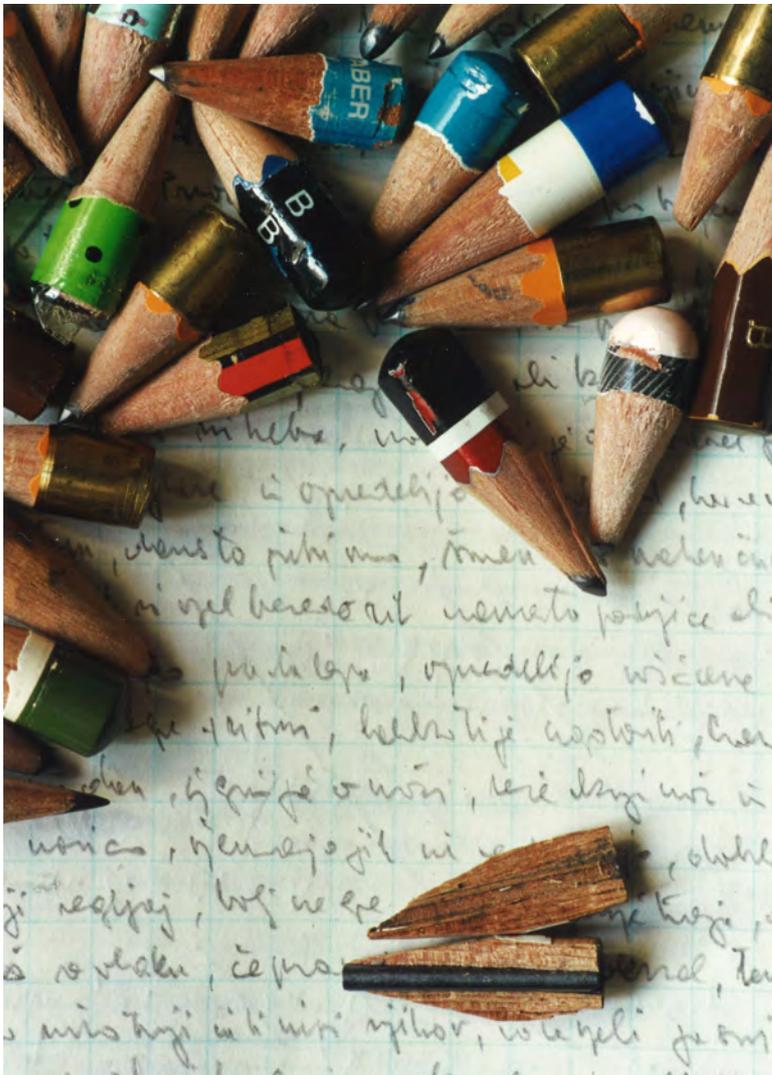


Foto: © Dominik Srenc

Das Robert-Musil-Institut für Literaturforschung der Universität Klagenfurt/Kärntner Literaturarchiv (RMI/KLA) ist die zentrale literarische Institution im Land und hat als solche auch 2017 eine Basissubvention des Landes Kärnten erhalten, mit der das RMI/KLA seine literaturwissenschaftlichen und -vermittelnden Aufgaben wahrnehmen und seine infrastrukturelle Ausstattung sichern kann. 2017 hat das RMI/KLA den Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich verbessert, wovon seine rund 80 Veranstaltungen und seine 5 Ausstellungen (*Georg Timber-Trattnig, Cosmentrix – Fundstücke. Josef Winklers ‚Domra‘ – Blätter. Das Schreiben von Florjan Lipuš – 20 Jahre Musil-Haus – Diese Plakatständer. Werner Koflers ‚Ida H.‘*) sehr profitiert haben. Außerdem hat das RMI/KLA zwei internationale Kolloquien veranstaltet, die Vortragende aus sechs Ländern nach Klagenfurt brachten und damit die internationale Sichtbarkeit des RMI/KLA und des Landes Kärnten erhöht haben: *Textgenese in der digitalen Edition* und *Werner Kofler intermedial*.

Anlässlich des 75. Geburtstags Peter Handkes hat das RMI/KLA die Veranstaltungsreihe *Mein Handke geht ins Land* durchgeführt, an deren Finanzierung sich das Land Kärnten beteiligt hat, sowie die Ringvorlesung Peter Handke interme-



Foto: © Elmar Lenhart



Foto: © Elmar Lenhart

dial an der Universität Klagenfurt. Das Land Kärnten hat anteilig die Christine-Lavant-Gesamtausgabe unterstützt, deren 3. Band 2017 erschien und die mit dem 4. Band 2018 abgeschlossen sein wird.

Gemeinsam mit der Universität Klagenfurt hat das Land Kärnten die Personalkosten für die Archivar-Stelle am Kärntner Literaturarchiv übernommen. Aus der Basissubvention des Landes hat das RMI/KLA Briefe von Michael Guttenbrunner und zwei kleine Splitternachlässe zu Gert Jonke und Werner Kofler erworben. Ende 2018 hat das Land Kärnten für das Literaturarchiv einen bedeutenden Teilvorlass von Florjan Lipuš angekauft, dem am 1. Oktober 2018 der Große Österreichische Staatspreis verliehen wurde. Nicht zuletzt wurde der Web-auftritt des RMI/KLA 2017 aus eigenen Mitteln rundumerneuert: www.aau.at/musil.

Anke Bosse



Foto: © Dominik Srienc



Foto: © Dominik Srienc

TÄTIGKEITSBERICHT DES KÄRNTNER KULTURGREMIUMS 2017



Symposium „Auf die Plätze/Na Mesta“, Foto: © Gerhard Maurer



Symposium „Auf die Plätze/Na Mesta“, Foto: © Gerhard Maurer



Projekt „Stadt Unter“, Foto: © Gerhard Maurer

2016 wurden die Mitglieder des Kärntner Kulturgremiums von LR DI Christian Benger eingeladen, ein Thema für ein kulturelles Schwerpunktjahr vorzuschlagen. Unter dem Motto „Jahr der freien Kulturinitiativen“ gelang es im Rahmen eines zweitägigen Symposiums, den Kommunikationsaustausch zwischen Vertretern aus der freien Szene sowie aus Kulturpolitik und -verwaltung zu intensivieren. Aufgrund der positiven Resonanz – bis dato haben noch nie so viele Vertreter der freien Szene Kärntens über Probleme sowie mögliche Projekte und Synergien diskutiert – wurde eine biennale Durchführung dieses Netzwerktreffens ins Auge gefasst.

2017 war das Schwerpunktjahr dem Thema „Jahr der Kunst im öffentlichen Raum Kärnten, Fokus: Migration“ gewidmet. Für die Konzeptentwicklung zeichneten Armin Guerino, Andreas Kristof (beide Fachbeirat für Bildende Kunst) und Eva Rubin (Fachbeirat für Baukultur) verantwortlich. Die Organisation oblag dem Kurator_innen_kollektiv „section.a“. Als Kooperationspartner für die einzelnen Projekte konnten u. a. die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, die FH Kärnten und der Verein Ciki Caki gewonnen werden.

Den Auftakt bildete ein zweitägiges Symposium unter dem Titel „Auf die Plätze/Na Mesta“, das – so die Initiatoren – „als Aufruf zur Aktion und zum politischen Handeln in der Öffentlichkeit zu



Ausstellung „Auf die Plätze/Na Mesta“, Foto: © Gerhard Maurer

verstehen“ war. Der Zusatz „Migration“ hat sich sowohl auf das Verhältnis von Kunst und Raum als auch auf die aktuellen gesellschaftlichen Prozesse und die daraus resultierenden kulturellen Veränderungen bezogen. Den Höhepunkt dieser sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Zusammensetzung der Referenten breit gefächerten Veranstaltung bildete der Eröffnungsvortrag mit Diskussion von Oliver Elser (Kurator des Deutschen Architekturmuseums sowie des Deutschen Pavillons der Architekturbiennale in Venedig 2016) und die abschließende von Elisabeth Leitner (Architektin, Lehrende an der TU Wien und der FH Kärnten) moderierte Diskussionsrunde mit Martin Fritz (Rektor der Merz Akademie, Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien in Stuttgart), Sophie Goltz (Stadtkuratorin Hamburg, Ass.-Prof. Schule für Kunst, Design und Medien, NTU Singapur), Armin Guerino (Künstler und Mitglied des Kärntner Kulturgremiums), Dietmar Müller (Kunst am Bau, Land Kärnten), Hartwig Wetschko (Kommunales Bauen, Land Kärnten) und Ulli Sturm (Kuratorin).

Besondere Aufmerksamkeit erzielte das im Sommer 2017 in Kooperation mit dem Unikum und dem Verein Lendhauer durchgeführte Projekt „Stadt Unter“, ein Kunstparcours entlang der Lend, Sattnitz und dem Feuerbach mit 30 Stationen, von 17 Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. Den Abschluss des Schwerpunktjahres bildete Anfang 2018 eine Ausstellung im Künstler- und Architekturhaus mit 50 histori-



Ausstellung „Auf die Plätze/Na Mesta“, Foto: © Gerhard Maurer



Ausstellung „Auf die Plätze/Na Mesta“, Foto: © Gerhard Maurer

schen, temporären wie permanenten zeitgenössischen Projekten. Zentrales Motiv der Schau war ein multifunktionaler Begegnungsraum (Arena), eine künstlerische Arbeit von Wendelin Pressl. Die in der Ausstellung präsentierten sowie weitere „Kunst am Bau“-Projekte sollen über eine Web-Site der Öffentlichkeit nachhaltig zugänglich gemacht werden.

2017 haben die Mitglieder des Kärntner Kulturremiums in Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben auch mehrere Resolutionen (Kärntner Wohnbauförderungsgesetz, Volkskino, Kulturpreis) verabschiedet sowie Stellungnahmen (Kärntner Landesverfassung, Kärntner Landesmuseumsgesetz) und Empfehlungen (Förderprogramm „Ortskernentwicklung“) abgegeben sowie die Errichtung eines neuen Kunstbaus – „Haus für aktuelle Kunst“ – gefordert.

Zu den Aufgaben der Mitglieder des Kärntner Kulturremiums gehörten auch die Nominierung der Preisträger/-innen im Kulturbereich sowie der Stipendienempfänger/-innen. Erfreulich war, dass entsprechend der Anregung des Kulturremiums 2017 erstmals ein Jahresstipendium für Architektur ausgeschrieben und auch der Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit zum zweiten Mal vergeben werden konnte. Die Mitglieder des Kulturremiums haben die Vergabe dieses Preises 2016 in Zusammenarbeit mit Vertretern der IGKIKK im Rahmen des Jahres der freien Kulturinitiativen initiiert.

Während der letzten Funktionsperiode (2013–2018) haben die Plenarsitzungen des Kärntner Kulturremiums an verschiedenen Kulturorten wie etwa im Museum Moderner Kunst Kärnten, im Stift Ossiach, im Architekturhaus Kärnten, im Landesmuseum, im Verein Blauer Würfel und im Volkskino stattgefunden. Die Gremiumsmitglieder konnten dabei mit den jeweiligen künstlerischen Leitern, Kuratoren und Veranstaltern, darunter Intendant Holger Bleck, Kurator Mag. Peter Fritz, Bernhard Gutschier, unmittelbar in Dialog treten und auch auf Probleme durch Ver-

abschiedung von Resolutionen (z. B. Volkskino: fehlende Räumlichkeiten) direkt reagieren. Darüber hinaus haben neben den Referenten aus Politik (LH Dr. Peter Kaiser, LHStv. Dr. Gaby Schaunig und LR DI Christian Benger) und Medien (ORF-Chefredakteur Bernhard Bieche) an Sitzungen des Kärntner Kulturremiums teilgenommen, um über Förderprogramme, die budgetäre Situation oder die Möglichkeiten einer höheren Präsenz von Kulturthemen in den Medien zu diskutieren. Abschließend sei erwähnt, dass als „Kommunikationsbrücke“ zwischen den scheidenden und den neuen Kulturremiumsmitgliedern „Anregungen für die nächste Funktionsperiode“ verfasst wurden.

Dekan Univ.-Prof. DI Dr. Erich Schwarz,
Vorsitzender des Kärntner Kulturremiums

Mag. art. Inge Vavra, stellvertretende
Vorsitzende des Kärntner Kulturremiums

Arch. Mag. Eva Rubin,
Vorsitzende des Fachbeirates für Baukultur

Mag. art. Armin Guerino,
Vorsitzender des Fachbeirates
für Bildende Kunst

Intendantin Angelica Ladurner,
Vorsitzende des Fachbeirates
für Darstellende Kunst

Mag. Robert Schabus,
Vorsitzender des Fachbeirates
für Elektronische Medien, Fotografie und Film

Mag. Dr. Gerda E. Moser,
Vorsitzende des Fachbeirates für Literatur

em. Univ.-Prof. Mag. Dieter Kaufmann,
Vorsitzender des Fachbeirates für Musik

Prof. Dr. Heimo Schinnerl,
Vorsitzender des Fachbeirates für Volkskultur

Mag. Bettina Golob, Vorsitzende
des Fachbeirates für Wissenschaft

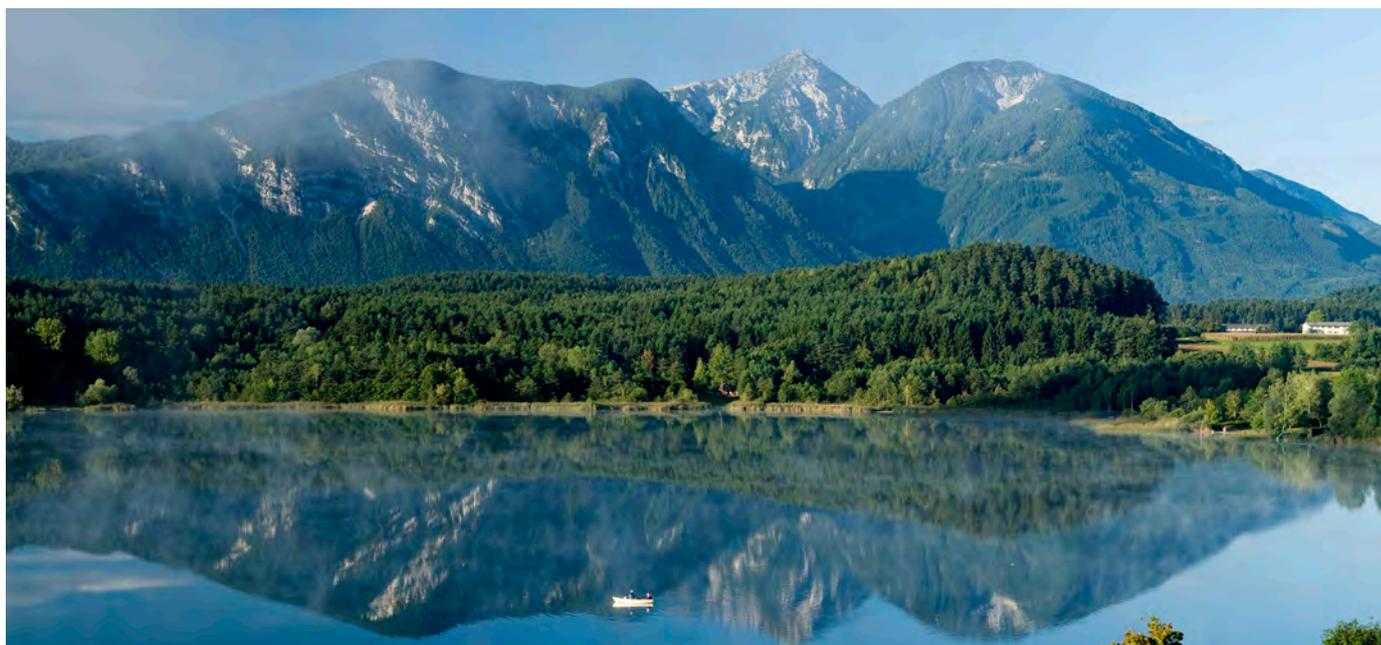


Foto: © Daniel Zupanc

JUBILÄUM.

2020 gedenkt Kärnten dem 100-Jahre-Jubiläum der Volksabstimmung am 10. Oktober 1920. Dieses bedeutende und symbolträchtige historische Ereignis prägte die jüngere Kärntner Landesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts und veranlasst dazu, sich mit der eigenen Geschichte und Identität auseinanderzusetzen, eine Standortbestimmung von Land und Leuten vorzunehmen und – ganz wesentlich – den Blick auch in die Zukunft zu richten.

Aus diesem Grund beschreitet ein besonderes Veranstaltungsformat in diesem Gedenk- und Erinnerungsjahr, **CARINTHIja 2020 – Zeitreisen und Perspektiven**, neue Wege, um Kärnten und seine Menschen in den Blickpunkt zu rücken. Dabei sollen im Rahmen von Ausschreibungen, z. B. im Bereich „Kultur: Kunst und Brauchtum“, Projekte eingereicht und durch eine Jury ausgewählt werden.

LEITLINIEN.

Die leitenden Begriffe von CARINTHIja 2020 sind **Dezentralität und Partizipation**. Nicht ein Ort, sondern eine ganze Region steht im Fokus. CARINTHIja 2020 möchte damit sicherstellen, dass sich vor allem die Region Unterkärnten – historisch am stärksten mit dem anlassgeben-

den Ereignis der Volksabstimmung verbunden – mit ihrem kreativen Potential und ihrer regionalen Vielfalt abbildet.

Zur regionalen Schwerpunktsetzung auf den Südkärntner Raum und der Teilhabemöglichkeit an den Aktivitäten im Jubiläumsjahr kommt als weiteres Grundmotiv jenes der **Multiperspektivität**: Die Geschichte Kärntens verläuft nicht linear, sondern weist viele Facetten auf, die sich erst bei näherem Hinsehen offenbaren. So sind für die Einreichung Projekte gefragt, die verschiedene Zugänge und unterschiedliche Sichtweisen auf die Themenschwerpunkte und auf gesellschaftlich relevante Ereignisse und Entwicklungen in Kärnten bieten und Bezug zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Landes aufweisen.

Basierend auf diesen Leitlinien möchte CARINTHIja 2020 im Jubiläumsjahr einen zukunftsorientierten Beteiligungsprozess initiieren und den Menschen in Kärnten – und darüber hinaus – die Möglichkeit eröffnen, sich (selbst-)bewusst



und eigenverantwortlich mit der eigenen Geschichte und Identität auseinanderzusetzen.

LEITTHEMEN.

Inhaltliche Richtschnur für das Gesamtprogramm sind im Wesentlichen **fünf Themenbereiche** und wichtige Ereignisse der Kärntner Geschichte der letzten 100 Jahre sowie der Gegenwart und Zukunft. Sie wurden von einem interdisziplinären wissenschaftlichen Team erarbeitet und liegen dem Wettbewerb der besten Ideen zugrunde.

PROJEKTGENESE.

Während in der ersten Planungsphase ab Sommer 2015 zunächst noch eine klassische, zentrale Landesausstellung und ein Themenverbund geplant waren, veränderte sich dieses Konzept aufgrund maßgebender politischer Entscheidungen ab Jänner 2017 in Richtung eines anderen, neuartigen Projektformates. Auf Grundlage der wissenschaftlich aufbereiteten Themenschwerpunkte sollten nun durch das Instrument von Ausschreibungen Projektideen gesammelt und die Zivilgesellschaft vor Ort eingebunden werden. Daher ging mit Ende 2017

eine begleitende Broschüre, „CARINTHIJA 2020. 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung. Zeitreisen und Perspektiven. Einführung – Überblick – Reflexionen zum neuen Landesausstellungsformat“, in Produktion. Die Publikation widmet sich den wesentlichen Leitlinien, Rahmenbedingungen und Überlegungen zu den Themenschwerpunkten und greift mit vertiefenden Fachartikeln exemplarische Zugänge zu den einzelnen Leitthemen auf.

Die 2017 vorbereitete Ausschreibung „Kultur: Kunst und Brauchtum“ richtet sich an Vereine, Kulturschaffende, Traditionsverbände, Volksgruppenvertreter/-innen etc. und lädt zur Einreichung möglichst innovativer und vielfältiger Projektideen ein. Die einzelnen Aktivitäten und Aktionen in der Folge zu einem Gesamtprogramm zusammengefasst und unter einer gemeinsamen Dachmarke beworben werden. Zu diesem Zweck wurde ab Winter 2017/2018 mittels Ausschreibung eine Wort-Bild-Marke entwickelt, die alle Interessierten auf eine gemeinsame Zeitreise sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft mitnehmen möchte.

Andrea Kirchmeir

DIE LEITTHEMEN VON CARINTHIJA 2020

LEITTHEMA 1: INFRASTRUKTUR, (WIRTSCHAFTLICHE) ENTWICKLUNG, RAUM(PLANUNG)

- Themen sind: Ökonomie und Gesellschaft, Infrastruktur und Mobilität, Tourismus sowie Umgang mit der Ressource Raum

LEITTHEMA 2: VERNETZUNG, NACHBARN, DIALOG

- Themen sind: Vernetzung in Kärnten, Vernetzung mit den Nachbarn mit dem Schwerpunkt auf die Alpen-Adria-Region sowie Vernetzung mit europäischen Staaten

LEITTHEMA 3: IDENTITÄT, ERINNERUNGSKULTUR

- Themen sind: Identität und Alterität, die Entwicklung der Denkmallandschaft und der Gedenkkultur in Kärnten sowie Narrative und Mythen

LEITTHEMA 4: DEMOKRATIEENTWICKLUNG

- Themen sind: Entwicklung und Zukunft der Demokratie sowie Zivilgesellschaft

LEITTHEMA 5: MIGRATION

- Themen sind: warum kamen/kommen Menschen nach Kärnten, wer ging/geht und wer blieb/bleibt und warum war/ist das so



Foto: © Helga Rader

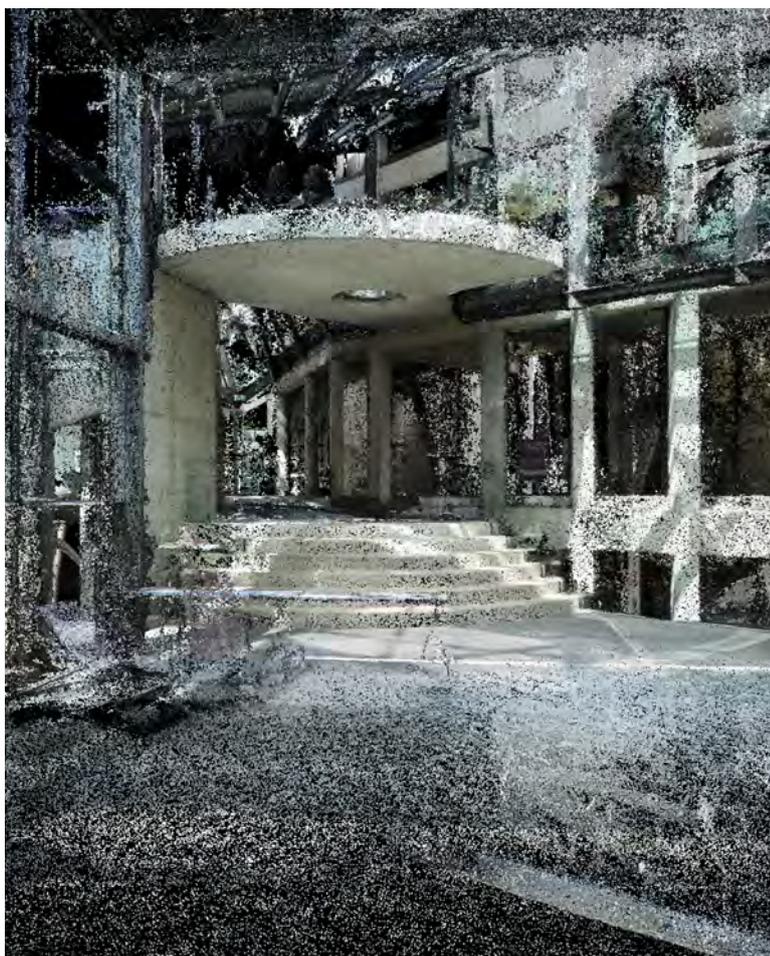


Foto: © Minovski-Messini

Das Steinhaus verharrt seit Jahren in seiner Bestimmung als Architekturwerkstätte und Think Tank zwischen den Disziplinen. Seine amorphe Außenhaut und sein komplexes Raumkonzept schaffen eine teils spirituelle, vor allem aber inspirierende Umgebung. Diese soll nunmehr zum Treffpunkt Architekturschaffender und bildender Künstler aus dem Alpen-Adria-Raum und darüber hinaus werden.

2016 wurde es als weltweit jüngstes Hausmuseum in die internationale Plattform ICONIC HOUSES aufgenommen. Das Netzwerk umfasst eine erhebliche Sammlung an modernen Architekten-Häusern aus dem 20. Jahrhundert, die der Öffentlichkeit zugänglich sind.

Belebung durch Öffnung – (Bau)Kultur und Tourismus

Durch eine Verlegung der Tourismusinfo Steindorf ins Steinhaus wurde 2017 in den Sommer-

monaten eine tägliche und durchgängige Öffnung ermöglicht. In Kooperation mit dem Tourismusverband Gerlitzen-Alpe – Ossiacher See wurden Führungen angeboten und Besucher über das Tourismusangebot der gesamten Region informiert.

Steinhaus Herbst – 25 Jahre Architektur Haus Kärnten

Im Oktober lud das Architektur Haus Kärnten zum zweiten STEINHAUS HERBST. Das Steinhaus wurde in seiner Funktion als exterritoriale Universität und als Forum für Architektur und Kunst im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung reaktiviert. Durch unterschiedliche Events, Installationen, Filmpräsentationen, Führungen, Vorträge und auch einen Kinderworkshop mit dem Architektur-Spiel-Raum-Kärnten wurde das Haus bespielt, belebt und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Das studio3 der Uni-



Foto: © Helga Rader

versität Innsbruck und das IAM Institut der TU Graz waren zudem mit Studierenden eine Woche im Steinhaus, um an verschiedenen Themen zu experimentieren.

Installation - HEAD IN A CLOUD

Das Projekt versucht (visuelle) Sinneseindrücke durch das Mittel der virtuellen Realität zu erweitern. Ziel ist es, eine neue Sicht auf den gebauten Raum zu erlangen. Erinnerungen, Träume oder andere „virtuelle“ Bilder sind oft auf einer körperlichen Ebene stärker spürbar als ein realer materieller Raum, der beiläufig an unserem Bewusstsein vorbeifließt. Dieser Effekt wird untersucht, um ein Narrativ zu entwickeln, das ebendieses immersives Potenzial bringt. Das Steinhaus dient dem Projekt als Bühne und gleichzeitig als Inspiration für den Inhalt. Mit Hilfe eines digitalen 3D-Modelles des Hauses und mittels ‚Virtual-Reality Brillen‘ kann man das



Foto: © Helga Rader

Reale/Gebaute mit dem Virtuellen überlagern, es verschmelzen lassen oder gegenüberstellen. Der Besucher kann mit seinem Kopf in die digitale Version des Steinhauses, das er gerade noch in ‚echt‘ vor sich hatte, eintauchen. Dort werden die gewohnten und gelernten Grenzen der Materialität der Dinge in Frage gestellt ... die Wände des Hauses können transparent werden, die Gläser opak, außen kann innen werden und oben wird unten ...

Die interaktive Installation wurde im Auftrag vom Architektur Haus Kärnten als Dauerinstallation für das Steinhaus von Valerie Messini und Damjan Minorvski erarbeitet und auch im Rahmen des kärntenweiten Kulturprojektes KOPF HEAD GLAVA präsentiert.

Durch:Formen – Performance trifft Architektur

Das Steinhaus steht neben der Architektur auch anderen Disziplinen als Werkstätte offen. Der Verein durch:formen realisierte im Rahmen des Steinhaus Herbstes seine 2. Residenz mit dem Baukünstler Walter Lauterer. Während seines mehrtägigen Aufenthaltes im Steinhaus erarbeitete er eine performative Kartografie, die neben den Studentenarbeiten präsentiert wurde.

Raffaella Lackner

ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN – NAPOLEONSTADEL

Das Architektur Haus Kärnten feierte 25 Jahre BAU KULTUR LEBEN im Napoleonstadel und im DOMENIG STEINHAUS mit einem interdisziplinären Festprogramm im Oktober 2017 und dem ersten Architekturhausball. Mit dem Verein schau.Räume werden urbane Interventionen im Umkreis des Napoleonstadels aktiviert und erfahrbar.

25 Jahre ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN

Der Napoleonstadel wurde im Jahr 1847 erbaut und 1992 von der Zentralvereinigung der Architekten als „Haus der Architektur“ adaptiert. Gemeinsam mit der Stadt Klagenfurt, dem Eigentümer des Hauses, wurde der Napoleonstadel durch die Architekten Wolfgang und Martha Gärtner aus Villach renoviert. Der Napoleonstadel hat sich mit dem Café PARKHAUS zu einem lebendigem und offenen Kulturort in Klagenfurt entwickelt.

Mit über 8.000 Besuchern und 60 verschiedenen Veranstaltungen im Jahr, darunter Ausstellungen, Exkursionen, Diskussionen, Vorträge, Kinderworkshops und auch groß angelegten Tagungen zu aktuellen Themen, wie Raumordnung oder Nachhaltiges Bauen, hat sich das Architektur Haus Kärnten in den letzten Jahren zu einer landesweit aktiven Plattform für Baukultur entwickelt. Auch der Austausch und die Beziehungen zu den Nachbarländern Slowenien und Italien werden stetig ausgebaut.

Installation – BLICKwechsel und Ausstellung denkRAUM

Der Napoleonstadel wurde beim 25-Jahr-Jubiläum zum Ausstellungsobjekt. Der Raum wurde bewusst leer gelassen – wie ein weißes Blatt Papier. Ein exponierter Aussichtspunkt wurde begehbar gemacht und ermöglichte den Blick auf eine noch nie wahrgenommene Perspektive im Napoleonstadel. Unter dem Titel „denkRAUM“ wurde eine Sammlung von unterschiedlichen Gedanken, Geschichten und persönlichen Erlebnissen rund um das Architektur Haus gezeigt. Das Haus ist nicht nur ein Zentrum der Baukultur in Kärnten, sondern eine vielfältige und lebendige Plattform. Hinter dem Haus und den 15 Bau-



Foto: © Gerhard Maurer

kulturinitiativen, die aktiv mitarbeiten, stehen Menschen, die mit ihren Haltungen und persönlichen Geschichten Geschichte im Architektur Haus Kärnten schreiben.

schau.Räume

Im Rahmen von 25 Jahre Architektur Haus Kärnten wurde unter dem Titel „Angst und Raum“ ein zeitgenössischer Diskurs zwischen Architektur und Performance hergestellt.

Welche Räume machen uns Angst und warum? schau.Räume ging mit dem Publikum gemeinsam dieser Frage nach, indem sie in ausgewählten Räumen mittels Intervention und Partizipation gesellschaftliche Verhältnisse sowie architektonische Intentionen reflektiert, negiert, umkehrt oder wendet. Dafür wurden regionale Wissenschaftler_innen, Künstler_innen sowie zivilgesellschaftliche Akteur_innen eingebunden, die sich aktuell mit dem ausgewählten Thema auseinandersetzen oder die einen per-



Foto: © Gerhard Maurer



Foto: © Gerhard Maurer

sönlichen Bezug zu dem Thema haben: In Kurzperformances erlebte das Publikum verschiedenste Beiträge in 6 bespielten Räumen und wurde von einem Guide zu den jeweiligen Orten begleitet, die sich rund um das Architekturhaus befinden und zu Fuß gut erreichen lassen.

Ausstellung „erfahrene Landschaft“

Landschaft ist nicht einfach vorhanden. Was Menschen tun, wie sie leben und sich fortbewegen, prägt die Vorstellung davon. Träume und Wünsche mischen mit. Wenn von Landschaft die Rede ist, ist oft ein Ideal gemeint: Die Beziehung von Mensch und Umwelt soll sich im Raum von ihrer besten Seite zeigen. Als raumgreifende Maschine ist das Auto mit dieser Idee von der „guten“ Landschaft eng verknüpft. Die Hauptausstellung 2017 wurde von Tobias Hagleitner konzipiert und 2016 erstmals im afo architekturforum oberösterreich in



Foto: © Kurt Hoerbst



Foto: © Gerhard Maurer

Linz gezeigt. Kombiniert mit Vorträgen, Workshops und Diskussionen wurde die Beziehung zwischen Mensch, Auto und Landschaft beleuchtet.

Ausstellung Urbane Brücken und Plätze für Ljubljana

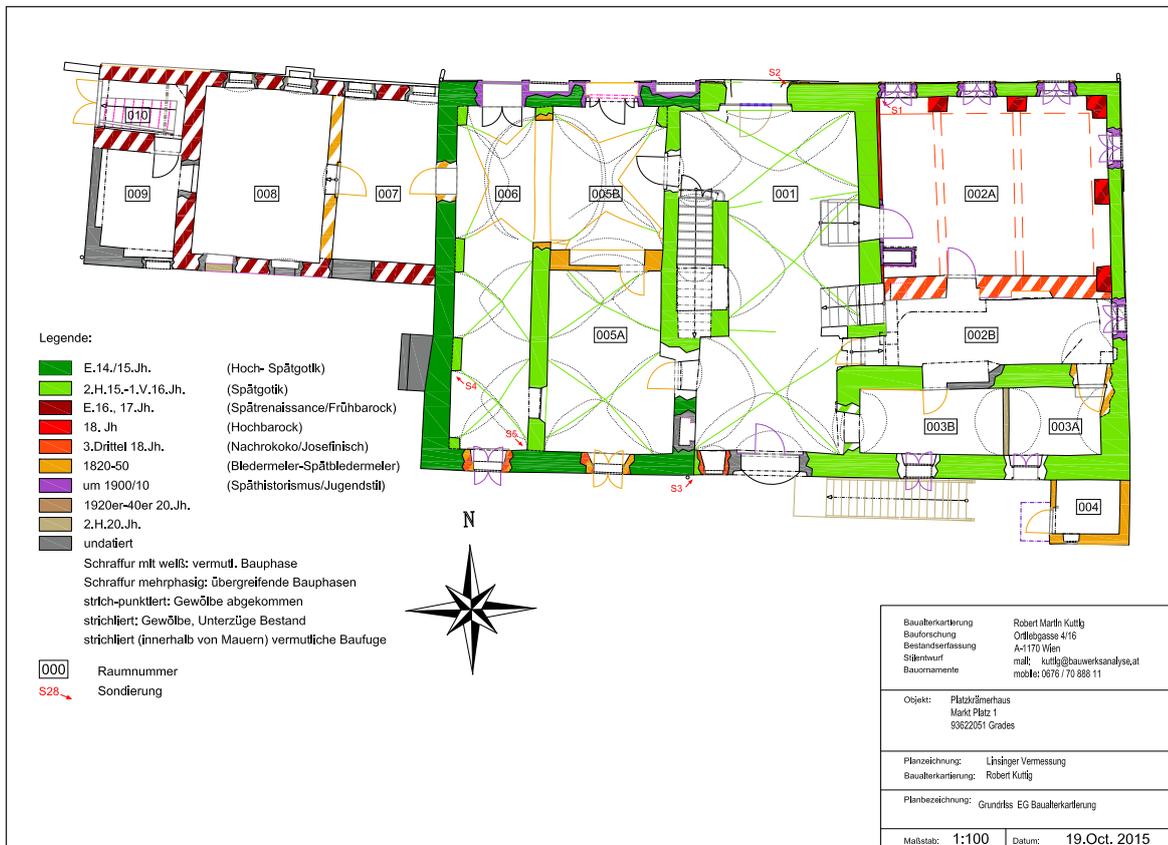
Der Austausch mit den Nachbarländern wird durch Ausstellungen und Exkursionen sichtbar. 2017 präsentierte die slowenische Architektengruppe ATELIERarhitekti unter der Führung von Jurij Kobe einen Querschnitt ihrer Arbeiten für Ljubljana. Die Ausstellung zeigte sechs realisierte und zwei nicht realisierte Projekte von der ersten Skizze bis zum fertigen Bauwerk. Eine gemeinsame Exkursion mit Schifffahrt rundete das Rahmenprogramm ab.

RAFFAELA LACKNER,
Leiterin Architektur Haus Kärnten
und Domenig Steinhaus



Foto: © Kurt Hoerbst

BAUKULTURELLES ERBE



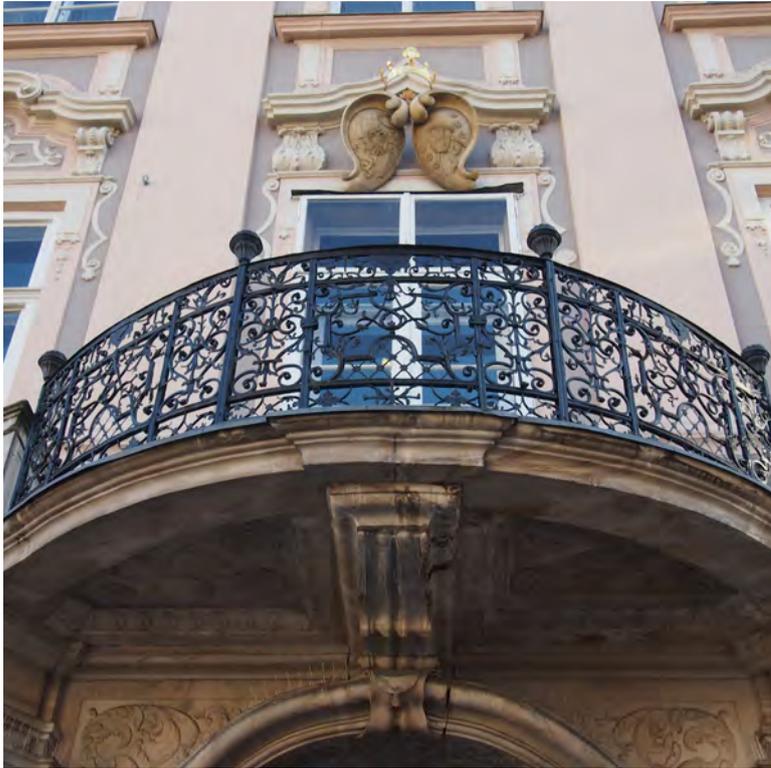
Bualterplan des Platzkrämerhauses in Grades (Bualterkartierung: Robert Kuttig, Planzeichnung: Linsinger Vermessung).

Foto: Bundesdenkmalamt, Abteilung für Kärnten

Das vielfältige und reichhaltige baukulturelle Erbe Kärntens erzählt die bewegte Geschichte unseres Bundeslandes. Meist handelt es sich dabei um denkmalgeschützte Substanz, deren Erhaltung für künftige Generationen auch eine staatliche Aufgabe ist. Der Vollzug des Denkmalschutzgesetzes fällt in die Kompetenz des Bundesdenkmalamtes, das in den einzelnen Ländern durch Landeskonservatorate vertreten ist. Selbstverständlich ist die Pflege des baukulturellen Erbes auch ein wichtiges kulturelles Anliegen des Landes Kärnten. Vorrangiges Ziel dabei ist es, den Denkmalbestand vor irreversiblen Fehlern zu bewahren.

In Kärnten umfasst allein der denkmalgeschützte Bestand rund 3.000 Objekte. Dazu zählen Kirchen, Klöster, Stifte, Pfarr- und Friedhöfe, Kalvarienberge, Kreuzwege, historische Orts- und Stadtkerne, Wehrbauten, Burgen, Ruinen, Schlösser, staatliche Gebäude, Wohnhäuser, Bauernhöfe, Bildstöcke, Gärten, Industrieanlagen, archäologische Relikte und zahlreiche Einzelobjekte.

Traditionellerweise kommt der sakralen Denkmalpflege in Kärnten mit über tausend überwiegend mittelalterlichen Kirchen mit ihren Flügelaltären sowie den Wand- und Glasmalereien eine bedeutende Rolle zu. So wurden beispielsweise im Jahr 2017 die reformatorischen Sgraffitti aus dem 16. Jahrhundert an der Nordfassade der am Ortsrand von Feistritz im unteren Drautal gelegenen spätgotischen Pfarrkirche Hl. Georg konserviert und restauriert. Erwähnenswert sind auch die durchgeführten Befundungen der Raumfassungen in den historischen Innenräumen des aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts stammenden, barock veränderten Propsthofs und im Kapiteltrakt des Stiftes Gurk. Das Ziel dabei war, die in den Räumen vorhandenen farbigen Gestaltungen zu dokumentieren, Musterflächen anzulegen sowie ein Raumbuch zu erstellen. Wichtig war ebenfalls die Bauuntersuchung des von spätgotischen Veränderungen geprägten monumentalen Sakralbaus der Filialkirche Hl. Leonhard auf der Saualpe in der Gemeinde Griffen.



Balkongeländer
des „Palais Goess“ in
Klagenfurt.

Foto: © Bundesdenk-
malamt, Abteilung
für Kärnten

Die Stadt Friesach gilt als „Stadtkunstwerk“. Bis heute ist die historische Dimension das bestimmende Element im Stadtbild geblieben. Die mächtigen Burgen auf dem Petersberg und dem Geiersberg wachen über der Stadt, die von einer massiven, bis zu 11 Meter hohen und 820 Meter langen zinnenbekrönten Stadtmauer und einem bis zu 15 Meter breiten Wassergraben umgeben ist. Die Dächer stattlicher Kirchen und Klöster ragen über die Stadtbefestigung. Den Hauptplatz säumen Reihen von Bürgerhäusern mit steilgiebeligen Gaubendächern. Das Stadtjuwel besitzt für Kärnten und weit darüber hinaus enormen kulturellen Wert. Daraus entsteht aber auch ein hoher Aufwand für den Erhalt und die Instandhaltung der Friesacher Baudenkmäler, der zum Teil durch Landesförderung gedeckt wird.

Besonders ist auch ein Projekt, das in unmittelbarer Nähe Friesachs realisiert wird. In einem Zeitraum von rund 30 Jahren wird eine mittelalterliche Burg (Höhenburg aus der Stauferzeit) mit mittelalterlicher Technik und mittelalterlichen Methoden errichtet, wobei ein besonderes Augenmerk auf eine größtmögliche Authentizität

gerichtet ist. Auf der für die BesucherInnen in fast allen Bereichen zugänglichen Burgbaustelle werden alle Werkzeuge (Tretkräne, Lehrgerüste, Gewölbeschalungen etc.) selbst hergestellt, alle Handwerker und Hilfskräfte (Maurer, Steinmetz, Zimmerer, Holzfäller, Färber, Töpfer etc.) sind in mittelalterlichen Gewändern gekleidet und die Transportarbeiten werden mittels großrädiger Pferdekarren bewerkstelligt. Durch den sukzessiven Baufortschritt verändert sich das Ambiente permanent. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes hat das Institut für Geschichte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt übernommen. Aufgrund der 30jährigen Bauzeit werden nicht nur wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, sondern auch langfristig Arbeitsplätze geschaffen und kulturtouristische Impulse gesetzt.

Auch Sanierungen historisch bedeutender Stadthäuser werden mit finanzieller Hilfe des Landes durchgeführt. So wurden am Völkermarkter Hauptplatz im „Alten Rathaus“, das aus dem 16. Jahrhundert stammt und platzseitig im Erdgeschoss von umlaufenden Steinarkaden geprägt ist, Räume restauriert und Wandmalereien im Gewölbe wiederhergestellt. In Villach wurde der einen „Kirchtag in der Perau“ darstellende und damit regionalkulturell bedeutende Fries am ehemaligen Traditions-gasthof „Krapfenbacher“ (heute eine Anlage für betreutes Wohnen) restauriert. Am Klagenfurter „Palais Goess“, einem der bedeutendsten, zwischen 1734 bis 1738 umgestalteten Gebäude des Stadtzentrums, wurde das barocke Balkongeländer gesichert und saniert. Im Zuge der umfassenden Arbeiten wurden fehlende Ornamenteile, Blätter und Leisten sowie Schrauben, Muttern und diverse Kleinteile per Hand in historischer Technik nach den jeweiligen Originalmustern neu hergestellt bzw. geschmiedet. Auch wurde die archäologische Befundung eines Gebäudes am Marktplatz in Grades unterstützt, dessen Kernbau aus dem 14./15. Jahrhundert stammt. Dabei wurde die wechselvolle Baugeschichte dokumentiert, in deren letzter Ausstattungsphase auch Art deco-be-

einflusste stilisierte Pflanzenformen im Inneren des Gebäudes angebracht wurden.

Ebenso werden dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen an Einzelobjekten im ländlichen Raum berücksichtigt. So wurde beispielsweise an der 300 Quadratmeter großen Dachfläche des so genannten „Messnerhauses“ im Freilichtmuseum Maria Saal die Abtragung der bestehenden Deckung, die Neueindeckung mit Lärchenbrettern sowie die Ausbesserung der Lattung vorgenommen.

Industriearchäologisch interessant ist der 1855 errichtete und 1934 stillgelegte Bleischmelz-Hochofen in Ruttach-Schmelz bei Feistritz ob Bleiburg. Die Anlage ist eines der letzten noch erhaltenen Zeugnisse aus dem 19. Jahrhundert und diente der Verhüttung der Erze des Petzenmassives. Der heute weitgehend unverputzte Bau mit einem Ofenstock aus Kalksteinquadern wurde gefestigt und restauriert.

Auch zeitgeschichtliche Objekte unterliegen dem Denkmalschutz. Das war insbesondere bei den weiterführenden Arbeiten an der Gedenkstätte KZ Loibl Nord zu beachten. Es galt die Standpunkte der Erinnerungskultur und der Denkmalpflege angemessen zu vereinigen. Im Mittelpunkt der Maßnahmen stand die „Sichtbarmachung“ unter besonderer Berücksichtigung der konservatorischen und denkmalpflegerischen Anforderungen des extremen Witterungsbedingungen ausgesetzten Häftlingsareals des ehemaligen Mauthausen Außenlagers. Als Ergebnis etlicher Überlegungen und Expertisen wurde schließlich ein Konzept realisiert, bei dem Stahlgiebel die Umrisse der einstigen Baracken andeuten und so „Le-sehilfen für das Areal“ bilden. Eine besondere Herausforderung war der Umgang mit den Fundamentresten der Waschbaracke. Als spezifische Lösung wurde die Ummantelung mit einer Betondecke gewählt. So können einerseits die originalen Überreste dauerhaft geschützt werden und andererseits wird auf die historischen Betonfundamente lagegetreu zitierend hingewiesen.

Abschließend sei noch eine spezielle Restaurierungsarbeit erwähnt, die die Bandbreite der Aktivitäten aufzeigt. So wurde die Zunfttruhe aus dem Stadtarchiv von St. Andrä im Lavanttal wiederhergestellt, die eine reich intarsierte Holzarbeit mit den ursprünglichen Beschlägen und der Darstellung des hl. Johannes Nepomuk aufweist und mit 1748 datiert ist. Damit wurde ein kleines, aber für die Stadtgeschichte bemerkenswertes Objekt gesichert.

Mario Waste

(Im Artikel wurden die fachlichen Expertisen von Gorazd Živkovič, Geraldine Klever, Jürgen Moravi und Doris Petautschnig, Bundesdenkmalamt Landeskonservatorat Klagenfurt, berücksichtigt.)



Kapiteltrakt des Stiftes Gurk, Gesimssondage. Foto: © Bundesdenkmalamt, Abteilung für Kärnten

DIE SLOWENISCHEN KULTURVEREINE IN KÄRNTEN



Kindertheatergruppe/
otročka gledališka
skupina „Zarčki“,
©SPD Zarja,
Foto: Willi Ošina

Die politische und in der Folge auch administrative Zuständigkeit für kulturelle Angelegenheiten der slowenischen Volksgruppe in Kärnten wurde im Jahr 2016 neu geregelt und dem Kulturreferat/Abteilung 6, Unterabteilung Kunst und Kultur, mit Juli 2018: Abteilung 14, Kunst und Kultur, übertragen. Das Land Kärnten kam hiermit einem Wunsch der Vertreter/-innen der slowenischen Volksgruppe nach, und die Neuregelung bewirkte in den meisten Fällen die Möglichkeit einer signifikanten Anhebung der Fördermittel im Jahr 2017.

Zur Geschichte und aktuellen Situation

Durch die Bearbeitung der Anträge im Verbund aller Kulturförderfälle wurden Intensität und Qualität der kulturellen Aktivitäten sowie der

Florjan Lipuš:
„Z jezikom bomo
ali ne bomo!“
(Mit der Sprache
werden wir sein,
oder wir werden
nicht sein!),
Aufschrift vor der
„Lepener Schule/
Lepenska šola“ in
Leppen/Lepena,
©Lepenska šola,
Foto: Willi Ošina



Stellenwert von Kultur im gesellschaftlichen Leben innerhalb der slowenischen Volksgruppe besonders deutlich. Die Zahl der Kultur- bzw. *Bildungsvereine* – wie die dt. Übersetzung von *prosvetno društvo* eigentlich lautet – ist beachtlich, und ihre Geschichte spiegelt vielfach die Ereignisse des letzten Jahrhunderts wider. Mitunter bereits im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts, und also noch in der Monarchie gegründet, bezweckten die Vereinigungen in erster Linie die Erhaltung und Pflege der slowenischen Sprache und die Möglichkeit eines Kultur- und Bildungsprogrammes in den zumeist ländlichen Gebieten. Theater und Chorgesang standen dabei von Anfang an als zentrale Ausdrucks- und Vermittlungsformen im Mittelpunkt, als Auftrittsorte dienten vielfach geeignete Räumlichkeiten in Gaststätten oder auch in Pfarrhäusern. Vielfach ermöglichten die Vereine auch Zugang zu Bildung, etwa durch die Einrichtung kleiner Vereinsbibliotheken. In der NS-Zeit wurden die Vereinigungen großteils aufgelöst, ihr Vermögen wurde beschlagnahmt, Mitglieder sahen sich vielfach ethnischer oder politischer Verfolgung ausgesetzt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Tätigkeit mehrheitlich wieder aufgenommen, und einige Vereine entwickelten sich zu Kulturzentren, deren vielfältige Aktivitäten die Einrichtung eigener Spielstätten nach sich zog, die mit einem anspruchsvollen, zeitgenössischen Mehrsparten-Programm weit über die Grenzen des zweisprachigen Gebietes hinaus wirksam sind, darunter die Kulturhäuser bzw. **Kulturheime/ Kulturni domovi** in **Bleiburg/Pliberk**, **St. Primus/Šentprimož**, **Radsberg/Radiše**, der Kulturni dom „KUMST“ in **Sittersdorf/Žitara vas**, das **Kulturhaus/Hiša kulture** in **Schwabegg/Žvabek** oder das **Kultur- und Kommunikationszentrum/Kulturni in komunikacijski center „k&k“** in **St. Johann/Šentjanž**, die „**Lepenska šola**“ in **Leppen/Lepena**, die nicht nur als Veranstaltungsort genutzt wird, sondern als ehemalige Volksschule gleichsam musealen Charakter besitzt, sowie das „**Forum Zarja**“ in **Bad Eisenkappel/Železna Kapla**.



Unterstützt wird die Arbeit der einzelnen Vereinigungen durch die beiden Dachverbände mit Sitz in Klagenfurt, dem **Slowenischen Kulturverband/Slovenska prosvetna zveza** und dem **Christlichen Kulturverband/Krščanska kulturna zveza**, die zum Teil als Träger oben erwähnter Einrichtungen fungieren und als Anlauf- und Koordinationsstelle sämtlicher kultureller Anliegen ihrer Mitgliedervereine die Realisierung der kulturellen Programme und Produktionen in vielerlei Hinsicht unterstützen bzw. erst ermöglichen.

Einblick in die Vielfalt

Die folgende Darstellung kann nur einige wenige Beispiele vorstellen in dem Bestreben, Einblick in die vielfältige Arbeit der slowenischen Kulturvereine zu geben. Was generell auffällt, sind das Engagement und die Schwerpunktsetzungen im Bereich der Nachwuchsförderung, der Sprachpflege und der Gesellschaftspolitik eines kulturellen Miteinanders und interkulturellen Austauschs, die als einander bedingende Faktoren einer gedeihlichen Weiterentwicklung erkannt und berücksichtigt werden.

Der Stellenwert der Nachwuchsförderung ist – neben dem breiten Angebot an Sprach- und Kreativkursen, darunter Ferienwochen und Workshops aller Kunstsparten im In- und Ausland – in der Einrichtung eigener Theater- und

auch Musik- bzw. Chorgruppen für Kinder und Jugendliche ersichtlich, wie im „Teatr zora“ und den „Rožce“ des **Slowenischen Kulturvereins/Slovensko prosvetno društvo Rož** in St. Jakob/Šentjakob, bei den „Zarčki“ des **Slowenischen Kulturvereins/Slovensko prosvetno društvo Zarja** in Bad Eisenkappel/Železna Kapla, den „Lutke Suha“ des **Katholischen Kulturvereins/Katoliško prosvetno društvo Drava** in Schwabegg/Švabek oder den „Mladi Čelovani“ des **Slowenischen Kulturvereins Klagenfurt/Slovensko kulturno društvo Celovec**.

Aus dem Multimedia-Konzert „Šiva shiva“ des Frauenchors/Ženski zbor ROŽ, Slowenischer Kulturverein/Slovensko prosvetno društvo Rož, Fotos: ©Walter Polesnik

Veranstalterische Höhepunkte des Jahres 2017 waren weiters Produktionen und Darbietungen des **SPD Rož**, darunter die Volks- und Revolutionsoper „Sisifo e Naranama“, die in der Verto-



nung von Jozej Štikar und unter der Regie von Marjan Štikar im italienischen Dordolla uraufgeführt wurde, oder die Šiva-Shiva-Konzerte des Frauenchors Rož, die sich schwerpunktmäßig dem Thema Arbeit widmeten. Der **Katholische Kulturverein/Katoliško prosvetno društvo** bzw. das **Theater/Teatr Šentjanž** beeindruckte mit einer slowenischsprachigen Produktion von Johann Nestroys „Lumpazivagabundus“ unter der Regie von Alenka Hain. Im Bereich des Kindertheaters waren auch der **Katholische Kulturverein Rinkenberg und Umgebung/Katoliško prosvetno društvo Vogrče in okolica** aktiv, der die Produktion „Čarovnik iz Oza“ („Der Zauberer von Oz“) im Kulturni dom in Bleiburg/Pliberk erfolgreich zur Aufführung gebracht hat.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch das Puppentheater oder Figurenspiel. Es richtet sich an Kinder und Erwachsene gleichermaßen und verfügt mit dem **Katholischen Kulturverein/Katoliško prosvetno društvo Šmihel** über einen Promotor erster Güte, dem es gelingt, Figurentheatergruppen aus ganz Europa nach St. Michael/Šmihel einzuladen und mit dem Internationalen Figurentheaterfestival „Cikl Cakl“ jährlich eine Großveranstaltung in Kärnten auszurichten. Das Festival 2017 war zudem aufgrund seines Wirkungsbereiches im öffentlichen Raum eines der „Leuchtturmprojekte“ im Rahmen der kulturellen Schwerpunktsetzung „Kunst im öffentlichen Raum, Fokus Migration“.



Internationales Figurentheaterfestival „Cikl Cakl“ 2017, Theater „Des Fourmis Dans La Lanterne“, Frankreich, Foto: Franz Opetnik © KPD Šmihel

Im Bereich der bildenden Kunst ist u. a. der **Slovenische Kulturverein/Slovensko prosvetno društvo Kočna** in Suetschach/Sveče aktiv, der mit der „Slikarski teden“ bzw. Malerwoche eine internationale Begegnungswoche ausrichtet, an der namhafte Künstler und Künstlerinnen aus Kärnten und den Nachbarländern teilnehmen – 2017 waren das Simona Čudovan und Mitja Ficko aus Slowenien, Alberto Sartori aus Italien sowie Franz Yang Močnik, Elke Maier und Georg Planer aus Österreich bzw. Kärnten –, dabei in einem offenen Atelier arbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in der ortsansässigen Galerie Gorše präsentieren.

Auch das **Bildungshaus/Dom** prosvete der „Sodalitas“ in Tainach/Tinje steht der bildenden Kunst offen gegenüber und betreibt zwei Galerien, in welchen vorwiegend aufstrebende Künstler/-innen aus Kärnten und Slowenien ihre Werke ausstellen können. Die jährlich im Sommer angebotene Musikwerkstatt bildet ein umfassendes und fachkundig geleitetes Weiterbildungsangebot für Solist/-innen und Chorleiter/-innen.

Das literarische Leben findet sich im **Verband slowenischer Schriftsteller in Österreich/Društvo Slovenskih pisateljev v Avstriji** vertreten, der u. a. in der Zeitschrift „Rastje“ literarische Neu- und Besonderheiten des jeweiligen Kalenderjahres abbildet; 2017 standen aus Anlass ihrer jeweils runden Geburtstage die Autoren Florjan Lipuš (geb. 1937), Reginald Vospernig (geb. 1937) und Jani Oswald (geb. 1957) im Fokus. Der Verband richtete zudem das jährlich stattfindende Schriftstellertreffen in Ebriach/Obirsko aus, das sich schwerpunktmäßig dem literarischen Schaffen von Florjan Lipuš widmete.

Im Zeichen der Verbindung von Kultur, bildender Kunst und Literatur steht die Veranstaltung „Trivium“, die der **Slovenische Kulturverein Globasnitz/SKD Globasnica** alljährlich am Vorabend des 15. August am Hemmaberg bei Globasnitz/Globasnica ausrichtet. Das Jahr 2017 war Teil einer künstlerischen Reihe, die unter



Verleihung der UNESCO-Urkunde 2010 in Salzburg an Einzelpersonen und Vertreter/-innen slowenischer Kulturvereine, die sich um den Erhalt der slowenischen Flur- und Hofnamen bemühen.
Foto: © Österreichische UNESCO-Kommission



Auf Gemeindekarten (grenzüberschreitend) dokumentierte slowenische Flur- und Hofnamen,
Foto: © Vincenc Gotthardt

dem Titel „heimwärts/domov“ dem 2016 verstorbenen Schriftsteller, Übersetzer und Literaturwissenschaftler Fabjan Hafner gewidmet war, der die Veranstaltungsreihe zu seinen Lebzeiten maßgeblich mitgestaltete.

Mit dem **Slowenischen Volkskundeinstitut/Narodopisni inštitut Urban Jarnik** verfügt die slowenische Kulturlandschaft in Kärnten über eine Einrichtung, die, 1983 vom Christlichen Kulturverband gegründet und mittlerweile als eigener Verein tätig, als lebendiges Gedächtnis der slowenischen Alltagskultur anzusehen ist. Die Tätigkeit erstreckt sich von der Akquirierung volkskundlich relevanter Verlassenschaften und ihrer fachgerechten Archivierung und Beforschung bis hin zur Präsentation der Inhalte in Ausstellungen, von Feldforschungen im Bereich

der Dialektologie oder des Liedgutes bis hin zur Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen und audiovisueller Dokumentationen.

Die **Landkarten mit slowenischen Hof- und Flurnamen**, die das Institut in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden, örtlichen Kulturvereinen u. a. Kooperationspartnern erstellt, dürfen als besondere Leistung aller Beteiligten angesehen werden, machen sie doch ein Kulturgut sichtbar, das tief im Bewusstsein der slowenisch- und deutschsprachigen Bevölkerung verankert ist und mittlerweile von der Österreichischen UNESCO-Kommission in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Neu hinzugekommen ist zuletzt die Karte zur Gemeinde Keutschach/Hodiše.

Katharina Herzmansky

SCHWERPUNKT: JAHR DES BRAUCHTUMS

So ist's Brauch in Kärnten

Das ist nicht nur der Name einer Publikation, herausgegeben vom Kärntner Brauchtumsverband, sondern auch der Zugang vieler Kärntnerinnen und Kärntner zu ihrem persönlichen Kulturgut und ihrer Alltagskultur. Volkskultur und Brauchtum – für manche ein Reizwort, für andere Lebensinhalt.

„Zwischen drin“, wie man in Kärnten sagen würde, befinden sich diejenigen, die es leben, die vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz und Engagement immer wieder aufs Neue für das, was sie lieben, einstehen und sich erklären müssen. Die öffentliche Hand kann nur einen Teil der Aktivitäten unterstützen. Um die Förderungen nachvollziehbar und transparent zu machen, wurden bereits im Jahr 2015 Förderrichtlinien eingeführt, die auch im Jahr 2017 wieder zum Einsatz kamen. Die Aktivitäten in der Volkskultur sind weitreichend, vom Heimatdichter, über den Amateurtheaterverband bis hin zum Tanz, Gesang und zur Musik. Um die Aktivitäten der vielzähligen Vereine und Zusammenschlüsse vor den Vorhang zu holen, gab es im Bereich der Volkskultur und des Brauchtums

ein Schwerpunktjahr, das nach 2015 und 2016 zum dritten Mal zur Umsetzung gelangte.

Fokus Aus- und Weiterbildung

Der Fokus dieses Schwerpunktjahres lag vor allem im Bereich der Förderung von Aus- und Weiterbildung. So wurde ein Informationsfolder aufgelegt, der sämtliche in diesem Bereich tätigen Akteure zusammenfasste. Fortgesetzt wurde die Initiative „Regionale Volkskultur-Bildungstage“, die in Feldkirchen und St. Andrä stattfanden und sich speziell mit Themen rund um ehrenamtliche Vereinsfunktionäre beschäftigten. Die Bildungstage wurden in Kooperation mit dem Kärntner Bildungswerk durchgeführt, und so konnten rund 100 Teilnehmer sich mit Tipps und Tricks rund um das Vereinswesen und das Ehrenamt versorgen.

Wissensvermittlung – Schule im Freilichtmuseum

Das im Jahr 2015 als Pilotprojekt gestartete Vermittlungsangebot wurde im Jahr 2016 erfolgreich auf Schulen in ganz Kärnten ausgeweitet. Mit 1300 Schülern war diese Initiative auch



Foto: © Volkskultur



Fotos: © Volkskultur



2017 restlos ausgebucht. 30 Schulen besuchten das Freilichtmuseum in Maria Saal und konnten somit Kulturgeschichte und Tradition vor Ort erleben.

Tage der Volkskultur

Im Juni 2016 fand erstmals im Freilichtmuseum Maria Saal ein Tag der Volkskultur statt. Bereits bei der ersten Auflage konnten über 3.000 Besucher einen bunten Querschnitt des vielfältigen volkskulturellen Angebotes Kärntens erleben. Das gesamte Areal des Freilichtmuseums wurde zur Bühne und die verschiedenen Häuser von den Verbänden der ARGE Volkskultur thematisch bespielt. Kunsthandwerk und die Aktivitäten der Kärntner Jägerschaft wurden ebenfalls präsentiert.

2017 wurde das Angebot auf den Vorabend erweitert. Am Samstag, dem 10. Juni, fand eine

Jugendveranstaltung mit dem Titel „Junge Volkskultur – Echt Schräg“ statt. Diese Veranstaltung setzte bewusst innovative junge volkskulturelle Gruppen wie die Gruppe Blechreiz, Harmonix und Matakustix in den Fokus. Rund 900 Besucher konnten gezählt werden. Am Sonntag, dem 11. Juni, war wieder das ganze Freilichtmuseum in Maria Saal Bühne für die Kärntner Volkskultur. Insgesamt besuchten die Tage der Volkskultur 2017 rund 3.500 Besucher.

Botschafter der Volkskultur

Die bereits 2015 und 2016 durchgeführten Ehrungen der Botschafter der Volkskultur fanden auch im Jahr 2017 statt. Die Ehrungen wurden 33 Persönlichkeiten zuteil, die besondere und langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten im Bereich der Volkskultur geleistet haben.



Stipendium der Volkskultur

Das Stipendium der Volkskultur wurde zum 2. Mal ausgeschrieben und befasste sich mit dem Fachbereich Volkskunde, Kulturanthropologie und Musikethnologie. Es gab 2 Einreichungen. Der Fachbeirat für Volkskultur des Kärntner Kulturgremiums wählte 2 Stipendiaten aus.

Schwerpunkt Singen und Chorwesen

LANGE NACHT DER CHÖRE

Gemeinsam mit dem Kärntner Sängerbund wurde erstmals die „Lange Nacht der Chöre“ als Pilotprojekt organisiert und am 24. Mai durchgeführt. 27 Chöre mit 700 Sängerinnen und Sängern verwandelten die Klagenfurter Innenstadt an insgesamt 11 Aufführungsorten in eine große Klangwolke.



KÄRNTNER LANDESJUGENDSINGEN

Das alle drei Jahre stattfindende österreichische Bundesjugendsingen umfasste auch 2017 wieder drei Ebenen: Regionalsingen – Landesjugendsingen – Bundesjugendsingen. Beim Landesjugendsingen war die UA Volkskultur an den drei Tagen der Durchführung im Konzerthaus Klagenfurt maßgeblich an der Organisation (LJR Kärnten) beteiligt. An die 2.000 junge Sängerinnen und Sänger von insgesamt 60 Vokalgruppen nahmen an diesem Landesjugendsingen (mit Wertungssingen) teil. Schon im Vorfeld wurden in den einzelnen Regionen Kärntens insgesamt 32 Regionalsingen durchgeführt. Die musikalische Gesamtorganisation des Jugendsingens oblag dabei dem Koordinator für ME an APS in Kärnten, der u. a. im Büro der UA Volkskultur seine Arbeit tätigt.



KÄRNTNER LANDESJUGENDCHOR

Der Kärntner Landesjugendchor ist seit seiner Gründung im Jahr 2005 ein Auswahl- und Projektchor des Kärntner Sängerbundes mit Unterstützung des Landes Kärnten zur Förderung junger, talentierter Sängerinnen und Sänger aus ganz Kärnten. 2017 singen im KLJCH (12. Generation) 60 junge, begeisterte Vokalistinnen und Vokalisten im Alter zwischen 15 und 26



Jahren. Die künstlerische Leitung hat Bernhard Wolfsgruber mit Doris Aichholzer und Florian Pirold inne. Für die Organisation des Chores ist Eva Rieger und KLJCH-Initiator Siegi Hoffmann zuständig. An vier intensiven Probenwochenenden wurde das Jahresprogramm erarbeitet. Neben dem obligaten Jahreskonzert („KLJCH goes Pop“) gibt es auf Grund des Grand Prix-Sieges 2016 bei „Praga Cantat“ eine Gastchor-Einladung nach Jihlava/Tschechien zum „Festival of Choral Art“. Der KLJCH wurde 2017 auch zur musikalischen Mitgestaltung der 500-Jahr-Reformationsfeiern im Congresshaus Villach eingeladen.

jugendreferat; Kärntner Sängerbund; Österreichischer Arbeitersängerbund; Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Österreichs; Aktion Stimmbogen.

Aktion „Singende, klingende Schule“ 2017

Der Kärntner Landesschulrat verleiht in Kooperation mit dem Kärntner Sängerbund ab 2015 das vokale Gütesiegel „SINGENDE, KLINGENDE SCHULE“ an jene Schulen, die ihre Schüler und Schülerinnen für das Gemeinsame Singen begeistern und wo das Gemeinsame Singen auch in der Stundentafel und im Wochenstundenplan seinen Platz vorfindet. An der Verleihung des

SING- UND SPORTTAGE IN CAP WÖRTH

In der letzten Sommer-Ferienwoche fanden 2017 bereits zum 16. Mal die Kärntner Sing- und Sporttage statt. 133 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 18 Jahren verbrachten im Jugend- und Familiengästehaus Cap Wörth direkt am Wörthersee fünf musikalische und bewegungsreiche Tage. Spannende musikalische und sportliche Angebote, vermittelt von einem professionellen Betreuungsteam, sind die jährliche Erfolgsgarantie dieses Ferienangebotes, das über die UA Volkskultur vermittelt wird. Diese Initiative des Kärntner Sängerbundes gibt es in Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen: UA Volkskultur; Landes-



Foto: © Volkskultur



Fotos: © Volkskultur

Gütesiegels interessierte Schulen suchen um dieses auf der von der UA Volkskultur geführten Homepage mittels eines Bewerbungsschreibens für das betreffende Schuljahr an. Dieses wird vom Fachinspektor für ME und dem Koordinator für ME an APS auf seine Richtigkeit überprüft. Für die Verleihung des Gütesiegels werden noch beigezogen: der Vorsitzende des Muskrates im Kärntner Sängerbund und der Landesverantwortliche für die Aktion „Stimmbogen“.

Angesprochen sind dabei alle Volksschulen, Neue Mittelschulen, Musik-NMS, AHS und BHS sowie Mittlere Schulen und Musikschulen des Landes Kärnten.

2017 kann an insgesamt 128 Kärntner Schulen dieses Gütesiegel verliehen werden.

Brauchtumsmesse 2017

Die Kärntner Brauchtumsmesse wurde bereits zum 17. Mal in der Messehalle 4 am Klagenfurter Messegelände gemeinsam mit der Familien- und Gesundheitsmesse durchgeführt und ist in dieser Form einzigartig in Österreich. 28.000 Kärntnerinnen und Kärntner haben die Messe besucht. Zu den Höhepunkten zählten neben dem abwechslungsreichen Programm auf der Brauchtumsbühne u. a. die Kärntner Trachtenbörse sowie eine Sonderschau zum Thema „Wie modern darf Tracht sein? – Wir zeigen



Foto: © Volkskultur

Kärntner Innovationen“. Die ARGE Volkskultur präsentierte sich mit ihren 21 Dachverbänden auf insgesamt 6 Themeninseln.

Kärntner Löwe 2017

Der „Kärntner Löwe“ ist eine Auszeichnung des Landes Kärnten, die an Musikkapellen mit nachweislich erfolgreicher Teilnahme bei Wertungsspielen als Wertschätzung ihrer Qualitätssteigerung verliehen wird. Jene Musikkapellen, die in 5 Jahren an mind. 3 Bezirkswertungsspielen (Konzert- und Marschwertungsspiel) teilnehmen und dabei eine Gesamtpunkteanzahl von mind. 250 Punkte erreichen, werden vom Kärntner Blasmusikverband für die Nominierung eines „Kärntner Löwen“ durch das Land Kärnten

vorgeschlagen. 2017 wurden insgesamt 13 Musikkapellen mit einem Löwen ausgezeichnet. 5 Kapellen bekamen den Löwen zum 1. Mal, 6 Kapellen zum 2. Mal (jeweils € 300,-) und 2 Kapellen zum 3. Mal (jeweils 500,-).

Erhalt von volkskulturellem Gut im öffentlichen Raum

2017 wurden die Förderungsrichtlinien auf den Erhalt von volkskulturellem Gut im öffentlichen Raum, welches auch nicht unter Denkmalschutz steht (Wegkreuze, Marterln, Mühlen etc.) erweitert, und so konnten 30 Förderungsansuchen positiv bearbeitet werden.

Klaus Tschaltschmann

Abt. 14 – Volkskultur und Brauchtumswesen



7. Trilaterales
Alpen-Adria-
Literatursymposi-
um des Kärntner
Schriftsteller/-
innen-Verbands in
Gmünd

Foto ©russwurm-
photo/KSV

Am Ursprung aller Literatur und allen literarischen Lebens stehen Menschen, die schreiben, und Kärnten ist bekanntlich neben Wien das Bundesland mit der höchsten literarischen Dichte in Österreich, mit der gemessen an der Gesamtbevölkerung größten Anzahl an anerkannten Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Doch nicht nur die Liste der klingenden Kärntner Autor/-innen-Namen ist umfangreich – auffallend zahlreich und aktiv sind hierzulande auch die literarischen Vereinigungen, die, mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung und vielfach in Kooperation mit anderen Einrichtungen, wesentlich zur kulturellen Belebung unseres Bundeslandes beitragen.

Ziel der **Literaturförderung des Landes** ist es, diesem Umstand Rechnung zu tragen, den literarischen Leistungen zu öffentlicher Präsenz zu verhelfen und vor allem Bedingungen zu schaffen, die ein florierendes literarisches Leben ermöglichen, und Menschen, die sich anspruchs- und qualitätsvoller Literatur verschrieben haben, Perspektiven geben können.

Die Tätigkeit der geförderten **literarischen Vereine** in Kärnten geht durchwegs über eine Interessensvertretung im engeren Sinne hinaus und reicht von Beratung der Mitglieder in schriftstellerischen Belangen über die Organisation von Lesungen und Präsentationsmöglichkeiten bis hin bis zur Ausrichtung literarischer Großveranstaltungen und Festivals.

Die **Grazer Autorinnen Autoren Versammlung Kärnten** setzt dabei seit Jahren auf ein Angebot, bei dem sich angehende und arrivierte Autor/-innen die Waage halten. Ein besonderes Verdienst der GAV ist es, durch Gedenkabende die Erinnerung an markante Erscheinungen der Kärntner Literatur, darunter 2017 Gösta Maier, lebendig zu erhalten.

Die **Interessensgemeinschaft Autorinnen Autoren Kärnten** konnte, neben den regelmäßig veranstalteten Texte-Abenden und Fortbildungsveranstaltungen („Literatur für alle“), in der Anthologie „Sternspritzer“ kritische Texte

rund um das Thema Weihnachten herausgeben und kärntenweit präsentieren.

Der **Kärntner Schriftsteller/-innenverband** lud zur literarischen Auseinandersetzung mit bildender Kunst, so auch im Rahmen des 7. trilateralen Alpen-Adria-Literatursymposiums, das u. a. Peter Waterhouse zu seinen Gästen zählte und Partnerinstitutionen aus Slowenien, Italien und Österreich auf der Alten Burg in Gmünd zusammenführte.

Der länderübergreifende Gedanke stand auch über dem 1. Alpen-Adria-Literaturfestival „Seitenstechen“, das der Verein **Buch13** auf der Klosterburg Arnoldstein aus der Taufe hob und mit Lesungen von Joseph Zoderer, Maja Haderlap, Gustav Januš, Gerald Eschenauer und Ludwig Roman Fleischer prominent besetzte. Monatlich stattfindende Lesereihen in Klagenfurt und Villach sowie Kooperationsveranstaltungen und Netzwerkabende zählen zum Fundament des engagierten Vereins.

Das Programm der **St. Veiter Literaturtage** stand im Zeichen des Gedenkens an den in Villach geborenen Schriftsteller Werner Kofler (1947–2011), dem die Weggefährten Antonio Fian, Alois Hotschnig und Maja Haderlap Reverenz erwiesen und aus seinen Werken lasen. Ebenso anspruchsvoll präsentierte sich das Programm der **Christine-Lavant-Gesellschaft**, die Lesungen mit hochkarätigen musikalischen Darbietungen verband und dabei sogar eine Vorstellung im kroatischen Opatija realisieren konnte.

Literaturwettbewerbe sind ein effizientes Mittel der Nachwuchsförderung und – da ihre Auslobung zumeist mit einer öffentlichen Preisverleihung verbunden ist – in der Regel bestens geeignet, schriftstellerische Leistungen auch sichtbar zu machen. Das Land Kärnten ist dabei bemüht, große Bewerbe – allen voran die Tage der deutschsprachigen Literatur – ebenso zu unterstützen wie im kleineren Rahmen dimensionierte Ausschreibungen. Erfreulich, wenn

die Bewerbe dabei auch auf Nachhaltigkeit setzen und die preiswürdigen Texte des jeweiligen Jahrgangs auch in gedruckter Form veröffentlichen, wie der Junior-Bachmann-Literaturwettbewerb des Bachmann-Gymnasiums in Klagenfurt oder der Bachmann-Junior-Preis der Lebenshilfe in Hermagor.

Eine besondere Stellung unter den Bewerben nimmt die vom Verein Wort-Werk veranstaltete **Nacht der schlechten Texte** in Villach ein, die, ebenso augenzwinkernd wie subversiv, herkömmliche Beurteilungskriterien von Literatur hinterfragt und den Begriff der „schönen“ Literatur bzw. Belletristik ad absurdum führt.

Herausragend im Jahr 2017 auch das **Mölltaler Geschichten-Festival**, in dessen Zentrum der Literaturwettbewerb „Das lange Tal der Kurzgeschichten“ steht, mit dem der Verein ProMölltal zur literarischen Auseinandersetzung einlädt und es dabei versteht, eine gesamte Talschaft miteinzubeziehen und literarisch zu positionieren.

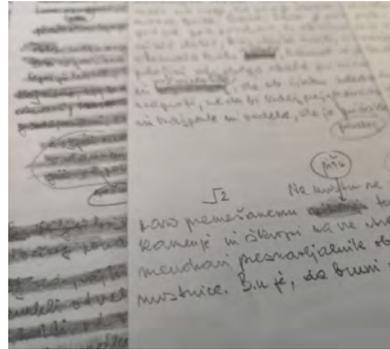
Am **Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt** beteiligt sich das Land Kärnten in Form eines Preises für herausragende literarische Leistungen, der 2017 der Autorin Anna Baar zugesprochen wurde.

Unter den im Rahmen der Kärntner Kulturpreise vergebenen Auszeichnungen wurde die 1994 in Klagenfurt geborene Autorin **Nina Zdouc** mit dem **Förderungspreis für Literatur** ausgezeichnet. Der große **Kulturpreis des Landes Kärnten** ging an **Peter Turrini** und damit an einen Autor, der seit seinen ersten und bahnbrechenden Stücken „Rozznjogd“ und „Sauschlachten“ soziales Engagement und sprachliche Expressivität verbindet und zu den führenden Theaterautoren im deutschsprachigen Raum zählt (s. auch S. 8).

Das **Dramatikerstipendium für Literatur 2017** erhielt der 1982 in Villach geborene Autor Andreas Thaler, der die Jury mit dem Text „Ende



Florjan Lipuš, Foto © Marko Lipuš



Konvolut zu „Boštjanov let“ (Boštjans Flug), Vorlass Florjan Lipuš, Robert-Musil-Institut für Literaturforschung/ Kärntner Literaturarchiv



Peter Handke in Stift Griffen, Foto © Gert Eggenberger



der Stille oder Tod einer Verweigerung“ überzeugen konnte.



Veröffentlichungen zählen zum Um und Auf einer literarischen Laufbahn, und das Erscheinen eines Textes in einem anerkannten Verlag ist nach wie vor begehrtes Ziel vieler Literatur-schaffender. Dementsprechend ist das Land Kärnten bemüht, **Einzelpublikationen von Kärntner Autorinnen und Autoren** sowie auch Werke mit inhaltlich-thematischem Bezug zu unserem Bundesland zu unterstützen. Das Spektrum der geförderten Werke 2017 reichte dabei von Romanen über Anthologien bis hin zu einzelnen Bänden groß angelegter Gesamtausgaben, wie jene der Werke Robert Musils oder Christine Lavants. Zunehmend finden sich unter den Einzelwerken auch interdisziplinäre Projekte, wie die literarisch-musikalischen CD-Produktionen der Gert-Jonke-Gesellschaft Wien und des Gert-Jonke-Freundeskreises in Klagenfurt. Mit der **Verlagsförderung für Kärntner Verlage** hat das Land Kärnten zudem eine

2017 erschienen:
Band 3 und 4 der
Robert-Musil-
Gesamtausgabe.
Hrsg. von Walter
Fanta. Verlag Jung
und Jung, Salzburg
und Wien.

Strukturförderung geschaffen, die auf eine Unterstützung qualitätsvoller Literatur in Kärnten und insgesamt auf eine Stärkung des Literaturstandortes Kärnten zielt.

Mit dem **Ankauf von literarischen Vorläsen** pflegt das Land Kärnten eine Form der Förderung und kulturellen Wertschöpfung, die nicht zuletzt im Zusammenhang mit den (digitalen) Entwicklungen und Möglichkeiten im Archiv- und Editions-wesen zunehmend an Bedeutung gewinnt. 2017 konnte ein Teilvorlass mit Vorstufen und Fassungen bedeutender Werke von **Florjan Lipuš**, darunter der Roman „Zmote dijak Tjaža/Der Zögling Tjaž“, erworben und dem Robert-Musil-Institut/Kärntner Literaturarchiv als Dauerleihgabe überantwortet werden. Erfreulich, dass diese Erwerbung im Jahr des 80. Geburtstages des Autors, der als Begründer einer modernen slowenischen Literatur in Kärnten gilt, erfolgen konnte.

Das **Robert-Musil-Institut für Literaturforschung/Kärntner Literaturarchiv** wird als zentrale literarische Institution des Landes mit einer Basissubvention sowie durch die anteilige Übernahme von Personalkosten einer archivwissenschaftlichen Stelle nach Kräften unterstützt. Aus Anlass des 75. Geburtstages von Peter Handke fand zudem das Projekt „Mein Handke geht ins Land“ Zuspruch, das auf ein breites Publikum abzielte und die Leser/-innen von Texten Peter Handkes in den Mittelpunkt rückte.

Als abschließender Höhepunkt des „Literaturjahres“ 2017 darf die **Verleihung des Landesordens in Gold an Peter Handke** angesehen werden, die durch das Kollegium der Kärntner Landesregierung beschlossen und im Februar 2018 durch Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und Kulturreferent Landesrat Dipl.-Ing. Christian Benger, am Vorabend der Eröffnung einer von Katharina Pektor kuratierten Dauerausstellung zu Leben und Werk Peter Handkes im Stift Griffen feierlich vorgenommen wurde.

Katharina Herzmansky



Fotos: © Carinthischer Sommer

CARINTHISCHER SOMMER

Neues und Bewährtes, verschiedene Musikrichtungen, Spezielles für junges Publikum, eine Opern-Uraufführung, ein junges Talent und ein außergewöhnlicher Brahms-Zyklus – das waren die Eckpfeiler des Carinthischen Sommers 2017 unter dem Motto „nicht genug geküsst“ aus einem Gedicht des persischen Dichters Hafis.

Eingerahmt wurde das Programm von zwei außergewöhnlichen Konzertereignissen: vom österreichischen Konzertdebüt der hochbegabten, zwölf Jahre alten Alma Deutscher mit dem Wiener Kammerorchester und vom Brahms-Zyklus mit dem Orchestra della Svizzera Italiana unter der Leitung von Markus Poschner.

Die Kirchenoper, mittlerweile ein Markenzeichen des Carinthischen Sommers, wurde 2017 neben der Stiftskirche in Ossiach erstmals auch in der Basilika Maria Loretto in St. Andrä uraufgeführt. Nach einem Libretto des österreichischen Schriftstellers Franzobel schrieb Bruno Strobl.

„Hemma – eine Weibspassion“ inszeniert von Kristine Tornquist und koproduziert mit dem Stadttheater Klagenfurt.

Beim CS underground – dem Pre-Opening auf mehreren Bühnen in Villach – trafen verschiedene Musikrichtungen, Hörgewohnheiten und Generationen aufeinander: Dabei konnten KünstlerInnen der Region sich und ihre Musik präsentieren. Das Format CS unterwegs schickte seine musikalischen Botschafter auf der Eisenbahnstrecke zwischen Villach – St. Veit – Klagenfurt auf die Reise. Kammermusik auf höchstem Niveau präsentierten die Musiksalons im Schloss Wolfsberg, Schloss Hallegg, Schloss Pöckstein und in Velden.

In der zweiten Festivalsaison unter Intendant Holger Bleck wurde Klemens Fheodoroff zum neuen Obmann des Vereines Carinthischer Sommer gewählt und trat somit die Nachfolge von Walburga Litschauer an.



Foto: © Jo Hermann



Foto: © Musikwochen



Foto: © Jo Hermann



Foto: © Höher

MUSIKWOCHEN MILLSTATT

Das 40-jährige Bestehen des Festivals „Musikwochen Millstatt“ wurde von einer hochkarätigen Gästeschar gewürdigt: Vokalsolistin Elīna Garanča begeisterte in der Stiftskirche Millstatt mit romantischen Opernarien ebenso wie der weltberühmte Bariton Thomas Hampson. Einen stimmlichen Beitrag zum Jubiläum leisteten auch Brigitte Pinter, Zurab Zuarabishvili und Iva Schell.

Im wunderschönen Ambiente des Stiftes gaben sich auch die Ehre: das Ero Symphony SFK, Orchester der Jeunesse Kärnten, das Symphonieorchester Kapfenberg, das Tanzorchester Imperial, die Akademische Bläserphilharmonie Wien, das Symphonieorchester der Wiener Volksoper, die Junge Philharmonie Wien und die Ungarische Kammerphilharmonie.

Eine Bereicherung für das Jubiläumsprogramm waren auch die vielen teilnehmenden Vokalensembles: Singkreis Seltenheim, Carinthia Chor Millstatt, Kärntner Viergesang sowie alle Chöre der Gemeinde.

MUSIKFORUM VIKTRING

Unter dem Generalmotto „Diversity“, der Unterschiedlichkeit und Vielfalt im internationalen und lokalen Raum, feierte das Musikforum Viktring heuer das 40-jährige Bestehen des Bundesrealgymnasiums Klagenfurt-Viktring. Die enge Verbindung von Schule und Musikforum kam im Programm 2017 deutlich zum Ausdruck. Ehemalige Absolventen der Schule, die es in die oberste Liga der Kunstwelt geschafft haben, kehrten mit Konzerten und Workshops zurück an den Ausgangspunkt ihrer Karriere. Der musikalische Auftakt „All Young Stars – Young All Stars“ erfolgte im Mai mit dem Solocellisten der Berliner Philharmoniker, Knut Weber, dem Violinisten Benjamin Ziervogel, der Pianistin Nelli Fheodoroff und dem Oboisten Markus Sepperer, bei dem unter anderem Werke von Bertl Mütter und Julian Gamisch auf dem Programm standen.

Die musikalische Weltreise „Neue Welten“ zu den Kontinenten klang 2017 mit dem Fokus auf den sechsten Kontinent der Antarktis, und dem



Fotos: © Musikforum Viktring

,mythischen Atlantis aus. Craig Veer, ein Vertreter der elektronischen Musik, hat den Klang der Antarktis aufgezeichnet und diesen mit drei seiner Kompositionen verwoben.

Der diesjährige Gustav Mahler Kompositionspreis stand für Menschenrechte und die Würdigung indigener Völker. Das Oratorium „Mein Herz ist wie ein Stein“ wurde unter der Leitung von Christoph Cech im Arkadenhof des Stiftes uraufgeführt. Peter Wagner wählte dazu drei Texte von Sitting Bull, Winston Churchill und Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai.

LA GUITARRA ESENCIAL

Leidenschaft und Emotion, gepaart mit höchster musikalischer und technischer Perfektion verleihen dem internationalen Gitarrenfestival La Guitarra esencial ... The Art of Guitar in Millstatt alljährlich eine unverwechselbare Note.

Am Eröffnungsabend begeisterte Julia Malischinig mit der von ihr eigens für das Festival kreierten musikalisch-poetischen Reise in die Welt der Träume. In „All about dreams“ entfaltete die Gitarristin und Sängerin mit dem israelischen

Lauten- und Mandolinenvirtuosen Alon Sariel, der spanischen Flamencotänzerin und Kastagnetten-Virtuosin Laura Morales sowie der Schauspielerin Angelica Ladurner und dem Schauspieler Reinhardt Winter eine poetische und sinnliche Traumwelt aus Musik und Performance, mit Kompositionen von u. a. Frédéric Chopin, Isaac Albéniz, Heitor Villa-Lobos und Literatur von E.T.A. Hoffmann bis Rainer Maria Rilke

Zu den Höhepunkten des 10-jährigen Festivaljubiläums zählte das Anniversary Concert des australischen Ausnahmepianisten David Helfgott sowie die Österreich-Premiere von Mathias Duplessy & the violins oft he world, das herausragende Quartett aus Frankreich, China und der Mongolei mit dem Programm „Crazy Horse“. Die vier Musiker beeindruckten mit asiatischen Klängen, keltischen Rhythmen, Blues Spirit, mongolischen Melodien und Obertongesang.

Begleitet wurde das internationale Gitarrenfestival wieder durch ein umfassendes Kursprogramm mit Thomas Fellow, Stephan Bormann, Primus Sitter und Vito Nicola Paradiso, der in der traditionellen Sonntagsmatinee mit den Festivalteilnehmern das „10. La Guitarra esencial“ stimmungsvoll ausklingen ließ.

Marion Mayr



klagenfurter ensemble:
„owe den boch“.
Markus Schöttli, Nadine
Zeintl, Michael
Kristof-Kranzelbinder ©
Günter Jagoutz

Überblick

Die Kärntner Theaterlandschaft ist lebendig, innovativ und vielseitig:

Das **Stadttheater Klagenfurt** unter der künstlerischen Leitung von Florian Scholz wird als Drei-Sparten-Haus betrieben und leistet einen wesentlichen Beitrag zur urbanen Identität der Landeshauptstadt. Gezeigt werden pro Saison insgesamt elf große Bühnenproduktionen sowie ein abwechslungsreiches Studio- und Stadt-Theater-Programm.

Die beiden Mittelbühnen **klagenfurter ensemble** und **neuebühnevillach** verfolgen jeweils unterschiedliche programmatische Ansätze: Während man in Klagenfurt die widerständig-experimentelle OFF-Theater-Richtung eingeschlagen hat, liegt der Schwerpunkt in Villach auf aktueller Gegenwartsdramatik, die gezielt einem breiteren Publikum zugänglich gemacht und durch ein buntes Angebot im Bereich Kinder- und Jugendtheater ergänzt wird.

Eine unverzichtbare Bereicherung erfährt das heimische Theaterangebot durch eine heterogene und innovative Szene freier Initiativen ohne

festen Spielstätten. 2017 wurde auf Initiative von *Stefan Ebner* (TURBOtheater) und *Martin Duelle* (a.c.m.e.) die **Interessensgemeinschaft Theater Tanz Performance Kärnten Koroška** gegründet. Der Verein sieht sich als Vertretung aller professionell tätigen, freien Kunstschaffenden im Bereich Darstellender Kunst in Kärnten (Einzelpersonen wie auch Vereine). Davon umfasst sind das klassische Theater, Tanz, Performance und neue Formen darstellender Kunst. Vereinszweck ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen durch Förderung der kulturpolitischen, sozialen, rechtlichen und beruflichen Interessen der in der freien Theaterarbeit tätigen Personen und Gruppen, ihrer Zusammenarbeit und Kommunikation. Als erste Maßnahme zur Sichtbarmachung der Szene wurde eine „Theaterlandkarte“ erstellt, die Initiativen und Spielstätten der Kategorien Theater (allgemein), Kindertheater, Jugendtheater, Erwachsenentheater, Musiktheater, Tanz, Performance abbildet.

Fördervolumen 2017

Nach den finanziell insbesondere infolge der HETA-Krise schwierigen Jahren 2015 und 2016 stieg das Fördervolumen für die LIKUS Sparte 7

– Darstellende Kunst im Jahr 2017 leicht an. Auf den ersten Blick sieht die Sache anders aus: In der LIKUS Sparte 7 – Darstellende Kunst wies der Kulturbericht 2016 eine Gesamtfördersumme in Höhe von € 10.956.061,27 aus, für 2017 beträgt die Gesamtfördersumme in diesem Bereich € 10.884.498,06. Wenn davon jedoch jeweils die Finanzierungsbeiträge des Landes an das Stadttheater Klagenfurt, welchem durch die 2017 neu beschlossenen Finanzierungsrichtlinien die selbst erwirtschafteten Überschüsse für den laufenden Betrieb zur Verfügung überlassen wurden, abgezogen werden, ergibt sich daraus eine Förderung der freien darstellenden Szene und der Amateurtheaterinitiativen in Höhe von insgesamt € 803.101,- im Jahr 2016 und € 923.938,- im Jahr 2017. Die Förderung der darstellenden Kunst abseits des Stadttheaters Klagenfurt konnte somit 2017 im Vergleich zum Vorjahr um € 120.837,-, das sind rund 15 Prozent, erhöht werden.

Theaterproduktionen 2017: Ein Streifzug vom Kärntner Borderline-Syndrom bis zur Entdeckung Amerikas

Das erste Halbjahr 2017 stand im **klagenfurter ensemble (KE)** ganz im Zeichen Kärntner Literaten: *Alexander Mitterer* inszenierte „Nietzsche oder Das deutsche Elend“ des Klagenfurter Schriftstellers *Alexander Widner*. Im Juni wurde die Dramolettensammlung „owe den boch“ des in Kärnten aufgewachsenen Autors *Antonio Fian* unter der Regie von *Rüdiger Hentzschel* und mit Musik von *Primus Sitter* uraufgeführt – „ein Requiem auf ein Land und seine Leute, das von einer scheinbar typischen Kärntner Melancholie erzählt, die in Wahrheit nichts anderes als ein permanentes Lavieren am Rande ist, quasi ein ‚Kärntner Borderline-Syndrom‘.“

Im Herbst folgte die als Mysterienspiel getarnte Komödie „Nebochantnezar oder die Magie des Presslufthammers“ (Konzept, Text und Regie: *Peter Wagner*) sowie „Faust 3 refisted – Ein Schöpfungskarussell“, eine Stückentwicklung rund um die zeitlosen Themen des Faust, bei welcher *Josef Maria Krasanovsky* Regie führte.



Die **neuebühnevillach** feierte 2017 ihr 15-jähriges Bestehen. Unter dem Motto #Anfänge standen sieben Eigenproduktionen auf dem Spielplan: Nach *Michael Gampes* werkgetreuer Inszenierung des Monologs „Der Herr Karl“ von *Helmut Qualtinger* und *Carl Merz* mit *Fritz Egger* in der Titelrolle und der Uraufführung von „Der Prophet kehrt zurück“, bei welcher Hausherr *Michael Weger* Regie führte, folgte „Homo“, ein Stück des türkischen Autors *Emre Akal*. Regie führte *Katrin Ackerl Konstantin*, die auch für Konzept und Recherche verantwortlich zeichnete. Im Herbst wurde das Stück „Money – Ich verdien` nichts Besseres“ von *Erik Jan Rippmann* und *Andreas Hönger* uraufgeführt, ein Monolog, der dem Publikum auf humorige Weise den Wahnsinn des Finanzsystems vor Augen führte und durch das Objektspiel von *Claudia Six* eindrucksvoll bebildert wurde. Das Jubiläumsjahr wurde mit zwei aktuellen Erfolgsstücken beschlossen: „Heilig Abend“ von *Daniel Kehlmann* (Regie: *Clemens Luderer*) und „Der Vorname“ von *Matthieu Delaporte* und *Alexandre de la Patelliere* unter der Regie von *Martin Dueller*.

neuebühnevillach:
„Money – ich verdien`
nichts Besseres“.

Erik Jan Rippmann
und Claudia Six
Foto: © Patrick C. Klopff

Das **Theater wolkenflug** unter der Leitung von Regisseurin *Ute Liepold* würdigte 2017 zwei aus Kärnten stammende Größen der Gegenwartsliteratur. Zum 70. Geburtstag des 2011 verstorbenen Villacher Autors *Werner Kofler* wurde dessen einziges Theaterstück „Tanzcafé Treblinka“ gezeigt, welches in hochverdichteter Spra-



wolkenflug: „Antigone“.
Sophie Aujesky
Foto: © Stefan
Schweiger

che die maßgeblichen Verwicklungen von Kärntnern in die Nazi-Vernichtungsmaschinerie thematisiert. Aus Anlass des 75. Geburtstages von *Peter Handke* wurde dessen erstes Theaterstück „Publikumsbeschimpfung“ zur Aufführung gebracht, das 1966 in Frankfurt uraufgeführt wurde und den damals 23jährigen Autor aus Griffen schlagartig berühmt gemacht hatte. Über fünfzig Jahre später inszenierte *Ute Liepold* dieses „verbale Rockkonzert“, wie *Peter Handke* sein Stück bezeichnete, mit ausschließlich weiblicher Besetzung. Im Sommer setzte wolkenflug anschließend an „Die Perser“ im Jahre 2016 in Kooperation mit dem Landesmuseum Kärnten die Antiken-Reihe mit der Tragödie „Antigone“ von Sophokles inmitten der Ausgrabungen am Magdalensberg fort.

Ein Klassiker von William Shakespeare stand 2017 auf der **Heunburg** auf dem Programm: Der Verein **Theater im Raum** brachte „Hamlet“ unter der Regie von *Franz Robert Ceeh* und mit *Andreas Ickelsheimer* in der Titelrolle zur Aufführung.

Das **Theater KuKuKK** zeigte im Rahmen des Kulturhof:Sommer Villach die deutschsprachige Erstaufführung des Stücks „Kein Picknick“ des britischen Autors *Greg Freeman*. Der Verein **ARBOS** setzte sein Großprojekt „Krieg=daDA

2014-2019“ auf der Klosterruine Arnoldstein und an anderen Spielorten fort. Traditionell komödiantisch war der Theatersommer des **Ensemble Porcia** in Spittal/Drau: Nach französischen und englischen Komödien wurden 2017 in insgesamt über 90 Vorstellungen sechs deutschsprachige Lustspiele gezeigt. Darüber hinaus zog der beliebte Theaterwagen mit dem Stück „Der Tenor“ durchs Land.

Dem Publikum möglichst nahe zu kommen und dadurch das Theater wieder mitten in der Gesellschaft zu platzieren, ist auch eine der Intentionen des **Vereins zur Anregung des dramatischen Appetits** (VADA): 2012 rief VADA das Regionaltheaternetz theflädeck (Theater flächendeckend) ins Leben, dem mittlerweile sieben Spielstätten von Tröpolach bis Wolfsberg angehören. Auch 2017 tourte VADA mit verschiedenen Produktionen durch Kärnten und zeigte im Jugendstiltheater in Klagenfurt die Neuproduktion „Close up“. Darüber hinaus richtete VADA in diesem Jahr wieder das biennial stattfindende internationale Monodramen-Festival „**MONO BENE – einsame Spitze**“ mit sechs Theaterproduktionen aus Österreich, Deutschland, Slowenien und Italien – darunter drei österreichische Erstaufführungen – mit insgesamt 18 Vorstellungen in acht verschiedenen Gemeinden aus. Das Ensemble DOBSTROH aus Düsseldorf wurde von einer Jury für die beste Monodramen-Produktion ausgezeichnet. Der Publikumspreis – der Artaud'sche Hammer 2017 – ging an den Kärntner Schauspieler *Gernot Piff* für seine schauspielerische Leistung in der Inszenierung „Von der Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat“ von *Martin Dueller* (theater a.c.m.e.).

Theater in Kärnten direkt zu den Menschen kommen, mehr noch: direkt unter den Menschen entstehen zu lassen – ein ganz besonderes Engagement dahingehend ist seit jeher den Kulturinitiativen der Slowenischen Volksgruppe zuzuschreiben. Zu nennen sind unter anderem die im Rahmen des Kulturvereins ROŽ in St. Jakob im Rosental seit 1993 agierende Theater-

gruppe „**teatr trotamora**“ sowie das 2005 gegründete **Jugendtheater Teatr zora** unter der Leitung des Regisseurs und Schauspielers *Marjan Štikar*, das **Teatr Šentjanž** in St. Johann im Rosental, das 2017 „Lumpazivagabundus“ von *Johann Nestroy* zeigte, und das vom KPD Šmihel jährlich organisierte, über die Grenzen hinaus bekannte internationale **Figurentheaterfestival Cikli Caki** in St. Michael ob Bleiburg.

Herzensangelegenheit und Herausforderung zugleich ist die „Nachwuchsarbeit“. Schon bei den Jüngsten soll das Interesse für das „LIVE“-Erlebnis Theater erweckt werden. Denn: Im Kindesalter übt das Theater einen ganz besonderen Zauber aus, und ein in jungen Jahren erworbener Theatervirus hält mitunter ein Leben lang an. Im Jahr 2017 waren unter anderem im Theater in den Kammerlichtspielen in Klagenfurt *Christine Nöstlingers* „Geschichten vom Franz“ (Koproduktion **Theater Kukukk** und **Theater Waltzwerk**), „Anders“ (Koproduktion **Stadttheater Klagenfurt** und **Theater Waltzwerk**) sowie „Schneewittchen und die zwei Zwerge“ (**Theater Kukukk**) zu sehen. Das **Theater Rakete** brachte hier „Die kleine Hexe“ und „Valentin entdeckt Amerika“ zur Aufführung.

Jugendliche ab 14 Jahren sind die vornehmliche Zielgruppe des **TURBOtheater Villach**, das 2017 mit österreichischen Schülern und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen das Jugendtheaterstück „Im Süden feiert man Feste“ entwickelte. Außerdem wurde das Klassenzimmerstück „FAKED REALITY – Die Wahrheit ist ein seltsames Tier“ in das Repertoire aufgenommen.

Tanz und Performance

Zeitgenössischer Tanz und Performance-Kunst sind in Kärnten längst keine Randerscheinungen mehr. Bereits zum siebenten Mal veranstaltete das **Choreographic Center Bleiburg/Pliberk (CCB)** die „Lange Nacht des Tanzes“. Ein weiterer Höhepunkt im Sommer war die Produktion „I am not the one who you think I am“ der international erfolgreichen Choreografin *Andrea K.*



Schlehdwein (**Netzwerk AKS**) im ART SPACE in Millstatt. Aber auch junge Initiativen wie die **Hungry Sharks** mit der Produktion „The sky above, the mud below“ oder **Eva & Eva** mit „Ingeborg bricht's“ mischten kräftig mit.

Im Herbst fand das **Tanzfestival „Pelzverkehr“** in der Klagenfurter Theaterhalle 11 bereits zum zweiten Mal statt.

Seine 25igste Auflage feierte das **Theaterfestival Spectrum** unter der Leitung von *Katrin Ackerl Konstantin* und *Erik Jan Rippmann*, das mit seinen Aufführungen, Workshops und Podiumsdiskussionen bereits fixer Bestandteil der kulturellen Innenstadtbelebung in Villach geworden ist. Präsentiert wurde auch in diesem Jahr eine aktuelle und hochkarätige Mischung gegenwärtiger Theaterperspektiven mit dem Schwerpunkt auf Performance.

Insbesondere Tanz und Performance weisen die Richtung des Theaters von morgen, zeigen die erweiterten Möglichkeiten von Partizipation und Immersion, nehmen den Einfluss einer zunehmend nonverbalen Kommunikation vorweg und beweisen die Macht der Bilder.

Anna Wöllik

Theater Kukukk in Kooperation mit Theater Waltzwerk: „Geschichten vom Franz“. *Michael Kristof-Kranzelbinder, Markus Achatz, Sarah Rebecca Kühl* Foto: © *Stefan Reichmann*



Foto: © Eva Asaad

Statt mit dem Kopf durch die Wand lieber kärntenweit mit Köpfchen

Eigeninitiative und Phantasie zum Thema *Kopf* standen 2017 im Mittelpunkt all jener KünstlerInnen, KulturveranstalterInnen und Organisationen innerhalb Kärntens, die bereit waren, sich von Kopf bis Fuß auf den Themenschwerpunkt des Kunstvereins Kärnten einzustellen. Es wurden genau 50 Projekte aus den Sparten bildende und darstellende Kunst, Literatur und Musik realisiert. Der Kunstverein Kärnten hat dieses spartenübergreifende Projekt im Jahr 2016 mit kühlem Kopf, aber viel Herzblut ausgeschrieben, vorbereitet und koordiniert. Unter www.kopf-head-glava.at sind alle TeilnehmerInnen, die ihre Unterlagen eingesendet haben, mit ihrem Bei-

trag und mit den Künstlerpersönlichkeiten, den Orten und der Beschreibung der jeweiligen Initiative repräsentiert.

Im Dreijahresrhythmus möchte der Kunstverein Kärnten Folgeprojekte zu verschiedenen Themenschwerpunkten initiieren und dokumentarisch begleiten. Im Rahmen dieser „Kärntner Kunst-Triennale“ soll kontinuierlich zeitgenössisches Kunstschaffen sichtbar gemacht werden, um die Kärntner Kulturlandschaft leichter fassbar zu machen. Im Katalog zu **kopf.head.glava**, der Anfang 2018 erschienen ist, sind alle 50 Projekte mit einer Auswahl von Exponaten und Texten dargestellt.

Als ob diese inoffizielle Landes-Kulturausstellung neben dem laufenden Jahresbetrieb nicht schon Aufgabe genug gewesen wäre, hat der Kunstverein Kärnten nebst zwei Präsentationen auch ein eigenes Projekt zu **kopf.head.glava** beigetragen. Erstmals wurde ein **Objektkunst-Symposium im Klagenfurter Goethepark** ins Leben gerufen. Hier ging es ausschließlich um direktes Kunstschaffen. Ansprechbar für die zahlreichen BesucherInnen stürzten sich acht KünstlerInnen kopfüber in die Arbeit an dreidimensionalen Werken für den öffentlichen Raum. So wurde – ganz und gar nicht verkopft – gleichzeitig auch Kunstvermittlung aus erster Hand geleistet. Die sehr divergierenden Arbeitsmaterialien wurden von heimischen Firmen gesponsert. Für das Kunstangebot in Kärnten war dieses außergewöhnliche Symposium eine große Bereicherung.

Förderbeispiele zu „kopf.head.glava“

Die Ausstellungsreihe „insider&outsider art“ fand bereits das 5. Mal statt und beteiligte sich mit dem **KOPFKINO** am inoffiziellen Jahresthema. Verschiedene KünstlerInnen aus Österreich und dem Ausland wurden durch **flux23** in der **Galerie3** zusammengebracht. Es entstand eine Vernetzung zwischen den KünstlerInnen mit und ohne Beeinträchtigung und den jeweiligen betreuenden Institutionen. Kulturvermittlung ist zentraler Bestandteil dieser Ausstellungsreihe. Es wurde neues Publikum für Kunst und Kultur

gewonnen und in den Austausch über die Grenzen von Kunst und Gesellschaft miteinbezogen. *Elisabeth Plank* hatte die Idee, KünstlerInnen die aufgelassenen Betriebsräumlichkeiten des Bahnhofes Pörtschach als Ausstellungsraum zur Verfügung zu stellen. Der „**KOPF-BAHNHOF**“ war geboren. Somit und durch eine Reihe von Zusatzveranstaltungen wurde ein bislang unbelebter Ort, an dem nur ein einsamer Fahrscheinautomat seinen Dienst „verrichtete“, belebt.

Die **Galerie in der Herzogburg** St. Veit steuerte internationale Positionen auf einer Ausstellungsfläche von 500 m² bei. Unter dem Titel „**KOPF-anKOPF**“ präsentierten 24 kreative Köpfe ihre Werke. Unter ihnen etwa *Manfred Bockelmann*, *Ernst Gradischnig*, *Andres Klimbacher* und *Gerald Thomaschütz*.

Heiderose Hildebrand und ihr Team luden *Julia Gubitz* in den **Kunstraum haaaauch – quer**. Für die Künstlerin ist ein Theater eine klare Kopfsache. In Erarbeitung der Ausstellung zeichnete die Künstlerin daher zunächst nach Abbildungen das Klagenfurter Stadttheater. In der zweiten Phase des Projekts beobachtete sie direkt vor Ort. Im Kunstraum haaaauch – quer wurden dann die Arbeiten aus beiden Situationen, dem mittelbaren wie dem unmittelbaren Kontext, gezeigt.

Nicht nur kopflastig ging es unter internationaler Beteiligung auch in Friedlach zu. *Elisabeth Wendenig* öffnete ihr **Atelier Haaskeusche** für das Jahrestreffen des Künstlerinnenkollektivs „**Zimmer.Küche.Kabinett.**“ zum 10-Jahre-Jubiläum. Auch das **Team BINGO** leistete seinen unverzichtbaren Beitrag und war damit „AHEAD of the Game“. Durch die seit 2008 geleistete Aufbauarbeit, durch jahrelanges Engagement sowie durch die Qualität der Arbeit konnten 752 Interessierte, primär SchülerInnen, zu einem Zusatzttermin im Künstlerhaus begrüßt werden. Die Arbeit vom **Team BINGO** ist von besonderem Wert und wird als äußerst wertvolles Bildungsangebot wahrgenommen.

Christian Kaltenegger



Foto: © Eva Asaad



Heimatleuchten Nockberge Foto: © WNF



Eine Legende Foto: © Lisafilm

Rückblick Aktivitäten 2017

Öffentliche Auftritte gemeinsam mit den anderen Bundesländern:

Öffentliche Auftritte gemeinsam mit den anderen Bundesländern:

- Austrian Film Café auf der Berlinale
- Austrian Film Pavilion auf dem Marche du Film, Cannes
- AFCF Jahressitzung & Empfang Film- und Medienbranche, Diagonale, Graz
- Präsentation CFC im Rahmen des K3 Film Festivals, Villach

Projekte 2017:

Eingereichte Projekte: 26

Generelle Projekte: 32

Fördersumme € 246.500

Wirtschaftlicher Kärnten Effekt € 1.540.,255,49 (lt. Antrag)

Kino-Produktionen: (u. a.)

(Prod.) Harri Pinter – Drecksau, Graf Filmproduktion GmbH (AT)

(Entw.) Das Schaurige Haus, Mona Film GmbH (AT, DE)

(Entw.) Glasboy, WILDart Film (AT, IT, BE)

(Entw.) Die Zukunft ist ein einsamer Ort, Amour Fou (AT, DE)

Fernseh-Produktionen: (u. a.)

(Prod.) UNIVERSUM – Wildes Wasser Österreich, ScienceVision (AT)

(Prod.) Heimatleuchten Nockberge, Wild Nature Film GmbH (AT)

(Prod.) UNIVERSUM – Turmfalken, PKM Film (AT)

(Prod.) Burgen & Schlösser Kärnten, GS Film (AT)

(Prod.) Wo die Zitronen blühen, GS Film (AT)

(Prod.) Udo Jürgens – Eine Legende, Lieblingsfilm GmbH (AT)

(Prod.) UNIVERSUM HISTORY – Schicksaal in Frauenhänden, Produktion West (AT)

Highlights:

Premiere „Harri Pinter – Drecksau“ Klagenfurt. Harri Pinter gehört zu den erfolgreichsten Kinos-Filmen im Jahr 2017.

Premiere Kärnten „Der Mann aus dem Eis“ im Rahmen des K3 Film Festivals in Villach. Anwesend Regisseur und Produzent.



Universum Turmfalke Foto: © PKM Film



Universum History Frauenschicksale Foto: © Produktion West

Reichweite / Quote:

15.01.2017 / ServusTV / Das Geheimnis der Bergkräuter /	118.000 Zuseher
01.10.2017 / ORF2 / Jedermann liebt Karli Spies /	114.000 Zuseher
13.10.2017 / ServusTV / Heimatleuchten Nockberge /	220.000 Zuseher
05.06.2017 / 3sat / Ritter, Schmiede Edelfrauen, Kärntens Burgen /	482.000 Zuseher
14.08.2017 / 3sat / Wo die Zitronen blühen /	870.000 Zuseher

Werbewert-Analyse: (folgt)

Dokumentation:

- Ritter Schmiede Edelfrauen
- Das Geheimnis der Bergkräuter
- Udo Jürgens – eine Legende unvergessen
- Heimatleuchten – Die Nockberge
- Österreich Bild – Cicolovia Alpe Adria Radweg
- Harrys liebste Hütt'n

Fördersumme:

- € 14.000
- € 20.000
- € 7.500
- € 15.000
- € 8.000 (KW)
- € 4.000 (KW)

Werbewert:

- € 409.406
- € 83.212
- € 24.613
- € 244.907
- € 74.930
- € 66.181

Sonstiges:

Überarbeitung der www.carinthia-filmcommission.at. Verbesserung der Suchoptionen sowie das Locationarchiv.

Showreel 2017

<https://www.youtube.com/watch?v=TiTlaV5-uPI&t=39s>

Ausblick 2018:

Konkret eingereicht haben schon zwei Spielfilmprojekte, ein Krimi und der Kinderfilm „Das Schaurige Haus“. Beide mit Dreharbeiten im Herbst 2018. Auch eine weitere UNIVERSUM Folge über die „Gartenvögel“ wurde von PKM Film eingereicht. Dreharbeiten das ganze Jahr über in Kärnten 2018.

Andrea Leitner



Foto: © Science Vision

KULTURBERICHT DES LANDES KÄRNTEN JAHR 2017

1. MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT

A. Museen

Auer von Welsbach Forschungsinstitut, Althofen	Aktivitäten 2017	8.200,00
Bezirksheimatmuseum Völkermarkt	Aktivitäten 2017	6.000,00
Bund Kärntner Museen	Aktivitäten 2017	1.000,00
Bunkermuseum Wurzenpass	Aktivitäten 2017	5.000,00
Diözese Gurk	Jahrestagung ARGE kirchliche Museen und Schatzkammern im deutschsprachigen Raum	3.000,00
Diözese Gurk	Schatzkammer Gurk	10.000,00
Diverse Zahlungen	Broschüre „Kärntner Museumsschätze“	4.170,00
Drusštvo/Verein Peršman	Aktivitäten 2017	7.500,00
Eboardmuseum Klagenfurt	Aktivitäten 2017	20.000,00
Elli Riehl Puppenwelt	Aktivitäten 2017	1.500,00
Evangelische Diözesanmuseum GmbH	Aktivitäten 2017	20.000,00
Ferlacher Kommunal Ges.m.b.H.	Büchsenmacher- und Jagdmuseum	10.000,00
Freunde des Museums am Bach e.V.	Aktivitäten 2017	5.000,00
Gailtaler Heimatmuseum Möderndorf	Aktivitäten 2017	10.000,00
Gemeinde Großkirchheim	Tauerngoldausstellung	4.000,00
Geschichtsverein Hemmaberg-Juenna,	Archäologisches Pilgermuseum Globasnitz	24.500,00
Heimatmuseum Millstatt - Obermillstatt	Aktivitäten 2017	500,00
Landesmuseum für Kärnten	Förderungsbeiträge des Landes	4.249.098,72
Landesmuseum für Kärnten	Landesdarlehen für Liegenschaftsankauf	1.600.000,00
Landwirtschaftsmuseum des Landes Kärnten	Kosten 2017	129.885,94
Magistrat Klagenfurt	Aufrechterhaltung des öffentlichen Zugangs des Gustav Mahler Komponierhäuschen's	5.000,00
Marktgemeinde Hüttenberg	Touristische Anlagen Hüttenberg (Betrieb 2017)	20.000,00
Marktgemeinde Rosegg	Projekt „Keltenwelt Frög“	24.930,00
Museum der Stadt Villach	Aktivitäten 2017	3.000,00
Museum für Volkskultur Spittal/Drau	Aktivitäten 2017	25.000,00
Museumsverein Feldkirchen	Aktivitäten 2017	2.000,00
Nostalgiebahnen in Kärnten	Aktivitäten 2017	10.000,00
Österreichische Gesellschaft für Historische Pädagogik und Schulgeschichte	Schulmuseum	1.000,00
Österreichischer Museumsbund	Wertschöpfungsanalyse der registrierten Museen	4.554,30
Österreichisches Freilichtmuseum Stübing bei Graz	Aktivitäten 2017	2.000,00
Pankratium Gmünd - das Haus des Staunens	Aktivitäten 2017	24.000,00
Stadtgemeinde Friesach	Sonderausstellung „Werner Berg in Friesach“ im Stadtmuseum	3.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Museum im Lavanthaus	22.000,00
Stiftsmuseum Millstatt	Aktivitäten 2017	2.000,00
Verein „Blauer Würfel und kidsmobil“	Aktivitäten 2017	360.000,00
Verein Freunde des Greisslermuseums Thörl-Maglern	Aktivitäten 2017	1.000,00
Verein Freunde des Nötscher Kreises	Aktivitäten 2017	25.000,00
Verein für Quellenkultur/Museum für Quellenkultur	Aktivitäten 2017	5.000,00
Verein Historisches Molzbichl	Aktivitäten 2017	2.000,00
Verein Science Center Gotschuchen (EXPI)	Aktivitäten 2017	10.000,00
Verkehrsmuseum St. Veit/Glan	Aktivitäten 2017	2.893,90
Villacher Fahrzeug- und Radiomuseum	Aktivitäten 2017	8.000,00
Werner Berg Museum Bleiburg	Ausstellungsprogramm 2017	35.000,00
Summe		6.716.732,86

B. Archive

Kärntner Landesarchiv	Förderungsbeiträge des Landes	1.025.668,25
Summe		1.025.668,25

C. Vereine und Institute

Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte	Lehrgrabungen in Virunum/Zollfeld	500,00
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut	Tagung „Cinerotic“	1.000,00

für Anglistik und Amerikanistik		
basis wien – Forschungs- und Dokumentationszentrum für moderne und zeitgenössische Kunst	Aktivitäten 2017	5.000,00
Geschichtsverein für Kärnten	Vertragssubvention 2017	86.655,00
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Mietkosten	5.412,84
Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten	Vertragssubvention 2017	125.355,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	Österreichisches Biographisches Lexikon	500,00
Österreichischer Museumsbund	Aktivitäten 2017	1.000,00
Paul Watzlawick Gesellschaft e.V.	Symposium „Glücklich sein kann jeder, sich unglücklich machen aber will gelernt sein“	1.000,00
Slowenisches Volkskundestitut „Urban Jamnik“, Klagenfurt	Aktivitäten 2017	5.000,00
Verein „Kuratorium Pfahlbauten“	Aktivitäten 2017	60.000,00
Verein Dolomitenfreunde Wien	Aktivitäten 2017	15.000,00
Verein für Volkskunde, Wien	Aktivitäten 2017	500,00
Verein Industriekultur und Alltagsgeschichte	Projekt „Vermessungsamt“	10.000,00
Summe		316.922,84

D. Sonstiges

Blauer Würfel	Miete	38.040,00
Diverse Zahlungen	Eröffnung „Lange Nacht der Museen 2017“ im Landesmuseum Kärnten	399,15
Gitschthaler Bernhard Mag.	Förderungspreis für Geistes- und Sozialwissenschaften 2017	3.600,00
Hungerländer Philipp Assoc.Prof. MMag.DDr.	Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften	3.600,00
JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport, Graz	Projekt „Unter fremden Himmel – aus dem Leben von Gastarbeiterinnen des ehemaligen Jugoslawien“	1.000,00
Just Melissa Teresa	Teilnahme am Sommerkolleg Bovec 2017	500,00
Kärntner Landesausstellung 2020	Vorbereitungsarbeiten	24.964,72
Lange Nacht der Museen	Kinderprogramm	10.000,00
Musil Bartolo Univ.-Prof.Dr.	Publikation der Dissertation „Wie ein Begehren. Singen zwischen Sprache und Musik“	1.000,00
Österr. Akademie der Wissenschaften	Neuaufnahme der Ausgrabungen im Spätantiken Gräberfeld am Hemmaberg im Jahr 2017	10.000,00
Pichlhöfer Michael MA Ing.	Stipendium für Volkskunde (Dissertation)	3.600,00
Projekt „Schule und Museum“	Fahrtkostenzuschüsse	42.966,79
Schippel Sarah BA	Stipendium für Volkskunde (Masterarbeit)	1.110,00
Villa Josef MMMag.Dr BA MA	Dissertationsprojekt „Die Verfolgung von Kriegsverbrechen im KZ-Loibl durch ein britisches Militärgericht“	500,00
Summe		141.280,66
Summe		8.200.604,61

2. BAUKULTURELLES ERBE

A. Kirchen

Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Bauuntersuchung der Filialkirche St. Leonhard an der Saulpe	3.540,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Befundung Domkapiteltrakt und Propsthof in Gurk	8.975,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Restaurierung Filialkirche St. Jakob ob Ferndorf	1.000,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Restaurierung Pfarrkirche Feistritz/Drau	4.080,00
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Gurk	Restaurierung Pfarrkirche Viktring	2.550,00
R. k. Pfarre Straßburg	Befundung Spitalkirche	1.700,00
Summe		21.845,00

B. Burgen und Schlösser

Burg Friesach Errichtungs-GmbH

Aktivitäten 2017

53.000,00

Summe 53.000,00

C. Sonstiges

Agrargemeinschaft Lainach-Lainacher	Sanierung der Nachbarschaftskapelle Lainach Alpe	1.950,00
Aktionskomitee Fleiss-Alleekreuz	Sanierung Wegkreuz	1.500,00
Bokfeld Peter	Notsicherung Greuth „ehem. Forsthaus“	600,00
Bundesanstalt KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	Erweiterung der KZ-Gedenkstätte Loibl-Nord	39.000,00
Dettelbacher Dominikus	Sanierung der Scherzi-Kapelle	2.000,00
Fugger Johann	Sanierung Marterl in Tschroschen	1.130,00
Ganster Walter Dr.	Restaurierung Völkermarkt „Altes Rathaus“	3.000,00
Gemeinde Deutsch-Griffen	Sanierung der Hofbauermühle	2.000,00
Goess Peter DI	Restaurierung Klagenfurt „Palais Goess“	1.500,00
Gros Christian	Bildstockrenovierung	550,00
Guggenberger Thomas	Sanierung der Hauskapelle „Mitterbergerhof“	2.700,00
Katholisches Pfarramt St. Daniel, Dellach im Gailtal	Renovierung Friedhofskreuz	1.375,00
Knafl Franz	Kunstmalerarbeiten an der Kapelle in Mairist	900,00
Lackner Josef jun.	Konservierungsmaßnahmen an der „Lacknerkapelle“	1.800,00
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee /Kulturabteilung	Sanierung von zwei Bildstöcken	625,00
Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg	Restaurierung Ruttach, Bleischmelz-Hochofen	4.000,00
Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg	Sanierung des Marterls „Loser Kreuz“	1.050,00
Marktgemeinde Maria Saal	Befundung Pestkreuz	3.300,00
Marktgemeinde Oberdrauburg	Restaurierung „Gailbergstöckl“	2.500,00
Mühlengemeinschaft Grünwaldmühle	Sanierung der Grünwaldmühle in St. Daniel	875,00
Petjak Alfred	Restaurierung „Petjakkreuz“	3.650,00
Pfarrgemeinderat St. Filippen bei Reinegg	Sanierung von 4 Bildstöcken und 5 Wegkreuzen	1.000,00
R. k. Pfarre Maria Elend	Renovierung des Hemmastein-Marterls	1.000,00
Sablatnig Volkmar	Sanierung eines Bildstockes in St. Stefan/Völkermarkt	495,00
Seehotel Sterz KG	Sanierung Bildstock	2.500,00
Silver Living Development GmbH	Restaurierung Villach, Peraustraße 39	750,00
Skubel Jakob	Sanierung Kreuz am Rinkenberg	2.000,00
Stadtgemeinde Friesach	Sanierung des Floriani-Bildstock in St. Salvator	2.100,00
Stadtgemeinde Friesach	Sicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen der Friesacher Baudenkmäler	30.000,00
Stadtgemeinde St. Andrä/Lav.	Restaurierung der Zunfttruhe im Stadtarchiv	950,00
Stadtverein Gmünd	Publikation „Gmünd. Über die Wiederbelebung alter Mauern“	2.000,00
Tumfart Wolfgang DI Mag.	Archäologische Befundung Grades, Marktplatz 1	3.055,00
Unabhängige Initiative Finkenstein bewegt	Marterlsanierung	3.500,00
Verein Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal	Sanierung „Messnerhaus“	50.000,00
VGL - Brauchtumsgruppe Oberaichwald-Latschach	Sanierung Latschacher Kreuz	500,00
Wenzl Friedrich	Sanierung der Gurnig-Mühle in Ingolsthal	3.500,00
Summe		179.355,00

Summe 254.200,00

3. BRAUCHTUMS- UND HEIMATPFLEGE

Bauerngman Villach	Villacher Bauernadvent 2017	10.000,00
Bergmännischer Kulturverein Bad Bleiberg	Aufführung Bleiberger Knappenspiel	5.000,00
Brauchtumsgruppe Mirnock	Aus- und Weiterbildung	300,00
Brauchtumsmesse	Organisations- und Veranstaltungskosten	104.854,73
Bürgerfrauen der Stadt Völkermarkt	90. Bestandsjubiläum	2.000,00
Bürgerkorps Straßburg	Aktivitäten 2017	1.100,00
Bürgerliche Trabantengarde St. Veit/Glan	Ergänzung der Uniformen	2.000,00
Decrignis Brauchtumsgruppe St. Michael/Lav.	Anschaffung von Sommerdirndl	2.300,00
Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg	Aktivitäten 2017	5.000,00

Diverse Zahlungen	siehe Anlage 1	106.879,54
Domverein Maria Saal	Krippenschau 2017	700,00
Dorfgemeinschaft St. Peter ob Radenthein	Aktivitäten 2017	5.000,00
Frauentrachtengruppe Fünitz	Anfertigung der Fünitzer Sommertracht	2.000,00
Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein „Die Ankogler“, Mallnitz	Anschaffung von Trachten	500,00
Gemeinde Albeck	Erfassung der Hof- und Vulgarnamen	1.500,00
Gemeinde Albeck	Traditioneller Adventmarkt mit Adventbrauchtum	900,00
Gemeinde Berg im Drautal	Volkskulturelle Aktivitäten	2.000,00
Goldhaubenfrauen Oberdrauburg	Anschaffung neuer Schleifen	250,00
Heimkehrerverband Österreich Landesverband Kärnten	Aktivitäten 2017	1.500,00
Initiative Bodental	10. Oktoberfeier	250,00
Jugend Liesing im Lesachtal	„Herbstfest 2017“	1.500,00
Kanaltaler Kulturverein in Kärnten	Aktivitäten 2017	6.000,00
Kanaltaler Kulturverein in Kärnten	Anschaffung von Trachten	1.700,00
Kärntner Abwehrkämpferbund	Aktivitäten 2017	12.500,00
Kärntner Abwehrkämpferbund Ortsgruppe Kappel-Weizelsdorf	Renovierung Denkmal	500,00
Kärntner Abwehrkämpferbund Ortsgruppe Mittagkogel	Renovierung des Denkmals beim Rosenbach	1.000,00
Kärntner Brauchtumsverband	Aktivitäten 2017	19.750,00
Kärntner Landjugend	32. Volkstanzwoche in Ehrental	3.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Forum Kärntner Kindertanzgruppen	600,00
Kärntner Landsmannschaft	Personalkosten	11.000,00
Kärntner Landsmannschaft	Vertragssubvention	38.420,00
Kärntner Landsmannschaft Feldkirch	50. Bestandsjubiläum	800,00
Kärntner Landsmannschaft Linz	Aktivitäten 2017	2.000,00
Kärntner Verein „Edelweiß“ für Wien und Niederösterreich	Aktivitäten 2017	2.000,00
Kärntner Volkstanz- und Trachtenverband	Aktivitäten 2017	16.000,00
Kindertanzgruppe Irschen	Teilnahme am Brauchtumsfest in Bruck/Mur	500,00
Klagenfurter Fahnen Schwinger	Teilnahme am Fahnen Schwingertreffen in Gotha/Deutschland	475,00
Krampusgruppe Red Devils Annabichl	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	360,00
Kräuter Stephan	Österreichisches Böllerschießen in der Gemeinde Albeck	270,00
KultKom Organisations GmbH	Volkskulturelle Veranstaltungen 2017	15.000,00
Kulturgedenkstätte St.Nikolai-Lendorf	Erhaltung und Pflege der Gedenkstätte	3.500,00
Landesarbeitsgemeinschaft Österr. Volkstanz Kärnten	Aktivitäten 2017	12.450,00
Landesverband der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens	50. Bestandsjubiläum	4.500,00
Landesverband der Städtischen Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens	Fertigstellung der Hemmakapelle	3.500,00
Landjugend Bezirk Spittal/Drau	Anschaffung von Trachten	540,00
Landjugend Eberstein	Anschaffung von Trachten	3.300,00
Landjugend Himmelberg	60. Bestandsjubiläum	500,00
Landjugend Kärnten - Bezirkslandjugend St. Veit/Glan	Projekt „Jugend trägt Geschichte“	2.500,00
Landjugend Lieser/Maltatal	Anschaffung von Trachten	1.500,00
Landjugend Magdalensberg	Anschaffung der Hemma-Tracht und 5. Bestandsjubiläum	4.000,00
Landjugend Schiefing am See	Anschaffung von Trachten	1.400,00
Landjugend St. Margarethen im Rosental	Anschaffung von Trachten	2.000,00
Landjugend St. Michael/Lav.	Anschaffung von Fackeln für das Kreuzheizen“ am Karsamstag	400,00
Landjugend Zweinitz	Errichtung eines Ausstellungshäuschens	500,00
Matitz Friedrich	Neubeschriftung Kriegerdenkmal Gurnitz	500,00
Mirniger Schuhplattlergruppe	Anschaffung von Trachten	1.884,00
Mittelalteragentur anno dazumal	Meisterschaft im mittelalterlichen Schwertfechten	690,00
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras Verein in Klagenfurt	Jahreskalender 2017	1.000,00
Mohorjeva družba v Celovcu/Hermagoras Verein in Klagenfurt	Jahreskalender 2018	1.000,00
Niederdorfer Brauchtumsverein	Aktivitäten 2017	500,00

Oberdrautaler Flößer	Aktivitäten 2017	2.000,00
Österr. Kameradschaftsbund Ortsverband Pörtschach	Anschaffung einer Ausrückungsfahne	265,44
Österreichischer Alpenverein Sektion Hermagor	Sanierung des Überlacher Kreuzes	760,90
Österreichischer Kameradschaftsbund	Aktivitäten 2017	12.500,00
Landesverband Kärnten		
Perchtengruppe Drasendorfer Moosteufel	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	300,00
Perchtengruppe Young Sky rider St. Paul/Lav.	26. St. Pauler Perchtenlauf	250,00
Petzen Bergbahnen GmbH	Gipfeltreffen der Chöre und Adventmarkt auf der Petzen	3.000,00
Pöch-Eder Barbara Mag.	Seminar „Altes Handwerk neu belebt - entwerfen und gestalten von Bodenhauben“	582,00
Pribelsdorfer Dorfgemeinschaft	Errichtung eines Marterls zur Erinnerung an das versunkene Dorf Pirik	2.000,00
St. Weiter Frauen im Bürgerkleid	Anschaffung einer Goldhaube	100,00
Tag der Volkskultur	Organisations- und Veranstaltungskosten	118.457,26
Teufelsgarde Klagenfurt	Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	1.500,00
Tourismusverband Villach	Beleuchtung Egger-Marterl	740,00
Trachtenfrauen Sarnitz	Anschaffung von Sommerdirndl und Trachtenschirmen	1.500,00
Trachtengruppe Diex	Anschaffung von Sommerdirndl	1.800,00
Verband der Kärntner Bürger- und Schützengarden	Aktivitäten 2017	3.000,00
Verband der Volksdeutschen	Aktivitäten 2017	20.000,00
Landsmannschaften Österreichs		
Verein „Kärntner Heimatwerk - Traditionspflege“	Aktivitäten 2017	48.000,00
Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Lölling	Anschaffung von Trachten	500,00
Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Millstättersee-Seeboden	Anschaffung von Trachten	1.000,00
Volkstanzgruppe Edelweiß Klagenfurt	Aktivitäten 2017	4.675,00
Volkstanzgruppe Villach	50. Bestandsjubiläum	1.500,00
Winkler Katrin	Förderungspreis für Volkskultur 2017	3.600,00
Wolfsberger Brauchtumsgruppe „Lavanttal“	Anschaffung von Trachten	400,00
Summe		662.003,87

4. LITERATUR

Benigni Gerhard Alois Ing.	Buchprojekt „i“	700,00
Böhlau Verlag GmbH & Co KG, Wien	Buchprojekt „25 Jahre Kriegsfolgenforschung“ Festschrift zum 65. Geburtstag von Univ.-Prof.Dr. Stefan Karner	1.000,00
Böhlau Verlag GmbH & Co KG, Wien	Buchprojekt „Altes Handwerk“ von Angelika Kämpfer und Inge Friedl	1.000,00
Buch 13 - Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur	Aktivitäten 2017	3.500,00
Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Ingeborg Bachmann Klagenfurt	Junior-Bachmann-Literaturwettbewerb 2017	1.200,00
Christine Lavant Gesellschaft	Aktivitäten 2017	2.500,00
Diözese Gurk	Buchprojekt „Lebendige Steine. Gebaute Glaubenszeugen Kärntens“	2.500,00
Drava Verlags- und Druckgesellschaft	Verlagsförderung 2017	8.320,00
Förderverein Kärntner Schreibschule	Aktivitäten 2017	1.500,00
Gert Jonke - Freundeskreis	Projekt „Gert Jonkes Gedichte und Musik“	3.000,00
Gert-Jonke-Gesellschaft	CD-Produktion „Geometrie der Seele“	2.000,00
Grazer Autorinnen Autorenversammlung Kärnten	Aktivitäten 2017	2.000,00
Hacker Gerlinde	Buchprojekte	1.700,00
Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt	Verlagsförderung 2017	8.320,00
IG AutorInnen Kärnten	Aktivitäten 2017	2.000,00
Innovationswerkstatt Salzburg	StadtLesen 2017	1.000,00
Jung und Jung Verlag GmbH Salzburg	Gesamtausgabe Robert Musil (Band 3 und 4)	2.000,00
Karner-Taxer Marlies	Lese-Reihe „MKT und Freunde lesen“	700,00
Kärntner SchriftstellerInnenverband	Aktivitäten 2017	3.000,00
Kärntner SchriftstellerInnenverband	Herausgabe der Anthologie „Feinheiten“	500,00
Kopp Stefan Prof.Dr.	Kunstabuch über Gotthard Schatz	1.000,00
Kuehs Wilhelm Mag.	Buchprojekt „Richter, richte recht“	1.000,00

Lipuš Florjan	Ankauf Teilvorlass	27.000,00
Literaturbrücke Berlin e.V.	Österreichisches Lyrikfestival 2017	446,00
Literaturcafe Klagenfurt - Literarna kavarna	Aktivitäten 2017	500,00
Celovec Gesellschaft zur Förderung von Literatur und Kunst		
Literaturverlag Poll GmbH & Edition Atelier	Buchprojekt „Marylin“ von Arthur Rundt, hg. von Primus-Heinz Kucher	700,00
Marktl Martin Mag.	Buchprojekte	1.000,00
Matheusch Maria	Buchprojekt „9+1 gratis“	700,00
Milena Verlag, Wien	Buchprojekt „Tschulie“ von Silvia Pistotnig	1.000,00
Nizon Paul	Gert Jonke Preis 2017	15.000,00
ORF Kärnten	41. Ingeborg Bachmann Preis	10.000,00
Österreichischer Zivilinvalidenverband, Ortsgruppe Hermagor	Literaturwettbewerb „Bachmann Junior Preis 2017“	1.000,00
Pickl Dietmar Mag.	Literarisch-musikalisches Projekt anl. des 75. Geburtstages v. Peter Handke	1.000,00
Picus Verlag GmbH	Buchprojekt „Wiener Fenstersturz“ von Egyd Gstättnr	1.000,00
Pobaschnig Walter Dr.	Durchführung der literarischen Outdoor-Veranstaltung „Drei Wege zum See“	1.000,00
ProMÖLLTAL - Verein für Bildung, Kultur und Tourismus	Mölltaler Geschichten-Festival	3.000,00
Ritter Druck- und Verlag KG, Klagenfurt	Verlagsförderung 2017	8.320,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Personalkosten	22.287,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Projekt „Mein Handke geht ins Land“	9.900,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Vertragssubvention	49.950,00
Robert Musil Institut für Literaturforschung	Werkausgabe Christine Lavant	10.000,00
Schaub Anita C. Dr.in	Erstellung von Poesie-Filmen	500,00
Septime Verlag e.U., Wien	Buchprojekt „Kärntner Ecke Ring“ von Paul Auer	700,00
Sisyphus Autorenverlag, Klagenfurt	Verlagsförderung 2017	6.240,00
Stadtwerke Klagenfurt Gruppe	Kärntner Lyrikpreis 2017 der Stadtwerke Klagenfurt - Preis des Landes Kärnten	3.000,00
Thaler Andreas	Dramatikerstipendium 2017	5.250,00
Turrini Peter	Kulturpreis für Literatur 2017	14.500,00
Vedernjak Adalbert (Del Vede)	Projekt „DichterInnenbus - Cez meja!“	1.500,00
Verband Slowenischer SchriftstellerInnen, ÜbersetzerInnen und PublizistenInnen in Österreich	Herausgabe der Literaturzeitschrift „Rastje“	1.000,00
Verein „St. Veiter Literaturtage“	St. Veiter Literaturtage 2017	3.000,00
Verlag „Der Wolf“, Wolfsberg	Verlagsförderung 2017	4.160,00
Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt	Verlagsförderung 2017	8.320,00
Verlag KITAB, Klagenfurt	Buchprojekt „Die Decke. Beuntachtungen“ von Engelbert Obernosterer	1.000,00
Verlag SchriftStella Villach	Buchprojekt „Ich warte“ von Gerhard Pleschberger	700,00
Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG	Buchprojekt „Südkärntenwanderungen“	1.500,00
Wieser Verlag	Verlagsförderung 2017	8.320,00
WORT-WERK Verein zur Förderung von Literatur und Kunst, Villach	Nacht der schlechten Texte 2017	2.000,00
Zdouc Nina	Förderungspreis für Literatur 2017	3.600,00
Summe		279.533,00

5. BIBLIOTHEKSWESEN

Literar-Mechana Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrechte GmbH	Bibliothekstantieme	39.218,80
Summe		39.218,80

6. MUSIK

A. Musikvereinigungen

Carinthischer Sommer	Aktivitäten 2017	400.000,00
Carinthischer Sommer	Aufführung des prämierten Werkes des 3. Int. Nikolaus Fheodoroff Kompositionspreises	16.000,00

Dommusikverein Klagenfurt	Aktivitäten 2017	8.000,00
Ensemble Hortus Musicus	Aktivitäten 2017	2.000,00
ESTA-Vereinigung der Lehrer für Saiteninstrumente Österreich	Aktivitäten 2017	300,00
IGNM - Zweigsektion Kärnten	Aktivitäten 2017	7.000,00
Internationale Musikwochen Millstatt	Jahresprogramm 2017 und Sondersubvention zum 40. Bestandsjubiläum	115.000,00
Jeunesse Klagenfurt - Geschäftsstelle der Musikalischen Jugend Österreichs	Aktivitäten 2017	25.000,00
Johannes Brahms Gesellschaft	Aktivitäten 2017	9.500,00
Junge Philharmonie Wien	Aktivitäten 2017	6.500,00
Kärntner Blasmusikverband	10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb	40.000,00
Kärntner Blasmusikverband	Aktivitäten 2017	95.000,00
Kärntner Blasmusikverband Bezirk Hermagor	Karnische Blasmusik 2017 und Bezirksmusikertreffen	1.500,00
Kärntner Sängerbund	Aktivitäten 2017	70.000,00
Kärntner Volksliedwerk	Basissubvention 2017	45.000,00
Kärntner Volksliedwerk	Übernahme der Wartungskosten für ein Archiv- und Bibliotheksinformationssystem	6.332,40
Kärntner Volksliedwerk	Vertragssubvention	6.385,63
Klangforum Carinthia	Aktivitäten 2017	7.500,00
Klassik in Klagenfurt	Konzertreihe 2017	12.000,00
Maria Saaler Dommusik	Aktivitäten 2017	2.000,00
Mozartgemeinde Klagenfurt	Aktivitäten 2017	8.500,00
Musikforum Viktring	Aktivitäten 2017	45.000,00
Musikverein für Kärnten	Aktivitäten 2017	85.000,00
Österreichische Gustav Mahler Vereinigung	Wörthersee Classics 2017	40.000,00
Pro Musica Mallnitz	Konzertreihe 2017	3.500,00
Promusica Carinthia, Villach	Aktivitäten 2017	3.500,00
Trigonale Betriebsges.m.b.H.	Trigonale 2017	157.500,00
Verein Arcade	Aktivitäten 2017	2.500,00
Verein Bach 3	Int. Orgelkammermusik-Festival 2017	700,00
Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers	Aktivitäten 2017	20.000,00
Verein Flechtwerk, Wien	Festival „New Adits“	5.000,00
Verein Kultur.Raum.Kirche Maria Saal	Aktivitäten 2017	11.000,00
Verein Musikalischer Spätsommer Gurk	Aktivitäten 2017	2.000,00
Villacher Musikverein	Aktivitäten 2017	900,00
Zentrum zeitgenössischer Musik	Aktivitäten 2017	40.000,00
Summe		1.300.118,03

B. Musikkapellen

Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul/Lav.	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.733,08
Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein	Anschaffung von drei Klarinetten und drei Bergkitteln	4.159,39
Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt	Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten	1.623,62
Bürgermusik Millstatt	Anschaffung von Uniformen und Noten	1.167,55
Ebersteiner Kirchtagsmusi	10. Bestandsjubiläum	1.500,00
Eisenbahner-Musikverein Stadtkapelle St. Veit/Glan	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.459,43
Gailtaler Musikverein „Almrausch Mitschig“	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	912,15
Gemeindemusikkapelle Paternion-Feistritz	Anschaffung von Noten und eines Tambourstabes	437,83
Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach	Aus- und Weiterbildung	1.625,00
Glantaler Blasmusikkapelle Frauenstein	Anschaffung von Trachten	1.422,72
Hoagascht Musi Kärnten	Anschaffung von Jacken und Noten	1.000,00
Jauntaler Trachtenkapelle Loibach	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.733,08
Jugendmusikkapelle Millstätterberg	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.039,85
Marktmusik Treffen	Anschaffung von Noten und Trachten	456,07
Musikverein „Die Khevenhüller“	Aktivitäten 2017	300,00
Musikverein Grafenstein	Anschaffung von Trachten	529,04
Musikverein Möchling-Klopeiner See	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	3.393,18

Musikverein Reichenfels	Anschaffung von Musikinstrumenten und Noten	1.204,03
Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg	Anschaffung von Uniformen, Musikinstrumenten und Noten	2.572,25
Musikverein Trachtenkapelle „Alpenrose“ Waidegg	Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Noten	2.316,85
Musikverein Velden	Anschaffung von Bekleidung und Noten	1.000,00
Stadtkapelle Bad St. Leonhard	Anschaffung von Bekleidung und Musikinstrumenten	3.502,64
Stadtkapelle Feldkirchen	Anschaffung von Musikinstrumenten und Noten	500,00
Stadtkapelle Friesach	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.258,76
Stadtkapelle St. Andrä im Lavanttal	Ergänzung der Trachten	966,87
Trachtenkapelle Alpenland-Matschiedl	Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten	1.860,78
Trachtenkapelle Dellach/Drau	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.623,62
Trachtenkapelle Ebene Reichenau	Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Noten	2.335,09
Trachtenkapelle Feld am See	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	1.131,06
Trachtenkapelle Flattach	Anschaffung von Musikinstrumenten, Trachten und Noten	3.830,40
Trachtenkapelle Greifenburg	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.696,59
Trachtenkapelle Großkirchheim	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten und 160. Bestandsjubiläum	3.714,83
Trachtenkapelle Irschen	Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Noten	2.408,07
Trachtenkapelle Lieserhofen	Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Noten	2.371,58
Trachtenkapelle Liesing	Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten	1.000,00
Trachtenkapelle Lind im Drautal	Nachtragsförderung 2016	372,92
Trachtenkapelle Magdalensberg	Anschaffung einer Tuba	1.003,36
Trachtenkapelle Mallnitz	Anschaffung von Musikinstrumenten und Noten	729,72
Trachtenkapelle Malta	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.422,95
Trachtenkapelle Maria Luggau	Anschaffung von Musikinstrumenten und Noten	711,47
Trachtenkapelle Mörtschach	Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Noten	2.280,37
Trachtenkapelle Obervellach	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	3.064,81
Trachtenkapelle Patergassen	120. Bestandsjubiläum	500,00
Trachtenkapelle Rangersdorf	130. Bestandsjubiläum und Ankauf von zwei Doppelhörnern	2.342,54
Trachtenkapelle Seeboden	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	3.101,30
Trachtenkapelle Sarnitz	Anschaffung von Musikinstrumenten	1.860,78
Trachtenkapelle St. Georgen im Lavanttal	Anschaffung von Trachten, Musikinstrumenten und Noten	6.421,51
Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	930,39
Trachtenkapelle St. Urban	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	1.970,24
Trachtenkapelle Tiffen	Anschaffung von Musikinstrumenten, Trachten und Noten	2.207,04
Trachtenkapelle Trebesing	Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten	656,75
Trachtenkapelle Zweinitz	Anschaffung von Musikinstrumenten und Trachten	1.058,09
Trachtenmusikkapelle Bodensdorf	Aktivitäten 2017	893,90
Vellachtaler Trachtenkapelle Bad Eisenkappel	Anschaffung von Trachten und Musikinstrumenten	2.207,39
Summe		93.520,94

C. Chöre und Singgruppen

Ambidravi-Vocal, Spittal/Drau	Chorleiterschulung	100,00
Chor der Dorfgemeinschaft Baldramsdorf	Chorleiterschulung	100,00
Chor der Kärntner in Graz	Aktivitäten 2017	175,00
Doppelsextett Velden	Chorleiterschulung	300,00
EC-Gospelchor Seeboden	Veranstaltung „Summer Gospel Party“	900,00
Frauenchor Flattach	Anschaffung von Trachten	650,00
Gemischter Chor Globasnitz	40. Bestandsjubiläum	4.500,00
Gemischter Chor Griffen	Aktivitäten 2017	2.000,00
Gemischter Chor Koschat Hamat	Aktivitäten 2017	500,00
Gemischter Chor Mühlendorf	Chorleiterschulung	200,00
Gemischter Chor Ossiach	Ankauf von Trachten	2.000,00
Gemischter Chor Reichenfels	Aktivitäten 2017	300,00
Gemischter Chor Ruden	Aus- und Weiterbildung der Chormitglieder	500,00
Gemischter Chor St. Jakob/Lesachtal	Chorleiterschulung	200,00
Gemischter Chor St. Paul/Lav.	Chorleiterschulung	300,00
Gemischter Chor Zweinitz	Aktivitäten 2017	500,00
Grenzlandchor Arnoldstein	70. Bestandsjubiläum	3.000,00

Gruppe VOXON	A-capella Festival 2017	500,00
Kammerchor Norbert Artner	Geistliches Konzert „Also hat Gott die Welt geliebt“	2.000,00
Kärntner Landesjugendchor	Aktivitäten 2017	31.100,30
Kärntner Madrigalchor Klagenfurt	Vorbereitungsarbeiten für das 70. Bestandsjubiläum	10.000,00
Kärntner Sänger Knittelfeld	Chorleiterschulung	100,00
Kärntner Singgemeinschaft in Wien	Liederabend	1.245,00
Katschtaler Kirchenchor	Aktivitäten 2017	500,00
Katschtaler Sängerrunde	Aktivitäten 2017	1.300,00
Männerchor Althofen	Konzert	500,00
Männerchor Klagenfurt/Annabichl	115. Bestandsjubiläum	1.775,00
Männerchor Koschatbund, Klagenfurt	Aktivitäten 2017	2.000,00
Männergesangsverein „Immergrün“, Radenthein	Anschaffung von Trachten	500,00
Männergesangsverein Bärndorf	Aktivitäten 2016	500,00
Männergesangsverein Mallnitz 1914	Hüttensingen	500,00
Männergesangsverein Maria Saal	Chorleiterschulung	100,00
Männergesangsverein Seeboden	Chorleiterschulung	100,00
Männergesangsverein Tschwarzen	Chorleiterschulung	200,00
Mölltonal	Anschaffung von Trachten	1.300,00
Postchor Klagenfurt	Chorleiterschulung	100,00
Sängerrunde Deutsch Griffen	120. Bestandsjubiläum und Anschaffung von Trachten	3.000,00
Sängerrunde Gallin	Aktivitäten 2017	500,00
Sängerrunde St. Georgen am Längsee	Chorleiterschulung	200,00
Sängerrunde Tauernhort Altersberg	Chorleiterschulung	100,00
Sängerrunde Zlan	Anschaffung von Trachten	2.000,00
Singgemeinschaft Kötschach-Mauthen	Chorleiterschulung und Konzert „The Latin Jazz Mess“	1.700,00
Singgemeinschaft Mühldorf	Chorleiterschulung	100,00
Singgemeinschaft Nockklang Pattergassen	Anschaffung von Trachten	365,00
Singgemeinschaft Ponfeld	Chorleiterschulung	200,00
Singgemeinschaft Pörtschach	Chorleiterschulung	100,00
Singgemeinschaft Stockenboi	Aktivitäten 2017	500,00
Singgemeinschaft Theißenegg	Chorleiterschulung	100,00
Singgemeinschaft Wölfnitztal	Chorleiterschulung	100,00
Singgemeinschaft Zammelsberg	Chorleiterschulung	100,00
Singkreis Oberdrauburg	Chorleiterschulung	300,00
Singkreis Seltenheim	50. Bestandsjubiläum	4.700,00
Singkreis Thürn	Chorleiterschulung	100,00
Stadtpfarrkirchenchor St. Nikolaus zu Straßburg	Aktivitäten 2017	3.000,00
Stimmen aus Kärnten	Festkonzert anlässlich des 90. Geburtstages von Walter Kraxner	1.000,00
Verein Jugendchor Österreich	Aktivitäten 2017	1.689,00
Volkliedchor Bad Kleinkirchheim	30. Bestandsjubiläum	300,00
Summe		90.699,30

D. Sonstiges

Aktionstag „Singende - klingende Schule“	Gütesiegelverleihung	1.372,10
Anderluh Anna BA	CD-Produktion der Band „Little Rosies Kindergarten“	700,00
Anderluh Anna BA	Jahresstipendium für Musik	10.500,00
Arbeitskreis Kirchenkonzerte Kellerberg	Aktivitäten 2017	500,00
Bluesiana Rock-Cafe Velden	Konzertprogramm 2017	3.000,00
Brugger Christian	23. Kinderensemble-Seminar	1.500,00
Carinthische Musikakademie GmbH	Förderungsbeitrag des Landes 2017	900.408,97
Christine Lavant Quartett	Konzert am Tonhof	1.500,00
Diverse Zahlungen	Preisgeld für die Präsentation eines Kärntnerliedes	250,00
Eberhard Alexander J. Mag.	Kompositionsförderung	1.500,00
Evangelische Pfarrgemeinde St. Veit/Glan	Herausgabe einer CD mit Werken von Prof. Gerhard Glawischnig	3.000,00
Gabrič Lukas	Projekt „Carinthian International Jazz Award“	2.200,00
Gabriel-Musiktheater, Film und Medien	Aktivitäten 2017	3.000,00
Gamisch Julian MA, BA	Auftragskomposition für das Musikforum Viktring	2.000,00
Gamisch Julian MA, BA	Förderungspreis für Musik 2017	3.600,00
Initiative Klagenfurter SlowenenInnen	Musicalprojekt „ALPHbeseda“	1.000,00

Lindwurm (IKS Lindwurm)		
Internationales Gitarrenfestival „La Guitarra esencial“	Konzertreihe 2017	10.000,00
Jagdhornbläser Landskron	25. Bestandsjubiläum	3.000,00
Jagdhornbläsergruppe „Die Kärntner“	Teilnahme am Blasmusikwettbewerb in Murau und Anschaffung von Trachten	1.000,00
Jagdhornbläsergruppe Diana Sirnitz	Anschaffung von Musikinstrumenten	390,00
Jagdhornbläsergruppe Wolfsberg	Anschaffung von Trachten	1.000,00
Jazzclub Unterkärnten	Aktivitäten 2017	2.000,00
Kärntna Kult Jugendkulturverein	Straight Ahead Festival 2017	1.000,00
Kärntner Akkordeonverein	Aktivitäten 2017	900,00
Kienberger Philipp	Mexico Tournee mit der Band „Barry Good“	675,00
Komljenovic Miki Milan	„Südseit'n Festival“	3.000,00
Kranzelbinder Lukas BA	Teilnahme an einem Jazz-Festival in Mexiko City	1.000,00
Kulturforum Friesach	Aktivitäten 2017	2.000,00
Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg	Herbstkonzert 2016	500,00
Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg	Herbstkonzert 2017	500,00
mica - music information center austria	Erhaltung des Kärnten Channels	1.500,00
mica - music information center austria	Projekt „Hörminute“	2.000,00
Mischitz Roman (Ramon Miles)	Debut-Album	500,00
Müller Adam	Konzert anlässlich „Jahr der Ökumene“	1.500,00
Nikolaus Fheodoroff Kompositions-Preis	Vorbereitungsarbeiten	1.021,80
Oswald Barbara	Musiziertage im Jugendgästehaus Cap Wörth	1.500,00
Pfarre Herz Jesu Welzenegg, Klagenfurt	Geräuschmesse	500,00
Projekt „Lange Nacht der Chöre“	Organisations- und Veranstaltungskosten	22.990,26
ProMÖLLTAL - Verein für Bildung, Kultur und Tourismus	Projekt „CHINA meets MÖLLTALKlang“	2.000,00
Raunig Arno	CD-Produktion „Musikalische Gegenüberstellung der beiden Opernkompanien in London“	1.000,00
Rockgruppe „Balis“	Mladirock Werkstatt 2017	500,00
Sängergau Klagenfurt	Aktivitäten 2017	2.000,00
Sängergau Lavanttal	Aktivitäten 2017	500,00
Schager Karl	Kärntner Geigentag 2017	3.570,00
schlag.punkt.kärnten	Aktivitäten 2017	2.000,00
Serrano Garcia Daniel Bakk. art.	3. Internationaler Nikolaus Fheodoroff Kompositionspreis	10.000,00
Slowenischer Kulturverein „Danica“, St. Primus	Chorkonzerte	1.500,00
Sonus Musikwerkstatt Feistritz ob Bleiburg	Aktivitäten 2017	5.000,00
Steuerer Yannic	Herausgabe einer CD	700,00
Strobl Bruno Prof.	Aufführung eines Werkes zur Ausstellungseröffnung von Wolfgang Walkensteiner in Brüssel	1.000,00
Tamburizza Ensemble Latschach	40. Bestandsjubiläum	2.000,00
Trap Igor	Veranstaltung „Dvorana Rock's 2017“	300,00
Verein „s'Kulturkaschl“	Gaillklang Festival	2.000,00
Verein „Via Iulia Augusta“	Aktivitäten 2017	5.000,00
Verein der Freunde des Turnersees	66. Turnersee Singwoche	5.000,00
Verein KulturGlashaus	Projekt „Oper im Glashaus“	5.000,00
Verein Multikulti St. Paul/Lav.	Summer Music Night 2017	900,00
Zlanabitnig Sara	CD-Produktion „Infinity“	900,00
Summe		1.045.378,13
Summe		2.529.716,40

7. DARSTELLEND KUNST

A. Theater

ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater	Aktivitäten 2017	20.000,00
ARGE Bühne K	Theaterprojekt „Die fünfte Hochzeit oder Polly Paradise“	1.320,00
Bühnenklang Techelsberg	10. Bestandsjubiläum	1.500,00
CCB - Choreografisches Zentrum Bleiburg	Aktivitäten 2017	35.000,00
Dark City - Verein zur Förderung künstlerischer und kultureller Aktivitäten	Aktivitäten 2017	12.000,00
ELITHEater, Ensemble für Literatur und Theater	Projekt „Kaiser Franz Josef und Kärnten“ sowie Kindertheaterworkshops	2.000,00

Friesacher Burghofspiele	Aktivitäten 2017	18.000,00
Gegenbauer Brigitta	Theaterprojekt „Ein zartes Ding“	2.500,00
Junges Theater Klagenfurt	Produktion „Lovely Sunday“	3.000,00
Keck&Co Amateurtheater	30. Bestandsjubiläum	3.500,00
Klagenfurter Ensemble	Aktivitäten 2017	70.000,00
Komödie 9020 Klagenfurt	Aktivitäten 2017	7.000,00
Komödienspiele Porcia	Aktivitäten 2017	190.000,00
Kulturverein „Theater im Raum“	Sommertheater auf der Heunburg	25.000,00
Kulturverein Hungry Sharks	Projekt „The Sky above, the Mud below“	2.000,00
Magistrat Klagenfurt am Wörthersee/Kulturabteilung	Neue Mittelbühne - Betriebskosten	16.705,56
neuebuehne villach	Aktivitäten 2017	155.000,00
Salettl Theater	Produktion „4 nach 40“	3.000,00
Slowenischer Kulturverein „Šentjanž“ St. Johann i. Rosental	Theaterprojekt „Lumpazivagabundus“	3.000,00
Stadttheater Klagenfurt	Anteil am Betriebsabgang und Förderungsbeitrag	9.960.560,00
Südkärntner Sommerspiele Eberndorf	Aktivitäten 2017	7.500,00
Südkärntner Sommerspiele Eberndorf	Bühnenumbau und Anschaffung einer neuen Lichtanlage	10.000,00
teatro zumbayllu e.V.	Aktivitäten 2017	6.000,00
Theater a.c.m.e.	Aktivitäten 2017	10.000,00
Theater- und Vokalensemble „Die Wandelbaren“	Produktion „Der verkaufte Großvater“	2.000,00
Theater Waltzwerk	Aktivitäten 2017	25.000,00
Theatergruppe eigenART	Produktion „Der Friseur von Bagdad“	1.000,00
Theatergruppe Moosburg	Aus- und Weiterbildung von zwei Mitgliedern	200,00
Theatergruppe St. Donat	Komödie „Eine Tante kommt selten allein“	3.337,50
Theaterverein „Wolkenflug“	Projekte 2017	50.000,00
TURBOtheater/KopFiNdeRwaND	Aktivitäten 2017	10.000,00
Vada-Verein zur Anregung des dramatischen Appetits	Aktivitäten 2017	13.000,00
Verein „Die GEFASSTEN Klagenfurter SeniorInnen-Theater“	Produktion „Der neue BürgermeisterIn“	1.375,00
Verein Europäische Theaternacht	Kärntner Teilnehmer an der Europäischen Theaternacht 2017	500,00
Verein Kunst und Kultur aus Kärnten/Koroška	Aktivitäten 2017	14.000,00
Verein Offen für Kultur Gmünd	Theaterprojekt „Die Hutterer“	4.000,00
Verein Theater Sommer Klagenfurt	Aktivitäten 2017	10.000,00
Verein Theater-Rakete	Produktion „Valentin entdeckt Amerika“	3.000,00
Verein zur Revitalisierung der Klosterruine Arnoldstein	Theaterprojekt „Die weiße Rose von Arnoldstein“	1.000,00

Summe

10.702.998,06

B. Sonstiges

Achatz Markus	Förderungspreis für Darstellende Kunst 2017	3.600,00
Arrich Marko	Produktion „wem g'hörst du“	2.000,00
Diözesansportgemeinschaft - Behindertensportverein Kärnten	Rollstuhltanzgruppe	500,00
Eva & Eva - Verein für zeitgenössische Tanzprojekte	Tanzprojekt „INGEBORG bricht's“	3.000,00
Hain Alenka Mag. ^a	Würdigungspreis für Darstellende Kunst 2017	6.000,00
Humorfestival Velden am Wörthersee	9. Internationales Humorfestival	4.000,00
Interessensgemeinschaft Darstellende Kunst Kärnten	Aktivitäten 2017	6.000,00
Janout Clemens	Projekt „Ich mach die Welt, wie sie mir gefällt“	1.500,00
Janout Clemens	Theaterproduktion „Die Affäre Rue de Lourcine“	3.000,00
Kärntner Handpuppenspiele Willi Noll	Aktivitäten 2017	1.000,00
Mühlmann-Hatzl Petra Mag. ^a	Interaktives Projekt „Personal Artificial Intelligence“	1.900,00
Reitmann-Omilade Eva Mag. ^a	Gemeinsames Projekt mit dem MusikTheater	2.000,00
Schlehwein Andrea K.	K&K „Die Vögel der Christine“	
Schlehwein Andrea K.	Aktivitäten 2017	40.000,00
TanzRaumK - Zentrum für zeitgenössischen Tanz und Performance	Projekt „TanzRaumK auf Herbergsuche Vol 2.“	2.000,00
Theater-Service Kärnten Amateurtheaterverband	Aktivitäten 2017	90.000,00
Verein „Coop 05“	Projekt „Absent Faces“	9.000,00
Verein Kultur.Theater.Musik Maria Saal	Durchführung der Sommeroper im Amthof Feldkirchen	5.000,00
Zimmer Johannes Paul	Projekt „Dinner & Krimi“	1.000,00

Summe

181.500,00

Summe

10.884.498,06

8. BILDENDE KUNST, FOTO

A. Ankäufe

AA. KULTURABTEILUNG

Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Gertrud Weiss-Richter	3.000,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Ankauf Nadia Kisseleva	1.000,00
Kelich Kristin	Ankauf „o.T.“ Öl auf Leinwand	8.000,00
Kos Michael	Ankauf „Relief-Papier“	5.200,00

Summe **17.200,00**

AB. MUSEUM MODERNER KUNST KÄRNTEN

Galerie 3/flux23	Ankauf (David Mase)	3.000,00
Galerie 3/flux23	Ankauf (Gabriele Sturm)	14.070,80
Galerie Croy Nielsen	Ankauf (Six & Petritsch)	10.619,47
Galerie Judith Walker	Ankauf (Karin Pliem)	13.274,34
Galerie Krobath	Ankauf (Sonja Gangl)	6.194,69
Galerie Šikoronja, Rosegg	Ankauf (Richard Kaplenig)	9.800,00
Galerie Steinek, Wien	Ankauf (Gerold Tusch)	9.469,03
Galerie Zeller von Almsick OG	Ankauf (Peter Jellitsch)	4.200,00
Hofmeister Werner	Ankauf „Ohrenkopf“ Laserschnitt, pulverbeschichtet	4.920,00
Huber Bernadette	Ankauf Videoinstallation	4.000,00
Projektraum Viktor Bucher	Ankauf (Fabio Zolly)	2.000,00
Schellander Meina Mag. ^a art.	Ankauf „Dichte Lichte/Lichte Dichte 1“	6.991,15
Westermann Thilo	Ankauf „Vanitas(Vanda Coerulea)“ und „o.T.(Bougainvillea)“ Giclée-Druck	708,10

Summe **89.247,58**

Summe **106.447,58**

B. Galerien, Vereinigungen

Atelier Galerie Wiegele	Ausstellung Harald Schreiber	1.000,00
Berufsvereinigung Bildender Künstler Kärnten	Aktivitäten 2017	9.500,00
Die Kulturverein	Aktivitäten 2017	3.900,00
Galerie 3/flux23	Projekt „insider&outsider art2-05 KOPFKINO“	1.900,00
Galerie Hribernig, Klagenfurt	Startförderung	1.500,00
Galerie in der Herzogburg St. Veit/Glan	Aktivitäten 2017	2.500,00
Galerie Judith Walker	Ausstellung „Aspekte“ im Alten Pfarrhof in Saak	2.000,00
Kunstverein für Kärnten	Aktivitäten 2017	70.000,00
Kunstverein für Kärnten	Projekte „Kopf.Head.Glava“ und „Objektkunst-Symposium“	35.000,00
Museum Moderner Kunst Kärnten	Ausstellungsbudget	447.226,96
Verein „Begegnung in Kärnten“ - Kunstwerk Krastal	Aktivitäten 2017 (50. Bestandsjubiläum)	15.000,00

Summe **589.526,96**

C. Sonstiges

Bähr Marianne	Einzelausstellung und Katalog	700,00
De Colle Herbert Mag.	Werkserie mit Skulpturen und Fotos sowie Publikation	2.400,00
Deewan Natalie BA	Förderungspreis für Bildende Kunst 2017	3.600,00
Doujak Ines	Würdigungspreis für Bildende Kunst 2017	6.000,00
Führer Edeltraud	Glaskunstausstellung in der Gemeindegalerie Velden am Wörthersee	500,00
Handke Anna Amina Mag. ^a	Projekt „Faschingsmus verstehen“	1.500,00
Hanko-Lauchart Ruth	Katalog	600,00
Hohenwarter Julia DI Mag. ^a art.	Katalog	1.900,00
Holzfeind Heidrun	Katalog „Sorry no Cash Finally“	2.000,00
Hubatschek Imtraud	Buch über das Lesachtal mit einem Fotovergleich über 50 Jahre hinweg	500,00
IG Innenstadt Klagenfurt	Kunstwettbewerb „Overhead art“	2.000,00
Jirkuff Susanne	35. Österr. Grafikwettbewerb Innsbruck (Preis des Landes Kärnten)	1.100,00

Katol Guido	Katalog	2.000,00
Keber Britta	Katalog	1.500,00
Klagenfurter Sezession	Aktivitäten 2017	1.000,00
Kunstraum haaauch – quer	Aktivitäten 2017	2.500,00
Kunstraum Lakeside	Aktivitäten 2017	5.500,00
Ladstätter Katrin Anna	Projekt „iNTUITION“	500,00
Logar Ernst Mag.	Projekt „Oil an Water“	2.000,00
Marktgemeinde Nötsch	Anton Kolig-Fresko am Friedhof in Saak	6.678,12
Michenthaler Walburga	Projekte zum Reformationsjahr	2.000,00
Moschik Melitta Mag. ^a	Projekt „Art Face Collection Carinthia“	5.000,00
Oberhofer Mario	Katalog	800,00
Payer Edith	Projekt „Büchsing Out“	1.000,00
Pfeifer-Mikolasek Sarah	Fotoarbeit	700,00
Plank Elisabeth	Projekt „KOPF-BAHNHOF“ ZWANZIG SIEBZEHN	3.000,00
Pöschl Arnold	Projekt „American Protesters“	4.000,00
Rauchenwald Martin	Fotodokumentation von Kärntner bildenden Künstlern	1.000,00
Rausch Kevin A.	Katalog	1.800,00
Reichmann Stefan Mag.(FH)	Projekt „Jormak“	1.000,00
Seyer Michael	Projekt „90+ Fotokunst“	2.000,00
Steiner Martin	Projekte 2017	1.500,00
Team Bingo	Aktivitäten 2017	3.500,00
Thomaschütz Teresa	Fotoprojekt	500,00
Wandel Malte	Stipendium für künstlerische Fotografie und elektronische Medien	5.000,00
Wedenig Elisabeth MMag. ^a	Aktivitäten 2017	3.900,00
Zebedin Hannes Mag. art	Jahresstipendium für spartenübergreifende Kunstformen	10.500,00
Zebedin Hannes Mag. art	Projekt „Tina Modotti“	3.500,00

Summe 95.178,12

D. Architektur

Architektur Haus Kaernten	Jahresprogramm sowie Betrieb des Steinhauses	125.000,00
Fachhochschule Kärnten, gemeinnützige Privatstiftung	Projekt „Leben am Limit - Phase 2“	5.000,00
Knoflacher Hermann Em.o.Univ.-Prof	Würdigungspreis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Architektur und für Verdienste um die Baukultur	6.000,00
Kysilenko Oleksii DI	Kärntner Architekturstipendium 2017	10.500,00
Plattform Architektur_Spiel_Raum_Kärnten	Aktivitäten 2017	5.000,00

Summe 151.500,00

Summe 942.652,66

9. FILM, KINO, VIDEO

Summe 3.600,00

A. Kulturabteilung

Alternativkino Klagenfurt	Aktivitäten 2017	19.000,00
Alternativkino Klagenfurt	Miete Burghof	2.400,00
Austrian Cinema Service Plattform	Einrichtung einer VOD-Plattform inkl. Kärnten Fenster	5.000,00
Baldreich Alexander DiS.	Kurzfilmprojekt „John Parker und der Verrückte“	3.000,00
Ciperle Mario	Web-Serie „Reduziert!“	1.000,00
Clay Diaz David	Stipendium für Filmschaffende	3.600,00
Diverse Zahlungen	Reisekosten GFBK	489,10
Fiedler Werner	Kurzfilm „HALIM“ (Verwertung)	3.500,00
Filmsko društvo Ave Nim - Filmverein Ave Nim	Spielfilmprojekt „Zweitleben“	2.500,00
Filmstudio Villach/Verein Gruppe 508	Aktivitäten 2017	7.500,00
Focusfilm TV & Film ProduktionsGmbH	Kinodokumentarfilmprojekt „El Clan De Mi Madre“	3.500,00
framearts e. U.	Kurzfilmprojekt „ALIVE“ (Verwertung)	2.700,00
Friedmann Sigrid Mag. ^a	Förderungspreis für Elektronische Medien, Fotografie und Film 2017	3.600,00
Gritsch Anita	Entwicklung der Kurzfilmproduktion „Dezibel“	1.400,00

Hecher Beate Mag. ^a	Animationsfilmprojekt „Dunkelblau“	2.500,00
Hock Fritz Mag.	Internationales Kurzfilmfestival K3 2017	7.600,00
Horse&Fruits Filmproduktion OG	Entwicklung der Kinofilmproduktion „We will not die young“	4.500,00
Kuschej Tanja Mag. ^a	Kurzfilmprojekt „TNT - Boxerstory“	1.000,00
Liquid Glam Rockets	Kurzfilmprojekt „Lacrimosa“ (Verwertung)	3.000,00
Moritz Lindia	Kurzfilmprojekt „Bester Mann“	4.000,00
Ortner Siegfried	Kurzfilmprojekt „Lebenskrisen“	1.000,00
Schabus Robert	Filmische Installation „LICHTSCHACHT“	3.900,00
Starz Hannes	Kinospielfilmprojekt „ANOTHER COIN FOR THE MERRY-GO-ROUND“	4.000,00
Vouk Karl Mag.	Kurzfilmprojekt „Von Natur zu Natur“	4.500,00
Widmann Jakob	Kurzfilmprojekt „Fracht“	4.000,00
Wiegele Edwin	Kurzfilmprojekt „500 m Luftlinie“	1.500,00
Summe		100.689,10

B. Carinthia Film Commission - CFC

Amour Fou Vienna GmbH	Kinofilmprojekt „Die Zukunft ist ein einsamer Ort“	7.500,00
Diverse Zahlungen	Sitzungsgeld (CFC)	1.668,80
Filmladen Filmverleih GmbH	Kinofilmproduktion „Der Mann aus dem Eis“	5.000,00
Gernot Stadler Filmproduktion	TV-Dokumentation „Es thront auf hohem Fels - Burgen und Schlösser in Kärnten“	14.000,00
Gernot Stadler Filmproduktion	TV-Dokumentation „Mythos Sommerfrische“	6.000,00
Gernot Stadler Filmproduktion	TV-Dokumentation „Wo die Zitronen blühen“	8.000,00
Graf Filmproduktion GmbH, Klagenfurt	TV-Film „Harri Pinter, Drecksau“ (Produktion)	50.000,00
Kärnten Werbung Marketing und Innovationsmanagement GmbH	Erweiterung der CFC-Motivdatenbank und Erneuerung der CFC-Homepage	25.000,00
Lieblingsfilm Österreich GmbH	TV-Dokumentation „Udo Jürgens. Eine Legende - unvergessen“	7.500,00
Lisa Film GmbH	TV-Dokumentation „Die Supernase. Einer Legende auf der Spur“	10.000,00
Lotus Film GmbH	Filmprojekt „Erik.Weltmeisterin“	25.000,00
Mona Film Produktion GmbH	Filmprojekt „Das schaurige Haus“	10.000,00
PKM FilmproduktionsgmbH	TV-Dokumentation „Turmfalken - Unsichtbare Nachbarn“	7.000,00
Produktion West	TV-Dokumentation „Schicksal in Frauenhänden“	10.000,00
Science Vision Filmproduktion GmbH	TV-Dokumentation „Wildes Österreich - Land der Wasser“	10.000,00
THIMFILM GmbH	Kinofilmprojekt „Harri Pinter, Drecksau“ (Vertrieb/Promotion)	4.180,00
Wild Nature Film Otmar Penker GmbH	TV-Dokumentation „Heimatleuchten Nockberge - Von Menschenhand geprägt“	7.000,00
Wild Nature Film Otmar Penker GmbH	TV-Dokumentation „Heimatleuchten Nockberge - Von Menschenhand geprägt“	8.000,00
WILDart Film e.U.	Filmprojekt „Glass Boy“	5.000,00
Summe		220.848,80
Summe		321.537,90

10. KULTURINITIATIVEN,- ZENTREN

Aktion Mutante - Kunst- und Kulturverein	Aktivitäten 2017	1.200,00
Artlane Urban Art Plattform	Aktivitäten 2017	2.000,00
BG und BRG für Slowenen	Jugendfestival Kontaktlinse/kontaktna leca 2017	500,00
BVA - Ballhaus Veranstaltungsagentur e.V.	Projekt „Weihnachten 2017“	3.000,00
Carinthian Lakeside Jazz Orchestra - Jazz-Club Kammerlichtspiele	Aktivitäten 2017	16.000,00
Christlicher Kulturverband	Aktivitäten 2017	10.100,00
da spektiv - Kulturverein	Veranstaltung „Wildklang“	500,00
Dompfarre Klagenfurt	Kulturaktivitäten 2017	4.000,00
Drehscheibe Glödnitz	Aktivitäten 2017	2.800,00

Dueller Simone	Stipendium für Kulturmanagement	3.000,00
Förderverein Kunstraum Obervellach	Aktivitäten 2017	1.500,00
Forum Kunst	Aktivitäten 2017	5.000,00
Gemeinde Berg im Drautal	Fertigstellung der Kulturspielstätte	20.000,00
Gemeinde Dellach im Gailtal	Veranstaltungsreihe „Kultur am Berg 2017“	300,00
Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge	Carinthische Dialoge 2017	1.500,00
Grünspan - Plattform für Kunst und Kultur im Drautal	Aktivitäten 2017	3.900,00
IG KIKK-Interessengemeinschaft der Kulturinitiative in Kärnten	Aktivitäten 2017	15.000,00
K&K Kultur- und Kommunikationszentrum St. Johann/Ros.	Aktivitäten 2017	5.000,00
Kärntner Kindermalschule	Aktivitäten 2017	14.000,00
Kärntner PE.N.-Club	Aktivitäten 2017	1.500,00
Katholischer Kulturverein „Drava“, Schwabegg	Aktivitäten 2017	2.500,00
Katholischer Kulturverein „Šmihel“, St. Michael ob Bleiburg	110. Bestandsjubiläum und Int. Figurentheaterfestival CIKL CAKL	7.000,00
Katholischer Kulturverein „Šmihel“, St. Michael ob Bleiburg	Aktivitäten 2017	1.000,00
Katholischer Kulturverein Rinkenbergl und Umgebung	Kindertheater-Produktion „Der Zauberer von Oz“	1.500,00
Kraigher-Haus Kulturverein Feistritz/Ros.	Aktivitäten 2017	750,00
Kultur-Aktiv-Radenthein	Aktivitäten 2017	1.900,00
Kulturdreieck Südkärnten, Völkermarkt	Aktivitäten 2017	1.000,00
Kulturforum Amthof, Feldkirchen	Aktivitäten 2017	9.000,00
Kulturforum Villach	Projekt „Jazz Villach“	5.000,00
Kulturinitiative Bleiburg	Aktivitäten 2017	5.000,00
Kulturinitiative Gmünd	Aktivitäten 2017	45.000,00
Kulturinitiative Stift Griffen	Aktivitäten 2017	3.500,00
Kulturn Dom Bleiburg-Pliberk	Aktivitäten 2017	10.000,00
Kulturring Ferlach	Aktivitäten 2017	2.000,00
Kulturring Schloss Straßburg	Aktivitäten 2017	1.500,00
Kulturverein „Damenwahl“	Konzert	200,00
Kulturverein „Slam if you can“	Aktivitäten 2017	3.000,00
Kulturverein Hüttenberg-Norikum	Aktivitäten 2017	1.000,00
Kulturverein Schloß Albeck	Aktivitäten 2017	12.800,00
Kulturverein Stereo, Klagenfurt	Aktivitäten 2017	10.000,00
Kulturzentrum „Zoom“, Völkermarkt	Aktivitäten 2017	4.500,00
KunstRaum Feldkirchen	Aktivitäten 2017	7.000,00
Kunstverein postWERK e.V.	Aktivitäten 2017	900,00
Lendhauer - Verein zur Belebung des Lendkanals, Klagenfurt	Aktivitäten 2017	10.700,00
Lendhauer - Verein zur Belebung des Lendkanals, Klagenfurt	Sonderprojekt „Stadt unter“	5.000,00
Lepenska Šola - Verein zur Förderung des ländlichen Raumes, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2017	3.000,00
Marktgemeinde Finkenstein	Durchführung der kulturellen Aktivitäten auf der Burgarena Finkenstein 2016	5.000,00
Marktgemeinde Maria Saal	Miete Tonhof	15.000,00
Platz Veronika	Integrationsprojekt „Haus meiner Träume“	1.900,00
Projekt Ingeborg - Verein zur Förderung junger Künstler in Klagenfurt und aller Welt	Aktivitäten 2017	3.500,00
Projektgruppe Frauen	Aktivitäten 2017	1.500,00
Slowenischer Kulturverband SPZ	Aktivitäten 2017	10.100,00
Slowenischer Kulturverein „Celovec“ in Klagenfurt	Aktivitäten 2017	800,00
Slowenischer Kulturverein „Globasnica“	Veranstaltungsreihe „Trivium/ tri poti/ drei wege“	2.500,00
Slowenischer Kulturverein „Rož“, St. Jakob/Ros.	Aktivitäten 2017	6.000,00
Slowenischer Kulturverein „Zarja“, Eisenkappel	Aktivitäten 2017	3.000,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	kulturelle Aktivitäten 2017	12.000,00
TanzamtKlagenfurt_Celovec	Aktivitäten 2017	9.000,00
Universitätskulturzentrum UNIKUM, Klagenfurt	Aktivitäten 2017	32.500,00
Veranstaltungs- und Kulturzentrum Volxhaus	Aktivitäten 2017	5.000,00
Verein „schau.Räume“	Aktivitäten 2017	12.000,00

Verein „s'Kulturkaschtl“	Anerkennungspreis für besondere Leistungen im Bereich der freien Kulturarbeit 2017	5.000,00
Verein Container25	Aktivitäten 2017	4.500,00
Verein durch.formen, Villach	Performance Tage im Domenig Steinhaus	4.000,00
Verein HUTkultur	Aktivitäten 2017	1.500,00
Verein Impulse	Projekt „Kultur Rad Pfade“	5.000,00
Verein Innenhofkultur, Klagenfurt	Aktivitäten 2017	10.000,00
Verein Kino Kreativ Kulturaktiv, Bad Eisenkappel	Aktivitäten 2017	3.000,00
Verein kult.villach - Verein für ein Kulturzentrum Villach	Aktivitäten 2017	9.000,00
Weißer Wolf Kulturwirtin	Aktivitäten 2017	3.000,00
Summe		430.350,00

11. AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG

Kärntner Bildungswerk	Volksmusikakademie Lesachtal	9.000,00
Kärntner Landeskonservatorium	Bewirtschaftungsbereich UA MSW/Konse	172.746,80
Kärntner Musikschulwerk	Bewirtschaftungsbereich UA MSW/Konse	274.394,94
Musikschule Lieser-Maltatal	Teilnahme von drei Schülern bei der Musikantenwoche am Turnersee	300,00
Summe		456.441,74

12. INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH

Alpen Adria Chor Villach	Konzertreise nach Aachen	1.000,00
Auerbach Zylvia Dipl.-Des./M.A.	Ausstellung und Katalogdokumentation: Gerald Domenig „Quadrat“ in Frankfurt/Main	2.900,00
Burchhart Bruno MR Dr.med.	Konzert des Hugo-Wolf-Kammerchores aus Marburg	650,00
DM-Dynamic Movement e.U.	Dynamic Dance Camp 2017	4.000,00
Eggeler Andreas	„Hoffnungsträgergottesdienste“ mit dem „Vision Chor Uganda“	700,00
Fadinger Rene	Gemeinsame Teilnahme mit Mag. Elisabeth Winkler am Kunstfestival „Story of Space“ in Panjim/Indien	1.700,00
Goldhaubenfrauen Trachtengruppe Treffen	Kulturreise zu den deutschen Sprachinseln in Südtirol	1.600,00
Gritsch Anita	Teilnahme an der „3rd International Conference of Dalcroze Studies“ in Quebec City	500,00
Katholische Hochschulgemeinde Klagenfurt	Veranstaltung „Soiree International 2017“	2.700,00
Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt	Interkulturelles Sing-Tanz-Musik-Festival	5.000,00
Kindervolkstanzgruppe Seeboden	24. Internationales Jugendvolkstanzfestival	5.000,00
Oktet Suha	Internationales Oktett-Festival 2017	1.500,00
Polizeichor Villach	Konzertreise nach Bamberg	1.200,00
Slowenischer Kulturverein „Kočna“, Suetschach	36. Internationale Suetschacher Malerwoche	700,00
Sport- und Begegnungsstätte Spittal/Drau	Internationales Tanzfestival 2017	700,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	54. Internationaler Chorwettbewerb	4.000,00
Stadtgemeinde Spittal/Drau	54. Internationaler Chorwettbewerb (Dr. Günther Mittergradnegger Preis)	1.000,00
Thanner Billi	Videoperformance und Ausstellung im Himalaya Museum in Shanghai	3.000,00
Vejnik Lukas Dipl.Ing.	Projekt „Asphaltinseln - Orte des Mitfahrens“ im Rahmen des Artist in Residence Programmes Cultur...	500,00
Volkstanzgruppe Lindwurm, Klagenfurt	Teilnahme am Folklorefestival in Agrinio/Griechenland	2.000,00
Walzl, Bakk. Verena Mag. ³ art.	Aufenthalt im Künstleratelier in Paris	8.760,00
Werkskapelle Knauf AMF Heradesign Ferndorf	Teilnahme am World Music Contest in Kerkrade	3.000,00
Summe		52.110,00

13. DIVERSES

A. Sonstiges

Aktive Wirtschaft Nötsch - Polentawirte	25. Polentafest	2.000,00
Bauernbackhendlverein Längsee-Hochosterwitz	Backhendlfest 2017 - musikalische Umrahmung	2.000,00
Diverse Zahlungen	siehe Anlage 2	28.612,95
Gemeinde Afritz am See	Dankfest für Freiwillige Helfer (musikalische Umrahmung)	700,00

Gemeinde Berg im Drautal	750 Jahr Jubiläum und „Kunst am Bau“-Projekt	10.000,00
Gesellschaft der Gendarmerie und Polizeifreunde Kärnten	Renovierung des Denkmals im Freilichtmuseum Maria Saal	500,00
Hermagoras-Mohorjeva, Klagenfurt	Stipendien für sozial bedürftige Schüler	1.455,00
Katholische Jungschar Kärnten	Kindertag 2017	500,00
Katholisches Bildungshaus „Sodalitas“	kulturelle Aktivitäten 2017	1.500,00
Kulturbericht des Landes Kärnten 2016	Herstellungskosten	4.982,11
Kulturpreisverleihung 2016	Organisations- und Veranstaltungskosten	28.759,68
Kultur-Server des Landes Kärnten	Kosten 2017	29.296,80
Kulturzeitschrift „Die Brücke - Kärnten.Kunst.Kultur“	Druck, Layout, Honorare etc.	121.446,34
Marktgemeinde Grafenstein	Generationenprojekt „Wir bauen mit“	4.850,00
Sing- und Sporttage Cap Wörth	Sing- und Sporttage 2017	2.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg	Durchführung der „Wolfsberger Sagen- und Märchenwelt“	2.000,00
Summe		240.602,88

14. ERWACHSENENBILDUNG

Kärntner Bildungswerk	Aktivitäten 2017	120.000,00
Summe		120.000,00
Gesamtsumme		25.413.469,92

Gesamtausgaben der Unterabteilungen „Kunst und Kultur“, „Volkskultur und Brauchtumswesen“ und „Koordination Musikschulen und Konservatorium“ im Jahr 2017

1. Museen, Archive, Wissenschaft	8.200.604,61
2. Baukulturelles Erbe	254.200,00
3. Brauchtums- und Heimatpflege	662.003,87
4. Literatur	279.533,00
5. Bibliothekswesen	39.218,80
6. Musik	2.529.716,40
7. Darstellende Kunst	10.884.498,06
8. Bildende Kunst, Foto	942.652,66
9. Film, Kino, Video	321.537,90
10. Kulturinitiativen, -zentren	430.350,00
11. Ausbildung, Weiterbildung	456.441,74
12. Internationaler Kulturaustausch	52.110,00
13. Diverses	240.602,88
14. Erwachsenenbildung	120.000,00
Summe	25.413.469,92

ANLAGE 1**Diverse Zahlungen, Brauchtumsveranstaltungen und -aktivitäten:**

Zweck:	Betrag:
Domain und Internet	13.803,97
Rechtsstreit (Rechtsberatung)	9.710,00
Versicherungen	24.071,65
Kärntner Löwe (Organisationskosten)	6.697,41
Kärntner Löwe (Preisgelder)	2.800,00
Bildungstag	4.860,97
Sonstiges	34.935,54
Summe	106.879,54

ANLAGE 2**Diverse Zahlungen Abt. 6 UA Kunst und Kultur:**

Zweck:	Betrag:
Domains und Internet	22.592,40
VA-Bewirtungen	739,52
Sonstiges	5.281,03
Summe	28.612,95

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 14 – Kunst und Kultur
Mag. Igor Pucker
gf. Abteilungsleiter
Burggasse 8, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

REDAKTION:

Daniela Vellick

LAYOUT UND SATZ:

Alice Burger Grafik+Typografie

LEKTORAT:

Wolbert Ebner

DRUCK:

Theiss Druck



AUTOREN DER KULTURBERICHTE:

Univ.-Prof.in Dr.ⁱⁿ Anke Bosse
Mag.^a Katharina Herzmansky
Mag. Christian Kaltenegger
Mag.^a Raffaella Lackner
Andrea Leitner
Marion Mayr
Mag.^a Petra Paschinger
Mag. Igor Pucker
Mag.^a Marion Rothschof
Dr.ⁱⁿ Sonja Somma
Mag.^a Sieglinde Sumper
Mag. Günther Trauhsnig
Dipl. Päd. Klaus Tschaitzschmann
Dr. Wilhelm Wadl MAS
Mag. Mario Waste
Mag.^a Christine Wetzlinger Grundnig

LAND  KÄRNTEN

Kultur